# Fortsetzung
von
J. Picots
# chronologischen Tabellen
der allgemeinen Weltgeschichte

enthaltend:
eine chronologische Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten
in
den Jahren 1808 — 1815

I. A. VON BELLI

von
M. Johann Carl Weikert,
Diaconus zu St. Johannis vor Chemnitz.

Ersten Bandes erste Abtheilung.
Jahr 1808 — 1811.

Leipzig,
bei E. F. Steinacker. 1815.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

# Vorrede.

Da die mit diesem Bändchen für jetzt geschlossene Fortsetzung der Picotschen chronologischen Tabellen *) durch ihre erweiterte Form

*) Die Uebersetzung der von Picot herausgegebenen chronologischen Tabellen des Abbe' Langlet Du Fresnoy erschien in den Jahren 1809 nnd 1810 unter folgenden Titeln: Theil 1: Chronologische Regententabellen vom Anfange der Staaten bis 1808. (1 Thlr. 4 Gr.); Theil 2 in zwei Abtheilungen: Chronologische Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten eines jeden Jahres von Erschaffung der Welt bis 1808. (3 Thlr. 10 Gr.); Theil 3: Chronologische Angabe der merkwürdigsten Menschen von den ersten Zeiten bis 1808. (1 Thlr. 10 Gr.); Theil 4: Vermischte chronologische Aufsätze und Angaben. (1 Thlr.).

von dem Anfange des Werks ziemlich abweicht und da auch diejenigen, die das vorliegende historische Tagebuch als ein für sich bestehendes Werkchen betrachten, vielleicht manchen in dasselbe aufgenommenen Artikel hier nicht gesucht haben möchten, so hält der Herausgeber es für billig und nöthig, sich zum Schlusse seiner Arbeit etwas ausführlicher und bestimmter, als es in dem Vorworte zum ersten Bändchen geschehen ist, über die Grundsätze zu erklären, die ihn bei derselben leiteten.

Ueber den Zweck und Nutzen, den Sammlungen dieser Art überhaupt haben sollen und können, glaubt er kurz seyn zu können. Der erstere ist bekannt, leuchtet von selbst in die Augen und der letztere entschieden. „Zeittafeln sind zwar," sagt einer der gültigsten Richter in diesem Fache, der verewigte Schröckh in der Vorrede zum 35sten

Theil seiner christlichen Kirchengeschichte, „nach meiner Ueberzeugung, zum eigentlichen Vortrage der Geschichte nichts weniger als brauchbar; aber zur Wiederholung derselben, zum Auffinden und Vergleichen gleichzeitiger Begebenheiten desto mehr.“ Ob sich aber mit der Anfertigung von Tabellen der neuesten Zeit- oder vielmehr Tagesgeschichte nicht noch ein dritter Zweck verbinden und dadurch der Nutzen solcher Sammlungen historischer Notizen vermehren lasse, ob der Chronist der so eben verflossenen Jahre nicht dem künftigen Geschichtsschreiber vorarbeiten und ihm die zur Aufführung seines Gebäudes erforderlichen Materialien geklärt und gesichtet und zum weiteren Gebrauche vorbereitet hinstellen und ihm dadurch seine Arbeit um vieles erleichtern könne, — dies war die Frage, die sich der Verfasser dieses Büchleins bejahen zu müssen glaubte und deren bejahen-

de Beantwortung ihn eben veranlaßte demselben, und namentlich dem zweiten und dritten Bändchen, eine von seinen Vorgängern abweichende Ausdehnung zu geben und manches in dasselbe aufzunehmen, was in einem chronologischen Handbuche der allgemeinen Weltgeschichte, streng genommen, keinen Platz hätte finden sollen. Sollte nämlich dem künftigen Geschichtsschreiber unserer Zeit in demselben zugleich mit vorgearbeitet werden, so durften, um mich so auszudrücken, die verbindenden, an sich freilich unwichtigen, Mittelglieder gewisser wichtiger welthistorischer Fakten nicht fehlen *), so muß-

*) Dahin rechne ich z. B. die Angabe des Tages, an welchem dieser oder jener Urheber eines bedeutenden Ereignisses an dem Orte eintraf, wo er dasselbe bewirkte oder leitete, welches besonders bei Napoleons Unternehmungen, die sich meist durch ihre blitzesähnliche Schnelligkeit auszeichneten und bei denen von seiner persönlichen An- und Abwesenheit so vieles abhing, nicht vergessen werden durfte.

te manche vielleicht völlig wirkungs= und folgenleere, aber die Lage gewisser öffentlicher Angelegenheiten bezeichnende, die Gesinnungen, Ansichten und Eigenheiten irgend einer merkwürdigen Person enthüllende oder doch wenigstens den Zeitgeist charakterisirende Proklamation oder Rede ihrem Hauptinhalte nach mit angeführt, so mußte manches weltbekannte Faktum mehr seinen einzelnen Umständen nach erzählt, als blos chronologisch verzeichnet werden. Beim Aufzeichnen dessen, was die neueste Zeit= und Tagesgeschichte merkwürdiges darbietet, kann aber auch überhaupt nicht mit der streng historischen, oder, fast möchte ich sagen, streng wissenschaftlichen Auswahl verfahren werden, mit der man, zu gleicher Absicht, die Begebenheiten verflossener Jahrhunderte mustert; in eine solche Sammlung muß manches mit Aufnahme finden, was künftig einmal, vielleicht schon nach 5 oder 10 Jahren, bei der Abfassung

eines ähnlichen Buches, mit vollem Rechte wegbleibt, eben weil jetzt alles noch zu neu ist, weil jetzt die Folgen der allermeisten Ereignisse sich noch nicht entwickelt haben, weil manches jetzt unwichtig scheinende dereinst noch für die Weltgeschichte wichtig, manches jetzt wichtig scheinende dereinst noch für sie eine Null werden kann, weil sich, mit einem Worte, das Wichtige von dem Unwichtigen jetzt noch nicht gehörig sondern läßt. So wie also um der eben angeführten Ursache willen eine wirklich pragmatische Geschichte der selbst erlebten, wenigstens doch der neuesten, Zeit ein äußerst schwieriges, mißliches und unsicheres Unternehmen ist, eben so und um so mehr ist es, unseres Erachtens, für den bloßen Referenten der Zeitereignisse Pflicht, eher zu viel, als zu wenig, in seine Relation aufzunehmen, sich lieber heute tadeln zu lassen, etwas unwichtiges aufgenommen, als vielleicht nach einem Jahre schon, etwas,

durch seine Folgen wichtig gewordenes, übergangen zu haben. — Ein historisches Tagebuch der neuesten Zeit muß doch aber auch als solches nothwendig und zuvörderst auf die Zeitgenossen berechnet seyn; man darf mit Recht glauben, daß es — um die ihnen und ihren nächsten Umgebungen durch irgend ein politisches oder physisches Ereigniß besonders denkwürdig gewordenen Tage darin verzeichnet zu finden, — auch solche zur Hand nehmen werden, die sich mit dem wissenschaftlichen Studium der Geschichte übrigens gar nicht befassen; — ein Büchlein ferner, das, wie dieses, eine Menge Nebenbuhler hat und noch dazu einen unbekannten Namen an seiner Stirn trägt, darf, ohne anmaßend zu werden, kaum hoffen anders, als in der Umgegend seines Geburtsortes, oder höchstens innerhalb der (leider sehr enggewordenen) Grenzen seines Vaterlandes gesucht zu werden; es ist ihm daher auch wohl

um dieser Gründe willen zu verzeihen, wenn es allen alles zu werden wünscht und nächst dem weltgeschichtlichen Interesse, das es eigentlich im Schilde führt, auch dem zeithistorischen und vaterländischen nachtrachtet und also manches berichtet, was nur dem Bewohner des Königreichs Sachsen und dem Zeitgenossen der Erwähnung würdig scheinen mag.

Am triftigsten glaubt jedoch der Herausgeber die Ausdehnung, die er dem einstweiligen Beschlusse eines mit Kürze begonnenen Werkes zu geben sich erlaubt hat, rechtfertigen zu können mit dem, man darf wohl sagen, kolossalischen Gewicht der Zeit, die dieses Werkchen umfaßt, und besonders der vier Jahre, deren Begebenheiten das zweite und dritte Bändchen berichten sollen. Wenn der für die Fortsetzung der Picotschen Tabellen gewählte Titel: Tagebuch der wich-

tigsten Jahre unseres Lebens schon nicht unpassend erscheinen konnte für die Jahre 1808 — 1811, in denen, wie durch überraschende Zauberschläge, so vieles Neue sich anders, so vieles Alte sich neu gestaltete, in denen der Bogen bis zu seiner äußersten Höhe gespannt ward, der endlich 1813 mit zerschmetternder Gewalt zersprang, so verdienten wohl die auf 1811 folgenden Jahre jene Benennung noch in einem weit höheren Grade, da sie das nie erwartete, ja das kaum für möglich gehaltene wirklich machten, da in ihnen die längst dahin geschwundene und vergessene Vergangenheit wiederkehrte aus ihrem Grabe und das kräftige, unerschütterlich scheinende Leben der Gegenwart statt ihrer dorthin zurückwarf, da in ihnen, um mit Hamlet zu reden, die seit 1789 aus ihren Fugen gekommene Zeit wieder eingerichtet, mit einem Stoße wieder eingerichtet ward, durch den von der Ost- und Nordsee bis

zum Mittelmeere, von der Moskwa bis zur Seine der Pallast wie die Hütte erschüttert ward, durch den das wieder zusammenstürzte, was vorher ähnliche, aber doch nicht gleich starke Erschütterungen in die Höhe getrieben hatten, das wieder erhöhet ward, was durch jene gesunken war. Ist in einer solchen Zeit, in deren 48 Monden sich mehr Erfahrungen zusammendrängten, als unsere Väter in wenigstens eben soviel Jahren zu machen Gelegenheit hatten, nicht gewissermaßen Alles, auch das sonst der Erwähnung kaum würdige, wichtig? Verdient ihren in der Geschichte der Menschheit Epoche machenden Annalen nicht auch selbst das einverleibt zu werden, was in der Chronik einer weniger entscheidenden Zeit sonst billig mit Stillschweigen übergangen wird? Gestattet man dem Geschichtsschreiber willig die Freiheit, bei verhängnißvollen Zeitperioden länger zu verweilen, als bei solchen, die sich mit ihren

Begebenheiten nicht über das Gewöhnliche erheben, hat man es gern, wenn er bei der Darstellung eines merkwürdigen Menschen, bei der Schilderung eines Aufsehen erregenden Ereignisses in das Einzelne, Umständliche geht, so sollte wohl auch selbst Recensentenstrenge es dem Vorläufer und Handlanger des Historikers, dem Chronisten, verzeihen, wenn er, ergriffen und gleichsam betäubt von der Masse des auf ihn eindringenden Außerordentlichen, auch die ihm gesetzten Schranken überschreitet und da erzählt, wo er nur verzeichnen, da verzeichnet, wo er den Griffel ganz ruhen lassen sollte.

Doch genug und vielleicht mehr als genug, um das Abweichen von dem ohnehin nicht sonderlich streng bestimmten Plan der Picotschen chronologischen Tabellen der allgemeinen Weltgeschichte zu entschuldigen. Sollte sich jemand die Mühe nehmen, die hier

und im ersten Bändchen gesammelten historischen Notizen nach den so eben entwickelten Grundsätzen prüfen zu wollen, so möchte wohl hoffentlich nicht so leicht eine derselben als überflüssig erscheinen. Ob aber dessenungeachtet und sebst wenn der allerdings willkührlich gemachte Maasstab der Beurtheilung, den der Herausgeber in dieser Vorrede aufgestellt, gebilligt werden sollte, ob dessenungeachtet das Büchlein als gerechtfertigt und Beifall verdienend dastehe, ob nicht noch manches der Erwähnung nicht minder würdige, als das Erwähnte, fehlen, manches zu kurz und unbestimmt, manches dagegen dennoch zu weitläuftig, manches wohl gar falsch berichtet seyn könne? — diesen wichtigen und für ihn beunruhigenden Fragen hat der Herausgeber nichts zu entgegnen, als die freilich sehr abgenutzte Versicherung,

daß er nach Maasgabe seiner Einsichten, Kräfte und Hülfsmittel das Beste zu leisten, daß er auch diesem und dem zweiten Bändchen die Vorzüge zu geben gesucht habe, die er, im Vorworte zum ersten, als das Ziel seines Strebens bezeichnete, nämlich: Kürze ohne Dunkelheit und Lücken, Zuverlässigkeit und Unpartheilichkeit *); ja daß er, wo möglich, bei der vorliegenden Arbeit dieses Ziel noch unablässiger im Auge gehabt

*) Wenn der Geschichtsschreiber kein Vaterland haben und keiner Parthei zugethan seyn soll, so ist es dem Verfasser chronologischer Tabellen, dem als solchem ja nicht einmal ein Urtheil über die von ihm erzählten Data zukommt, noch weit weniger zu verzeihen, wenn er sich anmerken läßt, unter wessen Zepter er lebe und welche Sache er im Herzen billige. Seine höchste Norm heißt, — möchte doch die höchste Norm Aller so heißen —: Amicus Plato, amicus Socrates, sed magis amica veritas.

habe, je leichter es bei der Menge, Verwickelung und übrigen Beschaffenheit der hier angeführten Ereignisse war, sich von demselben zu entfernen. Mit wie vielfachen, ermüdenden Schwierigkeiten eine Sammlung dieser Art verbunden sey und mit wie großem Rechte der Unternehmer derselben auf Nachsicht Anspruch machen dürfe, das werden nur diejenigen am besten zu beurtheilen wissen und am willigsten zugestehen, die sich selbst mit dergleichen an sich freilich leicht und geringfügig scheinenden Arbeiten beschäftigt haben.

Noch habe ich für die Besitzer des Picotschen Werkes zu erinnern, daß mit dieser Abtheilung der erste Band der Fortsetzung desselben geschlossen sey und daß ein zweiter, in unbestimmter Zeit und vielleicht auch in

mehreren Abtheilungen erscheinender, sich an den dritten Band des obigen Werks anschließen und die Angabe der in den Jahren 1808 bis 15 verstorbenen merkwürdigsten Menschen gleichfalls nach einem erweiterten Plane und auch unter dem besondern Titel: Historisches Tagebuch u. s. w. zweiter Band enthalten werde.

Sollte sich die öffentliche Stimme nicht ganz ungünstig über die vorliegende Fortsezzung erklären, so ist der Verfasser, wenn die Vorsicht ihm Leben und Kraft verleiht, gesonnen, eine chronologische Uebersicht dessen, was im jetztlaufenden Jahre in politischer, biographischer, physischer und wissenschaftlicher Hinsicht denkwürdiges sich zugetragen hat, nebst einem literärischen Anhange, zur Ostermesse 1817 in derselben äußern Form herauszuge-

ben, was gleichfalls ein für sich bestehendes Ganzes bilden, aber auch unter einem allgemeinen Titel die drei Hauptabtheilungen des Picotschen Werkes zusammengenommen fortsetzen soll.

Chemnitz am 6. Febr. 1816.

W.

Der Uebersetzer der Picotschen chronologischen Tabellen der allgemeinen Weltgeschichte glaubte den Besitzern dieses Werkes *) keinen unangenehmen Dienst zu erweisen, wenn er den vom Verfasser seines Originals zu Anfange des Jahres 1808 abgerissenen Faden wieder aufnähme und ihn bis auf die gegenwärtigen Tage fortführte. Und da die im vorliegenden Buche im Umrisse dargestellten Jahre gewiß von allen deutsch redenden Zeitgenossen für die wichtigsten unsers bisherigen gemeinschaftlichen Lebens anerkannt werden, so darf sich die Verlagshandlung wohl

---

*) Die Uebersetzung erschien in den Jahren 1809 und 1810 unter folgenden Titeln: Theil 1.: Chronologische Regententabellen vom Anfange der Staaten bis 1808. (1 Thlr. 4 Gr.); Thl. 2. in zwei Abtheilungen: Chronologische Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten eines jeden Jahres von Erschaffung der Welt bis 1808. (3 Thlr. 10 Gr.); Theil 3: Chronologische Angabe der merkwürdigsten Menschen von den ersten Zeiten bis 1808. (1 Thlr. 10 Gr.); Theil 4: Vermischte chronologische Aufsätze und Angaben (1 Thlr).

wohl erlauben, es, als ein für sich bestehendes Ganzes, auch denen darzubieten, die sich des Picotschen Werkes zeither nicht bedient haben, noch künftig bedienen mögen.

Kürze ohne Dunkelheit und Lücken, Zuverlässigkeit und Unpartheilichkeit waren die Vorzüge, die der Verfasser, durch sorgfältige Benutzung der besten ihm bekannten Hülfsmittel, dieser Sammlung von Notizen zur neuesten Zeitgeschichte zu geben suchte; weniger und mehr kann er von derselben nicht sagen, ohne einerseits die Wahrheitsliebe, andererseits die Bescheidenheit zu verletzen.

J. nach
Chr. G.
1808.
Januar.

Kaiser Napoleon kommt aus Italien zurück. 1

Huldigung des Königs von Westfalen, Hieronymus Napoleon, zu Cassel.

Fest der vor 2 Jahren an diesem Tage angenommenen Königswürde in Stuttgard.

Säkularfeier der demokratischen Kantons der innern Schweiz.

Rüttimann von Luzern, neuer Landamman der Schweiz.

In den Gesammtstaaten des Königreichs Baiern wird von diesem Tage an die neue Zoll- und Mauthverordnung (vom 1. Dec. 1807) in Ausübung gebracht.

Der Intendant Belleville verordnet auf 2
Napoleons Befehl in Hannover eine gezwungene Anleihe von 10 Millionen Franken, und macht den Regierungsbehörden harte Vorwürfe.

Brittische Cabinetsordre, daß jedes Schiff, welches aus den feindlichen Colonien in Westindien unmittelbar Produkte holt, als gute Prise angesehen werden soll.

3 Handelstraktat zwischen dem Königreiche Baiern und Italien, geschlossen durch den baierschen Staatsminister von Montgelas und den Finanzminister des Königreichs Italien.

6 Die Existenz der Universität Halle wird vom Könige von Westfalen bestätigt, und D. Niemeyer zum Kanzler der Universität ernannt.

Anordnung eines allgemeinen Fast- und Bettags in England auf den 15. Februar, um von Gott Vergebung der begangenen Sünden und Abwendung der nur zu sehr verdienten Strafen zu erflehen, und die göttliche Majestät auf das demüthigste zu bitten, daß Gott die brittischen Waffen gegen den verhaßten Feind segnen wolle.

Der Kaiser von Oesterreich vermählt sich mit Maria Ludovica Beatrix, der Tochter des Erzherzogs Ferdinand.

8 Neues Münzgesetz für das Königreich Italien, wodurch alle alte Münzen allmählig außer Umlauf gesetzt und neue mit Napoleons Bildniß und Italiens Wappen ausgegeben werden.

In Westfalen werden alle Privilegien bei den Abgaben aufgehoben.

9 Neue Post-Einrichtung im Königreiche Italien. Bericht des Ministers des Innern an Napoleon über die Lage des Reichs.

11 Kön. Westfäl. Decret, wodurch die Organisation der administrativen Behörden in ihrem ganzen Umfang bestimmt wird.

12 Einzug der französischen Truppen unter General

Düpont in Valladolid; Moncey zieht gegen Barcelona.

Verordnung in Neapel: die Grundstücke auf den Ruinen der Stadt Pompeji abzuschätzen, und sie den Besitzern aus dem Schatze zu vergüten, weil Pompeji ganz soll ausgegraben werden.

Ebendaselbst wird verordnet, in den aufgehobenen Klöstern Töchterschulen zu errichten.

Aufruf der Erziehungscommission im Herzogthum Warschau an alle Bewohner des Landes, eine durchgreifende Schulordnung einzuführen.

Der preußische Hof verläßt Memel, um sich 14
nach Königsberg zu begeben.

Fürchterlicher Orkan, der fast ganz Zeeland verwüstet und einen Schaden anrichtet, den man über 15 Millionen Gulden schätzt.

D. Gall beginnt zu Paris seine Vorlesungen, 15
findet aber nicht durchgängigen Beifall.

Ein königl. holländisches Decret organisirt die Regierung der zur Residenz des Königs bestimmten Stadt Amsterdam.

Hollands Kriegserklärung gegen Schweden 18

Der Prinz Regent von Portugal kommt mit sei 19
ner Mutter und der ganzen königlichen Familie zu Bahia de Todos los Santos in Brasilien an.

Wiedereröffnung des brittischen Parla- 21
ments nach einer Pause von 5 Monaten. Der Kanzler, Lord Eldon, versichert durch seine im Namen des Königs gehaltene Rede, daß England durch den fortzusetzenden Krieg nichts gelitten habe und auch nichts leiden werde. — Dankadresse an die

See- und Landoffiziere, die vor Kopenhagen gefochten haben.

Merkwürdige Senatus-Consulte in Frankreich. 1) Es werden für das Jahr 1809 zur Disposition der Regierung wiederum 80,000 Conscribirte gestellt. 2) Die Städte Kehl, Kassel, Wesel, Vliessingen werden, nebst dem dazu gehörigen Gebiete, dem französischen Reiche einverleibt.

22 Königl. westfäl. Decret, wodurch den Geistlichen aller Religionen zur Pflicht gemacht wird, über die Civilstands-Acte ihrer Pfarrkinder Register zu führen und sich bei der Führung dieser Register genau nach dem Code Napoleon zu richten.

Commission in Sachsen und Westfalen wegen Regulirung der gegenseitigen Grenzen beider Länder und wegen Abtretung der Grafschaft Mansfeld an Westfalen.

Befehl aus Paris nach Hannover, die Festungen Hameln und Nienburg zu schleifen.

Der König von Holland hebt das Ministerium
23 des Handels und der Colonien auf. Die holländischen Häfen werden durch ein königliches zu Utrecht erschienenes Decret allem Handel verschlossen.

Vom 23. Jan. 1807 bis zum 23. Jan. 1808 beläuft sich die Anzahl der Bankerotte in Hamburg auf 180.

Aufhebung der Leibeigenschaft im Königreich Westfalen.

24 In Stockholm wird unter großen Feierlichkeiten die Statue Gustavs III. errichtet.

Stiftung eines Reichs-Museums für Kunst und Literatur in Ungarn.

Das Kriegsgericht in Preußen wegen der vorgefallenen Verschuldungen vieler Offiziere nimmt seinen Anfang. General Blücher wird wegen Lübeck ehrenvoll freigesprochen. 26

Neu-Schlesien kommt an Warschau.

Die französischen Tageblätter erklären die bisherigen Gerüchte eines zwischen Frankreich und England zu schliessenden Friedens für ungegründet.

Neues Lehnspatent in den Oesterr. Staaten.

Königl. westfäl. Gerichtsordnung. 27

General Whitelocke wird in England wegen des Verlustes von Buenos-Ayres vor ein Kriegsgericht gestellt, welches ihn für unfähig erklärt, jemals wieder ein Commando in der brittischen Armee zu führen. (Entschieden im April.) 28

Decret wegen Vereinigung von Ostfriesland, Jever, Varel und Kniphausen mit dem Königreiche Holland. Diese Länder bilden das elfte Departement des Reichs; ein Theil von Ostfriesland, westlich der Ems, wird jedoch mit Gröningen vereinigt, und alles im Allgemeinen auf holländischen Fuß eingerichtet. 30

Ein Flügel des Pallastes des Kriegs- und Polizei-Ministers Salicetti zu Neapel wird durch eine von Verschwornen angelegte Pulvermine in die Luft gesprengt.

Das französische Corps, das in größter Schnelligkeit mehrere Orte des päpstlichen Gebiets besetzt hat, bivouaquirt in der letzten Nacht dieses Monats auf der Ebene von Baccano in einer geringen Entfernung von Rom. 31

General Junot, nunmehr Herzog von Abrantes, erklärt sich, auf Befehl Napoleons, feierlich zum General-Gouverneur von Portugal, löset die vom entflohenen Hofe eingesetzte Regentschaft auf, und installirt eine provisorische Regierung. In jeder Provinz soll ein besonderer Civil-Intendant und Militär-Commandant seyn.

Februar. 1

Napoleon erhebt Demoiselle Tascher, eine Verwandte der Kaiserin Josephine, zum Range einer Prinzessin, und verheirathet sie an den regierenden Fürsten von Ahremberg.

Napoleon verfügt durch ein Decret, daß die Stadt und der Hafen von Bliessingen nebst ihrem Gebiete unter dem General-Commissariate der Marine zu Antwerpen stehen, und Theile des Schelde-Departements seyn sollen.

Schriftliche Protestation des Pabstes in seinem und seiner Nachfolger Namen gegen die französische Besetzung seiner Herrschaften und gegen die Verletzung seiner darauf haftenden Rechte.

Rom wird von 8000 Franzosen, unter General
2 Miollis, im Sturmschritt besetzt.

Auf Befehl des Kaisers wird in Frankreich in jedem Metropolitanbezirk ein Seminarium zur Bildung und Erziehung junger katholischen Geistlichen angelegt. Gelehrt wird: Moral, Dogmatik, Kirchengeschichte, geistliche Beredsamkeit, und gallicanisches Kirchenrecht.

Schreckliche Feuersbrunst in Danzig.

3 Johann Tobler stirbt zu Zürich, 76 Jahre alt.

Den barmherzigen Schwestern zu Paris werden

durch ein Decret des Kaisers vorerst 182,590 Franken auf das Ausgabe-Budget des Cultus-Ministers, und für jedes folgende Jahr 130,000 Franken angewiesen.

Im Königreiche Westfalen werden Militärcommißionen gegen Zusammenrottirungen ernannt.

Amsterdam wird definitiv zur Residenz des Kö- 4
nigs von Holland bestimmt.

Hieronymus Napoleon befiehlt, daß zu 5
Marburg eine Menge in Beschlag genommener englischer Waaren öffentlich verbrannt werden soll.

Eine russische Escadre sucht Schutz gegen die 6
Engländer im Hafen von Venedig.

Königl. italienisches Decret, wodurch eine Börse in Mailand organisirt und deren Eröffnung auf den 15. Februar anbefohlen wird.

Napoleons Decret über die neue Conscription. 7
Von 80,000 Conscribirten sollen 60,000 aufgerufen werden zum activen Dienst, 20,000 die Reserve bilden.

Regnier erobert durch Capitulation die Stadt und das Fort Reggio; 800 Sicilianer kommen in französische Gefangenschaft.

Erdbeben zu Cahors in Frankreich. 8

Brittische Convention mit Schweden, geschlossen durch Thornton und von Ehrenheim.

Die ganze schwedische Landmacht soll gegen den gemeinschaftlichen Feind in Thätigkeit gesetzt werden nebst dem nöthigen Theile der Flotte und besonders die Scheerenflotte; dafür erhält Schweden monatlich 100,000 Pfund Sterling Subsidien. Frieden und Waffenstillstand kann kein Theil ohne Bewilligung des andern schließen.

9 Die Juden in Westfalen werden, durch Israel Jacobsohns Fürsorge, besonders begünstigt.

10 Russische Erklärung gegen Schweden. Der König von Schweden soll sich auf der Stelle entschließen, ob er Krieg oder Frieden mit Rußland wolle. Erstern gewiß, wenn er in Verbindung mit England bleibe.

12 Der persische Gesandte Yussuff Bey verläßt Paris; Bündniß mit Fath Aly Schach in Teheran.

13 Der größte Theil der österreichischen Armee wird mobil gemacht. Große Promotionen in der Armee, die auf Krieg deuten.

Neues Militär-Reglement im Großherzogthum Baden.

14 Die Festung Kehl, Straßburg gegenüber, wird für Frankreich in Besitz genommen.

16 Königl. neapolitanisches Decret, in welchem jedem Unterthan erlaubt wird, auf seinem Grund und Boden nach Antiquitäten zu graben, nur unter der Bedingung, daß er von allem, was er auffinde, monatlich ein Verzeichniß an die Akademie der Geschichte und Alterthümer zu Neapel einsende.

17 Napoleons Decret gegen Algier. a) Auf alle algierische Schiffe wird Beschlag gelegt. b) Alle algierische Unterthanen werden verhaftet. c) Alle algierische Kaufmannswaaren werden confiscirt. d) Diese Maasregeln sollen so lange Bestand haben, als der Dey von Algier Bürger des Königreichs Italien in seinen Sklavenbehältnissen gefangen hält.

Das Schloß Scylla in Calabrien ergiebt sich nach sechstägiger Belagerung den Franzosen.

Feierliche Erklärung des Wiener Hofes wider England (die jedoch nicht ernstlich gemeint ist). 18

Decret des Königs von Holland, wodurch alle Handwerksgilden aufgehoben werden. 19

Napoleon erhält einen Bericht von der Classe der Geschichte und alten Literatur des Instituts über die Fortschritte dieser Wissenschaft. In Frankreich ist für die Geschichte während der Revolution wenig geschehen. 20

Kais. franz. Decret, daß die Fremden, welche dem Staate wichtige Dienste leisten werden, oder geleistet haben, oder große Etablissements darin errichten, nach einem Aufenthalt von einem Jahre zum Genusse des französischen Bürgerrechts gelassen werden können. 21

Die Russen unter Buxhövden brechen über den Kymmenefluß in Schwedisch-Finnland ein, und nehmen Lovisa, Borgo und Helsingfors. Buxhövdens Proclamation an die Finnländer. 22

Kaiserl. französ. Decret, wodurch die Organisation der Departemente jenseits der Alpen bestimmt wird. 24

Der Großherzog von Berg, als Oberbefehlshaber der franz. Armee in Spanien, trifft zu Bayonne ein. 25

Napoleon erklärt dem Senate, daß er den Prinzen Borghese zum General-Gouverneur der Departements jenseits der Alpen ernannt habe. 26

Wesel wird auf immer mit dem französischen Reiche vereinigt.

Schreiben Napoleons an den Landamman der Schweiz.

27 Streit der Regierung zu Luzern mit dem päbstlichen Nuntius Testaferrata.

28 Der König von Westfalen erhebt den General Morio zum Kriegsminister und befiehlt die Bildung zweier Infanterie-Regimenter, zweier Artillerie-Compagnien, eines Regiments Cheveauxlegers und eines Regiments Cürassiers.

29 Feindliche Erklärung Dänemarks gegen Schweden.

Die Franzosen bemächtigen sich theils mit List, theils mit Gewalt der Hauptfestung Barcelona.

März.

1 Napoleons Decret, wodurch ein neuer Adel in Frankreich geschaffen wird. Es werden Prinzen, Herzöge, Grafen, Baronen und Ritter des französischen Reichs creirt. Prinzen sind alle Groß-Dignitarien des Reichs, ihre Söhne erhalten den Titel Herzöge.

Einführung der erblichen Majorate durch ein anderes Decret.

Die neuen Gerichtshöfe und Tribunäle werden im ganzen Königreiche Westfalen eingeführt.

2 Einführung neuer Bankzettel im Oesterreichischen durch ein kaiserliches Hofdecret.

Verbesserung der franz. Marine. Es werden 50 Marinebataillons errichtet.

Im Hannöverschen wird die neue Kriegscontribution mit größter Strenge eingetrieben.

Der König von Schweden läßt den russi- 3
schen Gesandten von Alopäus in Stockholm
wegen verrätherischer Correspondenz verhaften.

Königl. preuß. Verordnungen über die Militärstrafen.

Tumultuarische Scenen in Erfurt wegen der preußischen Scheidemünze.

Der Minister von Stein kommt von Königsberg 4
nach Berlin, um dessen baldige Räumung von französischen Truppen zu bewirken.

Stiftung einer Militärschule in Cassel.

Königl. dänische harte Verordnung gegen das Eigenthum und die Personen der schwedischen Unterthanen in den dänischen Staaten.

Die Classe der schönen Künste des National-In- 5
stituts sendet eine Deputation an Napoleon.

Die französische Armee in Norddeutschland 6
bricht unter Ponte-Corvo's Commando nach Dänemark auf, um gegen Schweden zu wirken, wider das sich Dänemark in Kriegszustand gesetzt hat.

Königl. preußische Publication, wodurch jedes Verhältniß mit Schweden aufgehoben wird, weil Schweden in innigster Allianz mit Großbritanien steht.

Im Herzogthume Weimar werden die Land- 8
stände versammelt und mit Bewilligung des Herzogs Maasregeln zur Deckung der durch den Krieg entstandenen Finanz-Verlegenheiten beschlossen.

Joseph Napoleon, König von Neapel, 9

stiftet den königlichen Orden beider Sicilien.

Königl. holländische Botschaft an den gesetzgebenden Körper, die Finanzbedürfnisse des Reichs im Jahre 1808 betreffend.

10 Das organische Gesetz für die Erneuerung der Candidaten-Liste in der Schweiz wird durch den großen Rath sanctionirt.

11 Der König von Schweden erläßt eine heftige Declaration gegen Kaiser Alexander I. von Rußland.

12 Der russische General Buxhövden hält seinen Einzug in Abo, der Hauptstadt von Schwedisch-Finnland, und verspricht durch Proclamationen den Finnländern Heil unter russischem Scepter.

13 König Christian VII. von Dänemark stirbt zu Rendsburg im Holsteinischen. Geb. den 21. Jan. 1749; König 14. Januar 1766; Wittwer seit 10. May 1775. Friedrich VI., sein einziger Sohn, wird König.

Der Großherzog von Berg (Mürat) hält seinen Einzug zu Burgos in Spanien.

14 Erzwungene Regierungsveränderung in Danzig.

Gustav Adolph befiehlt, daß alle junge Mannschaft von 18 — 25 Jahren zum Kriegsdienst ausgehoben werde.

15 Napoleons Decret wegen Schuldforderungen der Juden in Frankreich.

Königl. holländische Decrete, eine neue Organisation der holländ. Marine betreffend.

16 Der Prinz Ponte-Corvo (Bernadotte) kommt

in Kopenhagen an. — Der Kaiser von Rußland erklärt: daß er Schwedisch-Finnland als eine durch seine Waffen eroberte Provinz betrachte, die von nun an auf immer mit dem russischen Reiche vereinigt bleiben solle. (Decret den 20. März.)

Studenten-Aufruhr in Göttingen beschwich-
tigt durch Ermahnungen von Johannes von 17
Müller.

Napoleon stiftet und organisirt durch ein Decret, welches aus 19 Titeln und 144 Artikeln besteht, die allgemeine kaiserl. Universität; die Controlleurs générale alles öffentlichen Unterrichts in Frankreich.

Ein kais. franz. Decret verordnet die Organisation der jüdischen Consistorien.

Ein anderes Decret von demselben Tage regulirt die Schuldforderungen der Juden an die Christen.

Ausbruch der Revolution von Aranjuez. Carl 18
IV. übergiebt den Thron von Spanien sei- 19
nem Sohne, Ferdinand VII. Der Herzog von Alkudia, Fürst von Paz*) wird gestürzt, gemißhandelt und gefänglich eingezogen, um gerichtet zu werden. Man sucht die Nation über das Vorrücken der franz. Truppen in Spanien täuschend zu beruhigen. Proclamationen.

Ein kaiserl. Decret vermindert die Zahl der Advokaten in Paris auf 150, und hebt den Sporteln-

---

*) Principe de la Paz falsch übersetzt Friedensfürst. Paz liegt in Süd-Amerika in der Gegend des Plata.

Unfug auf. (Die, welche ihre Stelle verlieren, sollen von den bleibenden entschädigt werden, und von ebendenselben auch ihre bezahlte Bürgschaftssumme zurückerhalten.

21 Napoleons sechstes constitutionelles Statut fürs Königreich Italien, die Organisation des Senats betreffend.

Brief des Vicekönigs von Italien an den Obersten von Fries, den Anführer des päbstlichen Militärs worin er ihm im Namen des Kaisers versichert, daß weder er noch seine Soldaten je unter die Befehle von Priestern zurückkehren werden.

21-23 Carl IV. von Spanien protestirt an Napoleon gegen die Ereignisse von Aranjuez und seine Thronentsagung.

22 Auf königl. Befehl wird in Neapel eine Handelskammer von 9 Mitgliedern aus Bankiers und andern Kaufleuten errichtet. Sie soll jeden Monat der Regierung über Belebung des Handels und der Fabriken Vorschläge machen; doch sind diese Vorschläge nur consultativ.

23 Der dänische Seecapitain Jessen hat unter der Erdzunge Siälands-Odde ein ruhmvolles Gefecht mit einer weit überlegenen engl. Seemacht. Das dänische Linienschiff Christian Friederich fliegt in die Luft.

Der Pabst widersetzt sich der von den Franzosen befohlnen Abreise der Cardinäle.

Der Großherzog von Berg kommt in und bei Madrid mit dem größten Theile der französischen Truppen an.

März.

Ferdinand VII. hält als König seinen Ein= 24
zug in Madrid.

Der Pabst macht, wegen Abwesenheit und Un= 26
päßlichkeit vieler Cardinäle, mehrere neue Einrich=
tungen unter seiner und des heil. Stuhles Dienerschaft.

Die Privatbank zu Neapel wird aufgehoben
und der königlichen einverleibt.

Der Degen des in Spanien gefangen gewesenen 28
Königs Franz I. von Frankreich wird auf Ver= od. 31
langen in Madrid dem Großherzog von Berg aus=
geliefert, um ihn nach Paris zu schicken.

Die Alandsinseln im bothnischen Meer= 29
busen werden von den Russen erobert.

Allianz = Subsidien = Traktat zwischen Großbrit= 30
tanien und Sicilien, geschlossen von Drum=
mond und Thomas de Somma zu Palermo.
England hält 10,000 Mann auf Sicilien,
und bezahlt eine jährliche Subsidie von 300,000 Pf.
Sterl., von deren Verwendung alle drei Monate dem
brittischen Gouvernement Rechnung abgelegt wer=
den soll. Der König von Sicilien darf dagegen kei=
nen Separatfrieden mit Frankreich schließen.

April.

Schwedens Declaration gegen Dänemark 1
und Anfang des schwedisch = dänischen Kriegs
in Norwegen.

Napoleon tritt eine Reise nach dem südli= 2
chen Frankreich und Spanien an.

Napoleons Decret, wodurch die päbstlichen
Provinzen: Urbino, Ancona, Macerata und
Camerino unwiderruflich mit dem Königreiche

Italien vereinigt und in die drei Departements Metauro, Musone und Tronto umgebildet werden sollen.

Napoleons Decret, daß die aus dem Königreiche Italien gebürtigen Cardinäle, Prälaten, Officialen und Beamte jeder Art am römischen Hofe Rom verlassen und in ihre Heimath kommen sollen, bei Strafe der Confiscation ihres Vermögens.

Spur eines Erdbebens in Grenoble.

Ein königl. westfäl. Decret schafft die Stockschläge für immer bei den westfäl. Truppen ab.

3 Einrichtung eines jüdischen Consistoriums zu Cassel. (Kön. Decret v. 31. März.)

4 Die schwedische Flotte, 14 Linienschiffe und 8 Fregatten, unter Olof Cederström, läuft aus von Carlscrona.

Christophe sendet von Hayti (Domingo) der Humane Society zu London ein Geschenk von 20 Guineen, und begleitet dasselbe mit einem verbindlichen Schreiben, in welchem er alljährlich eine gleiche Summe zu senden verspricht, weil diese Gesellschaft so wohlthätig für die Menschheit sey.

Note des Ministers Champagny an den Cardinal Caprara über die Verhältnisse mit dem päbstlichen Stuhle: „Tritt der heilige Vater der Offensiv- und Defensiv-Verbindung gegen England bei, so ist alles beigelegt; wo nicht, so hat er dem Kaiser den Krieg erklärt. Die Eroberung ist das erste, die Veränderung des Gouvernements das andere Resultat des Kriegs."

Be-

Bekanntmachung des Vicekönigs von Italien, daß diejenigen, die zehn Tage nach derselben mit Kokarden von neuer Farbe (als einem Vereinigungszeichen gegen Napoleons Armeen) betroffen werden, vor ein Kriegsgericht gebracht und erschossen werden sollen.

Bill für die Vermehrung der Landmacht in den vereinigten Staaten von Nordamerika mit 6000 Mann. 6

Die wichtige schwedische Festung Sweaborg kapitulirt. Uebergeben am 5. May.

Große Wasserflut in Braunschweig bis zum 9. April durch Austreten des Ockerstroms; in Hannover durch die Leine. Verwüstungen durch die Nebenströme beider Flüsse auf dem Lande. 7

Die Herzoge von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz werden in den Rheinbund aufgenommen. 9

Die Touloner und Rocheforter Escadre unter Ganthéaums Oberbefehl kommt glücklich von ihrem Kriegszuge im mittelländischen Meere nach Toulon zurück. 10

Ferdinand VII. reiset nach Bayonne zum Kaiser Napoleon.

Die Insel Gothland wird von den Russen unter Admiral Bodisko genommen.

Decret Ferdinand VII. aus Burgos, worin alle obere Behörden der Provinzen aufgefordert werden, die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Untergebenen einzusenden, damit der König die Lasten erleichtern könne. 11

11 Die Schweden brechen in Norwegen ein, und Armfelt erläßt eine Proclamation an die Norweger, sich mit Schweden zu vereinigen und gegen Dänemark abtrünnig zu werden; jedoch ohne Erfolg.

12 Bittere, aber gerechte Klagschrift der irländischen Katholiken über die Entbehrung der Privilegien, die die andern Unterthanen des Königs von Großbritannien genießen, durch Lord Grenville dem Oberhause überreicht und mit einer ausserordentlichen Menge Unterschriften versehen. Eine andere, die Grattan am 12. May dem Unterhause vorlegt, ist von 17,000 irländischen Katholiken unterzeichnet. — Sie bleiben ohne Wirkung.

13 Oesterreichischer Regierungsbefehl, daß die sämmtliche Geistlichkeit in Salzburg ihr wahres Einkommen, um darnach besteuert zu werden, angeben soll.

Im Königreiche Westfalen wird die Pockenimpfung mit größtem Nachdrucke anbefohlen.

15 Napoleon kommt zu Bayonne an, und bezieht das Schloß Marac.

16 Der französische Commissair Boiteux erscheint in Hannover und nimmt für Napoleon die Domainen, 2 und eine halbe Million Franken an Werth, in Besitz.

Napoleon schreibt an Ferdinand VII. aus Bayonne: „Wenn König Karls Abdankung aus freiem Willen geschah, so mache ich keine Schwierigkeit, sie zuzulassen, und erkenne Ew. Kön. Hoheit als König von Spanien.

Sieg der Schweden über die Russen bei 18
Sikajocki. Fernere Vortheile den 27. April bei Revolax in Ostbothnien. Der russische General Tutschkow wird deshalb vom Commando entfernt, welches Rajewskji erhält.

Die Königin von Holland kommt mit einem 20
Sohne nieder. Der Knabe erhält wegen Abwesenheit des Kaisers bei der Geburtsacte noch keinen Vornamen. (Späterhin Karl Ludwig Napoleon).

Der König von Holland hält seinen feierlichen Einzug in Amsterdam unter unverstelltem Jubel der Einwohner.

General Miollis verbietet aufs strengste in Rom Waffen, oder gar verborgene Dolche zu tragen. —

Aufruhr in Hamburg bei der Thorsperre.

Marie Elisabeth Wilhelmine, Herzogin von Braunschweig-Oels stirbt zu Bruchsal. Geb. 1782.

Ferdinand VII. kommt zu Bayonne an. Napoleon empfängt ihn höflich und kalt. — Aufruhr in Toledo, unterdrückt durch die Franzosen unter General Dupont. (27. Apr.)

Volkstumult zu Berlin wegen Brodmangel, der durch französisches Militär gestillt wird.

Die Insel Madera wird von dem englischen 23
General Beresford dem Prinz-Regenten von Portugal feierlich zurückgegeben, dagegen aber wird die ungleich wichtigere Besitzung Goa in Ostindien mit der englischen Präsidentschaft Bombay vereinigt und die brasilianische Regierung muß noch überdies einwilligen, daß die azorischen Inseln,

(die Kornkammern von Madera und Lissabon) den Engländern provisorisch übergeben werden.

Friedrich Schlegel tritt mit seiner Gattin, einer Tochter Moses Mendelsohns, im Dom zu Kölln öffentlich zur katholischen Kirche über.

25 Napoleon erläßt ein für die Stadt Bordeaux sehr begünstigendes Decret. — Königl. westfäl. Decret, welches die Conscription im Königreiche Westfalen anordnet.

26 Der sogenannte Friedensfürst, Don Godoy, (der: in Abwesenheit Ferdinands VII. auf des franz. Feldherrn Verlangen seiner Haft entledigt worden ist) erhält bei Napoleon eine Audienz. Alle französische Journale übernehmen seine Vertheidigung und deuten die großen Veränderungen in Spanien an.

27 Ein königl. westfäl. Decret befiehlt die Errichtung ener Garde des Königs.

Die Congregation dei Riti kanonisirt die vormalige Königin von Sardinien, Maria Clotilde Xaveria.

29 Auf kaiserl. österreichischen Befehl werden sämmtliche Festungswerke von Braunau geschleift.

30 König Karl IV. und seine Gemahlin treffen ohne pomphafte Begleitung zu Bayonne ein, werden aber dagegen dort desto pomphafter von Napoleon empfangen.

May.

1 Neue Constitution des Königreichs Baiern.

Der Code Napoléon wird im Herzogthum Warschau mit großen Feierlichkeiten eingeführt.

Kriegs-Manifest des Prinz-Regenten von Portugal gegen Frankreich.

Heftiger Brief König Karls IV. an seinen Sohn Ferdinand VII. 2

Fürchterlicher Aufruhr und Gemetzel in Madrid. Die Franzosen unter Großherzog von Berg behalten den Sieg. Strenge Maasregeln. Ausbruch der Revolution im südlichen Spanien.

Eine große englische Flotte von 50 Transportschiffen segelt durch den Sund nach Schweden. 3

In Baiern werden alle landschaftlichen Corporationen aufgehoben und eine allgemeine Landesrepräsentation eingeführt.

Karl IV. erläßt von Bayonne aus eine Proclamation an die Spanier, sich ruhig in alles zu fügen, was er mit Napoleon beschließen werde, und den englischen Agenten und Factionisten kein Gehör zu geben. Auch ernennt er den Großherzog von Berg zu seinem General-Lieutenant und obersten Präsidenten der Regierungs-Junta zu Madrid. 4

Der König von Holland stiftet ein literarisch-artistisches Institut, welches aus 4 Classen besteht: 1) Königl. Gesellschaft der Wissenschaften; 2) holländische Gesellschaft für die Sprache, Beredsamkeit und Dichtkunst; 3) Gesellschaft der Geschichte und Alterthümer; 4) Gesellschaft der schönen Künste.

Scheidemünze im Königr. Preußen auf Silberwerth reducirt.

Münster, Mark, Lingen und Tecklenburg werden für den Großherzog von Berg in Besitz genommen. 5

Fürst Ypsilanti entsagt seiner fürstl. Würde

in der Walachey und erhält Pension von Rußland.

6 Ferdinand VII. entsagt in einem demüthigen Schreiben an seinen Vater der Krone von Spanien.

Religiöse Proclamation Gustav Adolfs an sein Volk.

7 In Florenz wird bekannt gemacht, daß die Ehegesetze des Code Napoléon das Sacrament der Ehe keinesweges aufheben; jeder könne sich vielmehr nach Vorschrift der Kirche copuliren lassen.

8 Der König von Westfalen ernennt den Freiherrn von Bülow zum Finanz-Minister des Königreichs.

Der König von Spanien erläßt eine Proclamation an die spanische Nation, worin er anzeigt, daß er, mit Beistimmung des Prinzen von Asturien, und der Infanten Carlos, Francisco und Antonio, alle seine Rechte an Spanien dem Kaiser Napoleon übertragen habe.

9 Die Schweden erobern die Alands-Inseln wieder. Die Russen (500 Mann unter Witsch) werden zu Kriegsgefangenen gemacht.

Feierliche Wiedereröffnung der Universität Halle durch einen öffentlichen Act, wobei Profess. Schütz (d. Vater) als Redner auftritt.

Herzogl. Decret, die allgemeine Einführung der Conscription im Herzogthume Warschau betreffend.

10 Vortheilhafter Traktat des Herzogthums Warschau mit Napoleon, wodurch Erleichterung der Staatsausgaben herbeigeführt wird.

Napoleons Decret aus Bayonne, wodurch in jedem Lyceum 50 Stipendien errichtet werden.

Erklärung der spanischen Prinzen an die spanische Nation (von Bordeaux aus) über ihre freiwillige Thronentsagung. 12

Ausschreiben neuer Steuern in Sachsen zu Herbeischaffung der zwei Millionen Thaler, die die Durchmärsche und Kriegs-Prästationen seit dem 1. Juny 1807 kosten.

Kaiserl. österreich. Patent, die Errichtung einer allgemeinen Landwehr und Zusammenziehung einer dreifachen Reserve betreffend. (12. May und 9. Juny.)

Der Präsident Jefferson erläßt ein Schreiben an die Delegaten der demokratischen Republikaner zu Philadelphia, wodurch er die Gründe des Embargo rechtfertigt. 13

Strenge königl. holländische Gesetze wegen fremder Geldanleihen.

Der König von Holland errichtet ein eigenes geistliches Ministerium und überträgt dasselbe Mollerus. 14

Der König von Westfalen hält seinen feierlichen Einzug in Braunschweig, und wird unter andern vom Herrn Campe mit einer Schaar Kinder auf einem theatralischen Gerüste bewillkommet. 15

Die Schweden erobern Gothland wieder. 16

In Vorarlberg wird die landschaftliche Verfassung gänzlich aufgehoben.

Die englische Expedition, etwa 14,000 Mann stark, unter Saumarez und John Moore, lau- 17

det zu Gothenburg. Es herrscht aber kein Einverständniß mit dem König von Schweden, wo sie gebraucht werden soll. — Murray an den König gesandt.

Ferdinand VII. und seine Brüder bekommen ihren Aufenthaltsort im Schlosse Valencey im Indre-Departement.

18 Napoleons Decret aus Bayonne die Organisation des Disconto-Comtoirs bei der französischen Bank betreffend.

Anordnung der Forstadministration im Königreich Italien, die den bisherigen Forstfreveln kräftig entgegenwirkt.

19 Stiftung des Civil-Verdienst-Ordens der baierischen Krone.

Der König Karl IV., seine Gemahlin und Don Godoy nehmen provisorisch ihren Aufenthalt in Frankreich zu Fontainebleau.

In Prag wird ein großer Landtag sämmtlicher Stände des Königreichs gehalten. — Die durch das kaiserl. österreich. Patent vom 12. May befohlnen Reserve-Bataillons werden thätigst errichtet, und allmählig Vorkehrungen zum Aufgebot der Landwehr getroffen.

25 Napoleons Proclamation an die spanische Nation: „Votre nation est vielle, ma mission est de la rajeunir. Je déposerai mes droits, et je placerai votre glorieuse couronne sur la tête d'un autre moi-même!"

26 Der Aufruhr in Spanien bricht aus, zu Va-
u. ff. lencia, Cuenca, Grenada, Carthagena, Algesiras, Sevilla, Cadix, Saragossa, Badajoz und andern Orten.

May.

Gefährliche Gährung auf Jamaica, welches droht, sich vom englischen Scepter loszureißen. Die Regierung trifft milde Maasregeln, um die Gährung zu beschwichtigen.

Die Herzogthümer Parma und Piacenza werden unter dem Titel des Departements von Taro und die Staaten von Toskana unter dem Titel der Departements von Arno, vom mittelländischen Meere und von Ombrona mit dem französischen Reiche vereinigt. 30

Jun.

Heftiges Seegefecht der Engländer mit den Franzosen im Golf von Neapel, bei der Insel Ischia. 3

Königl. baiersches Edict, die Organisation des geheimen Raths-Collegiums betreffend.

Die Dänen nehmen die englische Brigg the Fickle von 14 schweren Kanonen. Neue Gefechte am 9. Jun., 24. Oct. und 10. Nov., die zum Vortheil der Dänen ausfallen.

Königl. westfälisches Decret zur Verbesserung der Universität Göttingen. Für den botanischen Garten werden 8000, und zur Vermehrung der Bibliothek 16,000 Franken angewiesen. 4

Generalversammlung der Methodisten zu Baltimore 6

Napoleons Decret, wodurch Joseph Napoleon, bisher König von Neapel, zum Könige von Spanien ernannt, und die Integrität der spanischen Monarchie in Europa, Asia, Afrika und Amerika garantirt wird.

Ausbruch der Revolution zu Oporto in Portugal.

Die Schweizer-Tagesatzung wird zu Luzern eröffnet.

7 Don Joseph Napoleon trifft zu Bayonne ein.

8 Der Kronprinz von Würtemberg heirathet die baiersche Prinzessin Charlotte Augusta.

Proclamation der Regierungs-Junta in Spanien, sich dem neuen Könige gutwillig zu unterwerfen. Fürchterliche Aufruhrsscenen in Sevilla und Saragossa.

10 Die Schweden räumen ganz Norwegen, nachdem sie bei Frederikshald durch die Dänen unter Prinz Christian August bedeutend geschlagen und zum Rückzuge genöthigt worden sind.

10 u. 11 Proclamationen König Josephs an seine neuen Unterthanen in Spanien und den fremden Welttheilen.

13 Großes Nationalfest der Tyroler zu Insprück auf Veranlassung der baierschen Regierung.

14 Die französische Escadre zu Cadix wird von den Spaniern genommen.

15 Die spanische Reichsversammlung (allgemeine National-Junta), die aus 150 Abgeordneten bestehen soll, wird zu Bayonne eröffnet, ist aber bei weitem nicht vollzählig.

18 Heftige und drohende Proclamation des Herzogs von Abrantes (Junot) an die Portugiesen.

19. 20 Mißlungener Angriff der Schweden (unter Vegesack) auf Abo, um diese Stadt wieder zu erobern;

dreitägiges Gefecht. Die Schweden werden mit Verlust von den Russen zurückgetrieben. — Ebenfalls mißlungener Angriff bei Wasa unter Bergenstråle. (22. Jun.)

Neue Constitution von Neapel, ausgegeben zu Bayonne vom König Joseph und bestätigt von Napoleon.

Die sächsischen Truppen kommen ruhmvoll, aber sehr verringert, aus Polen nach Sachsen zurück, und werden auf das feierlichste bewillkommet.

Die spanische Junta deliberirt über den Ent- 21
wurf der neuen Constitution, der ihr vorgelegt wird.

Königl. baiersches Decret, worin erklärt wird, daß das Königreich Baiern in folgende Kreise abgetheilt werden solle: 1) Mainkreis, Hauptstadt Bamberg. 2) Pegnitzkreis, Hauptstadt Nürnberg. 3) Naabkreis, Hauptstadt Amberg. 4) Rezatkreis, Hauptstadt Ansbach. 5) Altmühlkreis, Hauptstadt Eichstädt. 6) Ober-Donaukreis, Hauptstadt Ulm. 7) Lechkreis, Hauptstadt Augsburg. 8) Regenkreis, Hauptstadt Straubing. 9) Unter-Donaukreis, Hauptstadt Passau. 10) Iserkreis, Hauptstadt München. 11) Salzachkreis, Hauptstadt Burghausen. 12) Illerkreis, Hauptstadt Kempten. 13) Innkreis, Hauptstadt Insbruck. 14) Eisakkreis, Hauptstadt Brixen. 15) Etschkreis, Hauptstadt Trient. — Seelen zusammen: 3 Mill. 231,570.

Im Herzogthum Warschau wird eine Anleihe 22

von 4 Millionen 500,000 polnisch. Gulden zu 6 Procent eröffnet, um die Ausgaben für das Militär zu bestreiten.

23 Der Herzog von Warschau befiehlt, daß die Mitglieder des Ordens der Benonisten das Herzogthum räumen sollen.

Joseph Napoleons Abschieds-Proclamation an die Neapolitaner von Bayonne aus, worin die neue Constitution empfohlen wird.

24 König Karl IV. verläßt Fontainebleau und begiebt sich nach Compiegne.

Die Schweden schlagen (unter Adlerkreuz) die vom General Jankowitsch befehligten Russen bei Nykarleby und vertreiben sie aus Ostbothnien, Sawolax und Carelien.

25 Napoleons Decret, welches verordnet, daß alle Gebäude, welche der ehemaligen Abtei Clairvaux gehörten, zu einem Central-Gefängniß für die Verbrecher im Marne-, Ardennen-, Maas-, Aube-, Saone- und Loire-Departement eingerichtet, und für 350,000 Franken angekauft werden sollen.

27 Napoleons Decret, wodurch eine außerordentliche Junta angeordnet wird, die den Staat von Toskana verwalten und regieren soll.

28 Erweiterung des Danebrogordens. Es soll ihn ein jeder um das Vaterland wahrhaft verdiente Staatsbürger ohne Rücksicht auf Stand und Alter bekommen.

Jul.

1 Decret wegen der Juden in den Rhein-De-

partements. Kein Jude darf ohne ein Patent einen Handel anfangen, und muß das gelöste Patent dem Maire seiner Gemeinde vorzeigen.

Neue Einrichtung des Postwesens im Königreiche Baiern.

Das Schauspielhaus in Königsberg, dessen Erbauung 90,000 Thaler gekostet, brennt ab.

Einführung des Code Napoléon in Danzig.

Feierliche Eröffnung des westfälischen Reichs- 2
tags. Rede des Präsidenten Graf von der Schulenburg-Wolfsburg. — Pomphafte Fahnenweihe für die neuerichteten westfälischen Regimenter.

König Joseph von Spanien ernennt neue 4
Minister.

Der König von England erklärt, daß alle Feindseligkeiten gegen die spanische Nation aufhören sollen, weil sie ihre Freiheit und Selbstständigkeit gegen fremde Usurpation zu vertheidigen sich ehrenvoll erhebe.

Kaiserl. franz. Decret, aus Bayonne datirt, 5
verbietet die Bettelei im ganzen Umfange des franz. Reichs und befiehlt, in jedem Departement ein Bettler-Depot anzulegen.

Neue Staatsverwaltungs-, Rangordnungs- und Geschäftsgangs-Verordnungen im Großherzogthume Baden.

Ebend. Neue Judenordnung.

Die Junta hält ihre letzte Sitzung, und nimmt 7
den Constitutionsentwurf für Spanien mit einigen Abänderungen an. —

Der Fürst Primas führt in seinen Staaten

den Code Napoléon ein, und empfiehlt ihn dem ganzen Rheinbunde.

Don Joseph Napoleon reiset von Bayonne nach Madrid.

Darstellung der Lage des Königreichs Westfalen, auf dem Reichstage, vom Minister Simeon.

9 Protestationsacte des Königs Ferdinand IV. von Sicilien, als ältesten Bruders des Königs von Spanien, gegen die Regierungsveränderung in der spanischen Monarchie.

12 Die Franzosen unter Verdier schließen Saragossa ein, welches sich auf das tapferste vertheidigt. Blutscenen.

Dupont richtet seinen Marsch nach Sevilla. Heftiges Gefecht bei der Brücke von Alcotea.

14 Schlacht bei Medina del Rio Secco. Der Marschall Bessieres schlägt (nach französischen Berichten) die Insurgenten in einer fast unangreifbaren Position völlig. Gänzliche Flucht nach Benavente.

15 Napoleon ernennt durch ein aus Bayonne datirtes Decret seinen Schwager Joachim, Großherzog von Berg, zum König von Neapel und Sicilien. Die Krone ist zwar erblich in der männlichen Descendenz, doch soll, wenn des Kaisers Schwester Caroline ihren Gemahl überlebt, diese den Thron von Neapel besteigen. Joachim behält die Würde eines Groß-Admirals von Frankreich.

Zwei Proclamationen Joachim Napoleons an das Volk von Neapel. Jeder soll den Rang und die Besoldungen, welche er bisher genossen, be-

halten. — Dank-Adresse des Senats an den neuen König.

Neues Münz-Edict in der Schweiz. Alle Kantons der Schweizer Eidgenossenschaft haben einen und denselben Münzfuß und müssen ihre Münzen nach einem gleichen Gehalt ausprägen.

Die in Schweden gewesene englische Flotte kommt wieder in Portsmouth an, ohne dort etwas ausgerichtet zu haben. 16

General-Commissariate in Baiern. 17

General Dupont und General Wedel werden von den Spaniern unter Castannos genöthigt, sich in Andalusien mit 14,000 Mann zu Gefangenen zu ergeben. Großmüthige Proclamation des Generals Castannos an seine Truppen, die gefangenen Franzosen edel und menschlich zu behandeln. 20

Don Joseph Napoleon hält einen sehr feierlichen Einzug zu Madrid.

Kaiserl. französ. Decret, daß jeder Jude, welcher bis daher noch keinen bestimmten Vor- und Zunamen gehabt, binnen 3 Monaten nach Bekanntmachung dieses, solchen annehmen nnd darüber eine Erklärung bei dem Beamten des Civilstandes seines Wohnorts abgeben solle. —

Neue Gerichtsordnung im Königreiche Baiern. 24

Kaiserl. österreich. Kabinetsschreiben an die Hof-Kanzlei, wodurch allen öffentlichen Beamten Gottesfürchtigkeit und tugendhaftes Betragen auf das ernsthafteste eingeschärft wird. 25

Feierlichkeit der Proclamation des neuen Kö-

nigs von Spanien zu Madrid, wobei ein Stiergefecht gehalten wird.

26 Bessieres hält zu Leon seinen feierlichen Einzug als Sieger.

27 Der Marschall Moncey nimmt die Stadt Valencia mit Sturm nach heftigem Widerstande.

28 Neue Thronrevolution zu Constantinopel, durch Mustapha Bairaktar, Pascha von Rusciuk. Dieser stürmt das Serail, und findet den entseelten Körper Sultan Selims III., welchen der Sultan Mustapha IV., um Bairaktars Plane zu vereiteln, hatte ermorden lassen. Doch wird Sultan Mustapha abgesetzt, ins Gefängniß geworfen, und muß dem 15jährigen Mahmud*) (II.), einem Neffen Selims, den Thron überlassen. Die Mörder Selims III. werden hingerichtet, und Bairaktar ergreift, als Großvezier, energische Maasregeln, der Pforte ihren Glanz wieder zu verschaffen.

Organisches Edict für die gutsherrlichen Rechte im Königreiche Baiern.

29 Selims III. Leichenbegängniß wird mit beispielloser Pracht gefeiert.

30.31 Der Staatsrath Beugnot nimmt das Großherzogthum Berg für Napoleon in Besitz, und läßt sich von allen Auctoritäten den Eid der Treue leisten.

---

*) Geboren am 20. Jul. 1785. Der 29ste Herrscher aus dem osmanischen Stamme, der 26ste Groß-Sultan und der 21ste Khalif.

Hes-

Heftiges Treffen zwischen der russischen und schwedischen Scheerenflotte bei den Inseln Sando und Komito. Die Russen behalten den Vortheil, und verlieren im Gefechte an 400 Mann, die Schweden aber (nach russ. Berichten) über 1000 Mann. 1

Zu Warschau wird eine Ingenieurschule errichtet. Der erste Fonds wird von dem Kriegsminister aus eignen Mitteln gegeben. Ein Directionsrath leitet das Ganze.

Der König Joseph muß Madrid verlassen und sich nach Burgos zurückziehen.

Einführung des Code Napoleon im Großherzogthum Darmstadt.

Heftige Gefechte in Finnland bei Logford, Alawo und Lindulax, welche zum Vortheil der Schweden ausfallen und die Russen zum Rückzuge nöthigen. 2

Königl. preuß. Verordnungen über Militärstrafen und Avancement. Bürgerliche können Offiziers werden. 3 u. 6

Auf Saragossa wird nach heftigem Bombardement ein Sturm von den Franzosen unternommen, 14 verschanzte Klöster werden erobert, doch ergiebt sich Saragossa nicht. Die ganze spanische Linienarmee von Gallizien und Andalusien nimmt an der Insurrection Theil. Ein Corps von 35,000 Mann mit 40 Kanonen steht bei Benevente. 4

Dem österreichischen General Mack wird die fernere Strafe erlassen. 5

Abschieds-Proclamation des zeitherigen Großherzogs von Berg an seine Unterthanen, wodurch er 7

sie des ihm geleisteten Eides und aller übrigen Verpflichtungen entläßt. (Von Paris aus.)

10 Der Marquis de la Romana verläßt mit 9000 Mann spanischen Truppen das dänische Gebiet und schifft sich auf das Geschwader des englischen Admirals Keats ein, um nach Spanien zur Befreiung des Vaterlandes gebracht zu werden.

Die noch übrigen 2 Regimenter Spanier auf Seeland werden von den Dänen entwaffnet, und als Gefangene nach Frankreich geführt. Ponte-Corvo's Proclamation an die spanischen Truppen, worin er behauptet, der Marquis de la Romana habe sie an die Engländer verkauft, die sie nach ihren Kolonien führen würden, und von dem freudigen Enthusiasmus des ganzen Spaniens für den Bruder Napoleons spricht.

13 Arthur Wellesley bricht mit einem Theil der in Portugal gelandeten englischen Hülfstruppen gegen die Franzosen in diesem Lande auf.

14 Marschall Perignon erscheint wegen Verzögerung der Ankunft des neuen Königs von Neapel als Generel-Statthalter dieses Reichs.

15 Merkwürdiger Studententumult zu Paris im olympischen Saale bei einer Vereinigung der vier Lyceen dieser Stadt zu einer großen Preisvertheilung.

Kaiserl. österreichische Verordnung, daß bei Erlegung der Zoll- und Tax-Gebühren zwar Bankzettel, aber nur zur Hälfte ihres Nominal-Werths angenommen werden sollen.

16 Unterredung Napoleons über die österrei-

chischen Rüstungen mit dem österreichischen Gesandten, Grafen von Metternich.

Befehl zu Mobilmachung eines sächsischen Corps von 15 Escadrons, 21 Bataillons und 5 Batterien. Kriegsrath zu Pillnitz.

Fürchterliches Gewitter und Toben des Vesuvs bei Neapel. Große Verheerungen.

Hirtenfest im bernischen Oberlande.

Gefecht bei Roleja in Portugal, in welchem die Engländer, jedoch mit ziemlichem Verluste, siegen.

Waffenstillstand zwischen den Serviern und Türken auf unbestimmte Zeit. 18

Nach Ankunft dreier Eilboten brechen die französischen Truppen in der Mark Brandenburg, Schlesien u. s. w. auf, und verlassen, größtentheils in Eilmärschen, das preußische Gebiet.

Ein russisch kaiserl. Ukas befiehlt zweckmäßigere Einrichtung der geistlichen Schulen, und ernennt dazu eine besondere Commission.

Johann Matthias Schröckh stirbt zu Wittenberg im 76sten Jahre.

Fürstl. Primatischer Staatsvertrag mit Würzburg.

Protestation der Prinzessin von Brasilien, 19
Donna Carolina Joaquina, und des Infanten Don Carlos gegen alle Vorgänge in Spanien, wodurch ihr Erbfolge-Recht gekränkt werden könnte.

Zwei englische Fregatten erscheinen vor Christiansand in Norwegen und verlangen die Auslieferung der im Hafen liegenden Schiffe, werden aber nach heftigem Gefechte zurückgetrieben. 20

21 Blutige Schlacht bei Vimiera in Portugal zwischen den Engländern unter Arthur Wellesley, und den Franzosen unter Junot (Abrantes). Die Franzosen müssen sich zurückziehen.

22 Johannes Müller beschließt die westfälische Reichstags-Sitzung mit einer, die Verhältnisse des neuen Königreichs darstellenden Rede.

24 Oeffentliche Sitzung der Aufmunterungsgesellschaft der Industrie in Frankreich unter Chaptals Vorsitz. Der erste Preis von 3000 Franken wird dem Fabrikanten Jacquard aus Lyon für die Erfindung eines Weberstuhls zugestanden, auf dem man alle Arten façonnirter und brochirter Stoffe weben kann.

25 Die Insurgenten werden Meister von Madrid und errichten in Aranjuez eine revolutionäre Junta. Ferdinand VII. wird von ihnen als König proclamirt.

26 Seeschlacht zwischen der englischen Flotte unter Hood und der russischen unter Chanykow bei Roggerwik. Das russische Linienschiff Wsewolad wird von den Engländern als völliges Wrack erobert; die russische Flotte flüchtet nach Baltisch-Port.

Der Moniteur macht einen aufgefangenen Brief des preuß. Premier-Ministers von Stein an den Fürsten von Sayn-Witgenstein bekannt.

30 Convention von Lissabon oder Cintra, zwischen Wellesley und Kellermann abgeschlossen, und von Abrantes und Dalrymple rati-

 1808. Aug.

ficirt, wodurch sich die französische Armee verpflichtet, ganz Portugal zu räumen, doch nicht kriegsgefangen ist, und gleich wieder dienen kann. Die Engländer selbst transportiren die französischen Truppen auf englischen Schiffen nach der Heimath.

Erste Sitzung des ungarischen Land- und 31
Reichstags zu Presburg. Neue Vorschläge zur adelichen Insurrection und Einführung eines neuen ungarischen Militärsystems.

Neue Finanzverordnung im Großherzogthume Baden.

Sept.

Mecklenburg-Schwerinscher Landtag zu 1
Rostock. Souveränität des Herzogs, als Mitglied des Rheinbundes. Conscription. — Veränderung der Form der landständischen Repräsentation. Rede des Herzogs.

Heftiges Gefecht zwischen den Schweden unter Adlerkreuz und den Russen unter Kamenskji II. bei Kortauna. Die Schweden weichen und verlieren 900, die Russen 500 Mann.

Der französische Kriegsminister trägt darauf an: 1) aus den 4 Classen der Conscription von 1806 — 9 eine nachträgliche Aushebung von 80,000 Mann vorzunehmen, (wobei er jedoch erklärt, daß künftig keine rückwärts wirkende Conscription mehr Statt haben werde); 2) die Aufhebung der Conscription von 1810 im voraus zu decretiren und deren Zahl gleichfalls auf 80,000 zu bestimmen, um im Nothfall Reservelager zu bilden und die Küste bewachen zu können.

2 Kaiser Franz mit seiner Gemahlin und den Erzherzögen Karl, Anton, Johann, Rainer, Ludwig und Rudolf langt zu Presburg an.

3 Convention über die russische Flotte im Tajo, unterzeichnet und geschlossen von Charles Cottan und Seniavin. Die Engländer behalten die russischen Schiffe in Deposito bis 6 Monate nach Abschluß des Friedens. — Die russischen Officiere, Matrosen und Soldaten kehren auf englische Kosten nach Rußland zurück, sind aber nicht kriegsgefangen.

5 Glücklicher Streifzug der Normänner auf das schwedische Gebiet.

6 Joachim Napoleon, vormals Großherzog von Berg, hält seinen feierlichen Einzug in Neapel als König von Neapel und Sicilien. — Am folgenden Tage leisten ihm alle Behörden den Eid der Treue, und die Gefängnisse werden durch ein Gnadendecret geöffnet und mehr als 380 Neapolitaner auf freien Fuß gestellt.

7 Merkwürdiger Brief des Königs von Schweden an den Kaiser von Rußland.

Krönung der neuen Königin von Ungarn.

8 Convention zwischen Frankreich und Preußen, abgeschlossen vom Prinzen Wilhelm und dem Minister Champagny. Stettin, Küstrin und Glogau bleiben im Besitze der Franzosen, bis die ganze Kriegs-Contribution von 140 Millionen Franken abgezahlt ist.

Königl. baier. Edict die neue Gestaltung der Gemeinden betreffend.

Wichtige kön. baiersche Verordnung in Betreff der Nonnen.

Protestantisches Ober-Consistorium in Baiern, als ein Zweig des Ministeriums des Innern.

Königl. baiersches Edict: daß die Bepfründeten des Johanniter-Ordens vom 1. Oct. ihre Pensionen antreten, die Güter des Ordens aber zur Dotation der baierschen Bisthümer, und die übrigbleibenden Summen zur Verbesserung des Schulfonds verwendet werden sollen.

In Stanz im Kanton Unterwalden nid 9
dem Wald wird ein feierliches Requiem für die im Jahre 1798 von den Franzosen erschlagenen Landsleute abgesungen und dabei ein sogenannter Jahrzeitbrief verlesen, der den im 14ten Jahrhunderte verfaßten Jahrzeitbriefen auf die Schlachten von Sempach, Näfels u. s. w. nachgeformt ist.

Der neue französische Gesandte bei der Eidgenos- 10
senschaft, August Talleyrand, trifft zu Bern ein.

Sämmtliche Minister in Neapel erklären dem 11
Könige, daß sie auf ihren Gehalt von 3000 Dukaten Verzicht leisten wollen. — Neue Anstrengungen die Administration des Reichs betreffend.

Napoleon haranguirt die Avantgarde des nach Spanien ziehenden Heeres, erklärt, daß er ihrer bedürfe, um den scheußlichen Leoparden, welcher Portugals und Spaniens Boden mit seiner Gegenwart beflecke, ins Meer zu stürzen, und verspricht, daß ein langer, glücklicher Friede die süße Belohnung der Müh-

seligkeiten und Anstrengungen des glorreichen franz. Heeres seyn werde.

12 Napoleons Decret (in 6 Titeln), wodurch, nach erfolgtem Senatus-Consult, eine neue Conscription von 160,000 Mann von den Jahren 1809 und 1810 angeordnet und auf die Departements vertheilt wird. Fürs erste werden im Winter von der Conscription des Jahres 1810 nur 50,000 Mann in Thätigkeit gesetzt, die übrigen 20,000 bilden die Reserve.

Vollkommene Gleichheit der Juden in Holland mit allen andern Glaubensverwandten.

Lebhafter Kampf zwischen den Schweden und Normannen in Emingdalen, der unentschieden bleibt.

14 Blutige und hartnäckige Schlacht in Finnland bei Oriwais. Die Russen verlieren 1100 Mann, die Schweden 2000.

Die Russen besetzen nach der Schlacht das ganze Gouvernement Wasa. — Kaiser Alexander I. reiset von St. Petersburg ab, um mit Napoleon in Erfurt zusammenzutreffen.

15 Proclamation des englischen Generals J. Hope an die Portugiesen: „Euer Land ist frei! Eure National-Flagge wehet in jeder Gegend des Königreichs. Alles wird so wieder hergestellt, wie es euer geliebter Prinz bei seiner Abreise verlassen hat. — Gebt nicht zu, daß Uebelgesinnte Unordnungen anrichten u. s. w.

16 Kön. neapol. Decret die Erhebung einer Grundsteuer von 7 Millionen Silberdukaten *) betreffend.

*) Ein Silberdukaten zu 2 Gulden gerechnet.

Neue Verfügung über den öffentlichen Unterricht in Baiern, der gleichfalls unter das Ministerium des Innern gestellt wird.

Napoleons Decret, wodurch die Einfuhr aller Colonial-Waaren aus Holland und Spanien nach Frankreich verboten wird. 16

Napoleons Decret, wodurch die Stiftungsurkunde der neuen kaiserlichen Universität (s. 17. März) noch genauer erläutert wird. 17

Fontanes legt als Großmeister der kaiserl. Universität, unter deren Aufsicht vom 1sten Januar 1809 an aller Unterricht in Frankreich steht, dem Kaiser Napoleon den Eid der Treue ab. 18

Königl. westfäl. Decret, wodurch ein General-Director der hohen Polizei angeordnet wird, unter dessen Aufsicht die gesammte Polizei des Königreichs steht, und der in jedem Departement einen General-Commissair der Polizei unter sich hat.

Ein Decret aus St. Cloud setzt fest, daß eine königliche Töchterschule zu Mayland errichtet werden solle. (Die Zahl der Zöglinge ist 50.) 19

Königl. westfäl. Decret, die nöthige Anleihe von 20 Millionen Franken im Lande zusammenzubringen.

Der Herzog von Oldenburg tritt dem Rheinbunde bei, und stellt ein Contingent von 800 Mann Fußvolk. 20

Die englischen Truppen, unter Commando der Generale Hope und Moore, brechen aus Portugal nach Spanien auf. 21

Der spanische General Blake rückt ein zu 22 ff.

Bilbao, welches die Franzosen verlassen haben. — König Georg III. von Großbritannien schenkt der spanischen Insurgenten-Junta sein Bildniß, nimmt Romana huldreichst in England auf, läßt alle seine Truppen neu kleiden, und durch die ehemals von den Engländern zu Gefangenen gemachten Spanier verstärken.

24 Neue Rekruten-Aushebung in Rußland; von 500 Seelen werden 5 Rekruten gestellt.

26 Die Schweden (6000 Mann stark) machen unter Boyes Commando eine Landung bei Helsing. Der erbitterte Kampf dauert 3 Tage, doch müssen die Schweden zuletzt der russischen Uebermacht weichen.

27 Napoleon trifft zu Erfurt ein, wenige Stunden nachher Alexander I. Versammelt sind nun zu Erfurt: 2 Kaiser, 4 Könige, 1 Königin, 4 Prinzessinnen, 34 Fürsten, 24 Staatsminister und über 30 Generale. Napoleons Brief an den Fürst Primas: „Ich gehe nach Erfurt, um der Welt den Frieden zu schenken! — —

29 Die drei höhern Schulen zu Halle, welche bisher getrennt, jede für sich bestanden, werden zu einer Hauptschule vereinigt und stehen unter einem gemeinsamen Schulrathe.

Waffenstillstand zu Lochto zwischen Schweden und Rußland.

30 Schreiben Napoleons an die Souverains des Rheinbundes, ihre Truppen auf den Friedensfuß zu setzen, indem der Brief des Kaisers Franz, d. d. Presburg 18. Sept. die beruhigendsten Versiche-

rungen gebe, daß Oesterreich die Ruhe des Continents nicht stören wolle.

Der ungarische Landtag beschließt die Errichtung einer Militär-Akademie für Ungarn, wozu sogleich 600,000 Gulden unterzeichnet werden. Der Kaiser selbst schenkt dazu ein großes Gebäude in Waitzen von 100,000 Gulden und vermehrt den Stiftungsfonds mit 50,000 Gulden, der Primas 20,000 Fl., der Palatinus 10,000 Fl. 1

Don Joseph Napoleon hat sein Hauptquartier zu Vittoria und hält daselbst große Revue über die Corps der kaiserl. Garde; dann bricht man gegen Bilbao auf, wo die Insurgenten nicht Stand halten. 4

Große Jagd der in Erfurt versammelten Souveräne auf dem Ettersberge. Das Schlachtfeld von Auerstädt wird in Augenschein genommen. 6

Strenger Befehl im Herzogthume Warschau, daß alle Bürger des Herzogthums, welche in preußischen Diensten stehen, binnen 6 Monaten zurückkehren sollen, bei Strafe ihr Bürgerrecht zu verlieren und ihr Vermögen im Lande confiscirt zu sehen. 8

Der zwischen Frankreich und Preußen am 8. Septb. geschlossene Traktat wird zu Erfurt ratificirt und auf Alexander I. Fürwort dahin modificirt, daß Preußen statt 140 nur noch 120 Millionen Franken an Contribution bezahlen soll.

Aufruf der schleswig-holsteinischen Kanzlei an alle Obergerichte und Justizbeamten des dänischen Reichs, und das sachverständige Publikum des Auslands, Eggers Entwurf zum peinl. Gesetzbuch 9

für die Herzogthümer ernstlicher Prüfung zu unterwerfen und dessen Beurtheilungen der Juristen-Facultät zu Kiel einzusenden, welche der besten Abhandlung einen Preis von 200 Thl. zuerkennen würde.

Der Marquis de la Romana landet mit 60 Transportschiffen zu St. Ander im nördlichen Spanien und setzt sich mit Blake in Verbindung, um wieder gegen Bilbao zu marschiren.

Große Feierlichkeiten des neapol. Hofes in der Kapelle des heil. Januarius und reiche Schenkungen an denselben.

10 General Duhesme rückt mit 5000 Mann aus Barcelona, und schlägt die Insurgenten bei Granolles.

12 Napoleons und Alexanders Schreiben an den König von England, von Erfurt aus, um den Frieden zu bewirken.

Die Minister Romanzoff und Champagny schreiben zugleich an den englischen Staatssecretair Canning und erklären, daß von ihren Monarchen Bevollmächtigte angewiesen wären, sich nach der Stadt des Continents zu begeben, wohin die Abgeordneten des Königs von England und seiner Alliirten gesandt werden würden.

Adresse des Staatsraths von London an den König, die schimpfliche Convention von Cintra zu untersuchen und zu bestrafen. Empfindliche Antwort Georgs III.

13 Napoleon bewilligt der Stadt und Universität Jena einen Schadenersatz von 300,000 Franken.

14 Der Erfurter Congreß wird geschlossen.

Siebentes constitutionelles Statut für das Königreich Italien, wodurch auch dort Adels-Titel und Majorate gestiftet werden. Die ersten Wahlmänner, welche drei Mal Präsidenten gewesen, heißen Duca; die Großofficiers der Krone heißen Conte u. s. w. 15

Die Insel Capri wird von den Neapolitanern den Engländern wieder abgenommen.

Napoleon trifft wieder zu St. Cloud ein, wohin sich auch die Kaiserin begiebt. 18

Hannover wird aufs neue mit harter Einquartierung gedrückt; 4 französische Cürassier-Regimenter im Lüneburgischen. 20

Königl. baiersches Rescript, die Organisation der Universität zu Insbruck nach dem Muster der zu Landshut betreffend. Das Ministerium des Innern bekommt die oberste Leitung der Universität. 21

Decret des Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen, keine Bücher ins Land zu bringen, worin auswärtige Staatsverfassungen und Monarchen verleumdet werden, auch sich alles anmaßenden Urtheilens über andere Regenten und Minister zu enthalten.

Im Königreiche Neapel werden die Kriegsgerichte aufgehoben, weil Ruhe im Lande völlig wieder hergestellt sey. 22

Napoleon besucht die Kunstausstellungen in Paris und belohnt David und Cartellier durch den Orden der Ehrenlegion.

Ein Decret aus St. Cloud bestimmt die Con- 24

scription im Königreich Italien (Istrien und Dalmatien mit eingerechnet) auf 12,000 Mann.

Englische Truppen in Corunna.

25 Rede Napoleons im gesetzgebenden Corps.

26 Niederlage eines Insurgentencorps zu Lerin in Navarra, durch den französischen Marschall Moncey.

Congreß schweizerischer Freunde und Beförderer des Erziehungswesens zu Lenzburg im Kanton Aargau.

27 Kön. westfäl. Decret die Personalsteuer betreffend.

28 Officielle Note Cannings an Romanzoff und Champagny (s. 12. Oct.). Großbritannien will nicht ohne Einschluß der spanischen Insurgenten unterhandeln. Gegen diese Forderung erklären sich Romanzoff u. Champagny in der Gegenantwort verneinend, wiederholen aber den Vorschlag, alle (wirkliche) Alliirte des Königs von England zu den Unterhandlungen zuzulassen und das Uti possidetis zur Grundlage der Unterhandlungen anzunehmen.

29 Napoleon reiset nach Spanien.

31 La Romana, der sich zu weit vorgewagt, wird von den Franzosen unter des Herzogs von Danzig Commando angegriffen und in die Flucht geschlagen. Die Franzosen besetzen wieder Bilbao.

Nov.

1 Der König von Sachsen, die Königin und die Prinzessin Augusta treffen in Warschau ein.

3 In Frankreich wird ein neues Departement des

Taro und der Garonne gebildet, welches aus Kantonen besteht, die sonst zu den Departements du Lot, du Lot und Garonne, du l'Aveyron, de la haute Garonne und du Gers gehörten. Das Departement hat drei Bezirke: Montauban, Moissac und Castel Sarrazin.

Kön. neap. Decret, daß alle Spanier, die sich ohne König Josephs Erlaubniß im neapol. Gebiet aufhalten, gefangen genommen, unter Caution gestellt und ihre Güter unter Sequester gesetzt werden sollen, um für die in Spanien gefangen genommenen Franzosen und Neapolitaner zum Unterpfande zu dienen.

Napoleons Ankunft in Spanien. 4

Der Landtag in Ungarn wird geschlossen. Es 5 werden für die neue ungarische Landesinsurrection folgende Divisionsgenerale ernannt: Davidowich, Duca, Haddik und Battorkest.

Königl. neapol. Decret, daß der Malteser- und Konstantiner-Orden im Königreiche Neapel aufgehoben seyn und die Güter desselben zur Dotation des Ordens beider Sicilien dienen, die Ueberschüsse der Einkünfte aber den königlichen Domänen zugetheilt werden sollen.

Revolution zu Algier. Dey Achmet Pa- 7 scha, einer der größten Tyrannen der neuesten Zeit, wird ermordet, und Ali Kodir erwählt durch die Soldaten.

Conferenz zwischen dem schwedischen General Adlerkreuz und dem russischen General Kamenskoy, im Pastorate Salo. Folge der Con-

ferenz. — Convention zu Olkioki (19. Nov.): 1) Die Schweden räumen ganz Uleaborg und nehmen ihre Stellung hinter dem Kemiflusse. 2) Die schwedische Armee darf die Magazine, welche sie nicht fortschaffen kann, nicht zerstören; auch darf sie die Archive nicht mitnehmen, und muß die Landeseingebornen zurückschicken.

Gefechte bei Darango und Guenes in Spanien zum Vortheil der Franzosen.

8 Botschaft des Präsidenten Jefferson an den amerikanischen Congreß, wegen Fortdauer des Embargo.

9 Kais. österr. Edict, welches die Zahl der jüdischen Familien in Böhmen auf 8600 festsetzt, die alljährlich eine Familien-Steuer von 43,000 Gulden bezahlen sollen.

10 Schlacht in den Ebenen von Burgos. Der Herzog von Dalmatien schlägt 20,000 Insurgenten. Burgos, wohin die Flüchtigen fliehen, wird mit Sturm erobert und geplündert.

11 Napoleon verlegt nach der Schlacht sein Hauptquartier von Vittoria nach Burgos. General Milhaud besetzt mit Cavallerie Palencia; Belluno sucht Romana abzuschneiden, welchem der Herzog von Dalmatien hart zusetzt.

Schlacht bei Espinosa. Romana und Blake werden von Belluno auf den Höhen von Espinosa angegriffen, während der Herzog von Danzig die Insurgenten von Reynosa her umgeht. Romana und Blake werfen sich in die Gebirge von Asturien; ihren Verlust geben französische Be-

richte auf 20,000 Mann an. Nach span. Berichten 12,000.

Die letzten französischen Truppen verlassen Polen, und das polnische Militär im Herzogthum Warschau besetzt nun selbst die festen Posten. 13

Neue blutige Revolution zu Constantinopel. Mustapha Bairaktar, der die Rolle eines Reformators mit großer Energie gespielt hatte, wird mit seinen Truppen (den Seymens) von der Uebermacht der Janitscharen angegriffen, und sprengt sich, als er den Sieg seiner Feinde sieht, mit seinem Pallaste in die Luft, nachdem er zuvor im Namen des regierenden Großherrn den abgesetzten Sultan Mustapha IV. und dessen Mutter hat hinrichten lassen. Constantinopel brennt. 14

St. Ander wird von den Franzosen genommen, die daselbst große englische Magazine erbeuten. 16

Neues Conscriptionsgesetz im Großherzogthum Baden. Die Söhne der adlichen und höhern Staatsbeamten sind frei vom Militärzwange. 17

Neue dänische Rangordnung nach 10 Classen.

Erste Sitzung des Kriegsgerichts über die englischen Generallieutnants Hev Dalrymple, Harry Burrard und Arthur Wellesley zu Chelsea wegen der Convention zu Cintra. Es erklärt nach vierwöchentlicher Dauer, daß keine fernere militärische Untersuchung in dieser Sache erforderlich und an dem Eifer und an der Festigkeit dieser Officiers nicht zu zweifeln sey und spricht auch 19

nach der auf Antrieb des Herzogs von York erneuerten Untersuchung die Angeklagten völlig frei.

20 General Eblé, bisher Gouverneur zu Magdeburg, wird Kriegsminister in Westfalen.

Neue Städte-Ordnung im Königreiche Preußen, wodurch jede Stadt selbstständig in der Verwaltung ihres Gemein-Vermögens gemacht, der Bürgerschaft Theil an der Verwaltung gegeben, und ein fester Vereinigungs-Punkt der verschiedenen Interessen bewirkt wird.

Israel Jacobssohn zeichnet eine halbe Million Franken zur westfälischen Staatsanleihe, die mit großer Strenge eingetrieben wird.

22 Adresse des Geheimenraths Schmalz an die Preußen. Schmalz wird deswegen gefänglich eingezogen, aber auf Befehl des Herzogs von Auerstädt (Davoust) wieder freigelassen.

23 Napoleons Hauptquartier zu Aranda. — Schlacht bei Tudela. Nachdem Montebello und Conegliano sich vereinigt, greifen sie Castannos an, der mit 45,000 Mann bei Tudela in ausgedehnter Linie steht, durchbrechen sein Centrum und schlagen ihn.

26 Der Erbprinz in Baden wird Mitregent.

Der preußische Premier-Minister Freiherr von Stein erhält auf eigenes Ansuchen seine Entlassung und wird (im December) von Napoleon für vogelfrei erklärt.

27 Pragmatische Sanction im Großherzogthum Baden über Staatsschulden und Staatsveränderungen.

Schlacht bei Somo Sierra. Die Insurgen-

 1808.
Nov.

ten werden in der festen Stellung auf dem Puerto-berge umgangen und durch den ungestümen Angriff der polnischen leichten Reiter unter Montbrün geworfen.

Dec.

Der Herzog von Istrien besetzt mit der Reiterei die Anhöhen um Madrid. Vorkehrungen zum Bombardement der Stadt und Unterhandlungen wegen der Uebergabe derselben. General Morla und Don Bernardo Iryarte kommen Abends 5 Uhr deswegen in Napoleons Lager; er läßt sie hart an und droht, wenn sich das Volk bis Morgens 6 Uhr nicht ergebe, sie nebst ihren Truppen über die Klinge springen zu lassen. 2 3

Eröffnung des Reichstags in Warschau durch eine vom Herzog in der Landessprache gehaltenen Rede.

Die Franzosen räumen Berlin und dem Prinzen Ferdinand werden an der Spitze der Truppen die Schlüssel der Stadt überreicht. — Reden des Generals St. Hilaire und des Prinzen Ferdinand.

Madrid ergiebt sich. General Belliard wird Commandant von Madrid. 4

Napoleons Decret, wodurch die spanische Inquisition aufgehoben und ihre Güter sequestrirt werden, um solche zur Tilgung der Staatsschulden zu verwenden. — Decret, wodurch zwei Drittheile der Klöster in Spanien aufgehoben, und die Pfarrer besser besoldet werden sollen.— Decret, wodurch der Rath von Kastilien, alle Feudal-Rechte, alle persönliche Dienstbarkeiten abgeschafft werden.

15 Allgemeine Amnestie für alle Spanier, welche die Waffen getragen haben, selbst für die Mitglieder der revolutionären Junten, ausgenommen: Infantado, Hijar, Medina Celi, Ossuna, Santa-Cruz, Fernan Nunez, Altamira, Castel Franco, Cavallos und der Bischof von St. Ander.

6 Die Festung Rosas in Catalonien wird von den Franzosen erobert. 2705 Kriegsgefangene und große Vorräthe.

7 Napoleons Proclamation an die Spanier: „Wenn alle meine Anstrengungen vergeblich sind, so wird mir nichts übrig bleiben, als euch wie eroberte Provinzen zu behandeln. Ich werde alsdann die Krone von Spanien auf mein Haupt setzen und sie bei den Schlechtgesinnten in Achtung zu bringen wissen, denn Gott hat mir die benöthigte Kraft und den Willen gegeben, alle Hindernisse zu besiegen."

9 Cannings nochmalige Erklärung (s. 28. Oct.), daß der König von Großbritannien sich in keine allgemeine Friedensunterhandlung einlassen könne, wenn Spanien davon ausgeschlossen würde. — Napoleon besteht fest auf dieser Bedingung.

10 Schill hält mit seinem, zur Garnison von Berlin bestimmten, Regimente seinen Einzug in Berlin und wird mit allgemeinem Jubel empfangen.

Kaiserl. französ. Decret von Madrid aus, wodurch die Leibeigenschaft im Großherzogthum Berg aufgehoben wird.

Russisch-türkischer Friedenscongreß zu Bukkarest. Russischer Geschäftsträger: Las-

laroff. Türkischer: Ghalib Effendi. Französischer: Guilleminot.

Deputation der Stadt Madrid an Napoleon. 15
Dessen Rede: „Kein Hinderniß kann die Ausführung meines Willens lange hemmen. Meine Macht aber übersteigt es, die Spanier zu einer Nation unter einem Könige zu constituiren, wenn sie ferner Haß und Zwietracht gegen Frankreich nähren. — Die Bourbons können nicht weiter in Europa regieren."

Georgs III. Proclamation an sein Volk, daß die von Frankreich gemachten Eröffnungen zu keinen Friedensunterhandlungen geführ t hätten und daß alle Communication mit Frankreich wiederum abgebrochen sey

Heftiges Gefecht bei Cardedon (in Catalo- 16
nien). Die Franzosen schlagen unter Gouvion St. Cyr die Spanier unter de Vives und Reding, nehmen ihnen 10 Kanonen und 1400 Gefangene.

Königl. preuß. Publicandum, wodurch die Verfassung der obersten Staatsbehörden verändert wird.

Desgl. Verordnung gegen geheime Verbindungen.

Friedrich Wilhelm III. erläßt aus Kö- 17
nigsberg, wegen seiner Reise nach St. Petersburg, ein Circulare an die preuß. Gesandtschaften: „Die Reise ist blos aus Convenienz und Freundschaft angetreten, und hat durchaus keinen politischen Zweck, oder andere fremde Absicht.

Die Franzosen brechen von Madrid auf, um

die Engländer, die über den Duero gegangen sind, von der Seeküste abzuschneiden.

21 Neues Gefecht in Catalonien bei Lobregat. Gouvion St. Cyr und Dühesme haben sich vereinigt und treiben die Insurgenten aus ihren Verschanzungen, wobei sie ihnen 900 Gefangene und 25 Kanonen abnehmen. Die Stadt Tarragona wird von den Franzosen besetzt.

Napoleons Decret über das ehemalige österreichische Venedig.

Die englische Armee unter John Moore kommt zu Sahagun an, um das Corps des Marschall Soult anzugreifen. Auf die Nachricht, daß Napoleon von Madrid aufgebrochen, verläßt Moore Sahagun und tritt eiligst den Rückzug an.

23 Königl. westfäl. Decret, wodurch die bisher vereinten Ministerien der Justiz und des Innern wegen der Unmöglichkeit, daß eine Person den vielfachen Geschäften vorstehe, zertrennt und zwei Ministerien daraus gemacht worden. Staatsrath von Wolfradt erhält das Ministerium des Innern, Simeon bleibt Justizminister.

Madrid verlangt von Napoleon den König Joseph zurück.

24 Neue städtische Polizei-Ordnung im Königreiche Baiern.

Mehr als 25,000 Bürger von Madrid schwören dem König Joseph im voraus vor dem Sacramente den Eid der Treue.

29 Eiliger Rückzug der Engländer aus Spanien nach Ferrol und Corunna. Die Avantgarde der

französischen Armee, unter Lefevre Desnouettes, ereilt die Arriergarde der Engländer zu Benavente, wird aber von dieser, die ihr sehr überlegen ist, zusammengehauen und in die Flucht getrieben.

Neuer Criminal-Codex in Holland.

Die Ueberreste des Corps unter Romana wer- 30
den von den Franzosen unter General Franceschi bei Mancilla ereilt und zersprengt. Romana rettet sich nach Gallizien. — Gefährlicher Aufstand der spanischen Miquelets im Rücken der französischen Armee.

Die rheinischen Bundestruppen marschiren 31
nach Spanien.

Das englische Hauptquartier ist am letzten Tage des Jahres zu Astorga.

1809.
Jan.
1 Napoleon langt zu Astorga auf der großen Heerstraße nach Corunna an.

Großes Siegesfest in Mayland wegen der von den italienischen Truppen in Spanien bewiesenen Tapferkeit und der vorgeblichen völligen Zernichtung der dortigen Insurgenten. — Ungünstige Stimmung des italienischen Volks für die neue Ordnung der Dinge. Große Unsicherheit durch Räuberbanden, die schreckliche Grausamkeiten verüben.

Louis d'Affry neuer Landamman der Schweiz.

2 Die Engländer bewerkstelligen ihren schnellen Rückzug auf drei Straßen. Napoleon läßt sie verfolgen.

3 Gefecht bei Villa-Franca zwischen den Engländern und Franzosen. Die erstern ziehen sich zurück, die letztern verlieren den tapfern Brigade-General Colbert.

Dänische Staatsanleihe. Eingekommen drei Millionen Reichsthaler.

5 Friede der Pforte mit England in 12 Artikeln. Alles Eroberte wird der Pforte zurückgegeben und den englischen Handelsleuten werden besondere Vortheile bewilligt.

Die Engländer setzen sich bei Castro außerhalb Lugo und bleiben da bis zum 9ten.

6 J. A. Eberhard stirbt zu Halle im 76. Jahre

nach Beendigung seines Werks: Geist des Christenthums.

Napoleon verlegt sein Hauptquartier nach 7
Valladolid und trägt dem Herzog von Dalmatien die Verfolgung der Engländer auf.

Der König und die Königin von Preußen kommen in St. Petersburg an und werden durch Alexander selbst an der Spitze seiner Garde auf das glänzendste und zuvorkommendste empfangen,

Der König von Schweden läßt eine Verordnung ausgehen, die eine neue Kriegssteuer von 5 Millionen Thaler zu erheben befiehlt. Er treibt hierdurch die Unzufriedenheit seiner Unterthanen auf das Aeußerste.

Die neuen Statuten des Leopolds-Ordens in 8
Oesterreich werden feierlich bekannt gemacht. Der Hauptzweck derselben ist, die um den Staat und das Erzhaus erworbenen Verdienste öffentlich anzuerkennen und zu belohnen. — Jedermann ohne Unterschied des Standes ist zur Aufnahme in denselben geeignet.

Der König von Sachsen ertheilt zu Warschau der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften feierliche Audienz, und erhält von ihnen eine auf seine Thronbesteigung in Warschau geprägte Medaille.

Die Prinzessinnen von Hohenzollern-He- 11
chingen und von Hessen-Philippsthal legen als Damen des Pallastes der Königin von Westfalen den Eid ab, und dürfen ihr Bildniß am Halse tragen.

12 Verordnung des königl. würtembergischen Polizei-Ministeriums, wodurch der Verbreitung der Jungschen Theorie der Geisterkunde ein Ziel gesetzt wird.

Die Engländer landen auf der Insel Island und zwingen die Obrigkeit der Hauptstadt, Reikewig, ihnen Handelsfreiheit zuzugestehen.

Das französische Cayenne wird von einer englisch-portugiesischen Expedition durch Kapitulation genommen.

13 General Moore klagt in einem Schreiben aus Corunna, daß die engl. Armee seit ihrem Rückzuge ganz ihren vorigen Charakter verläugne.

Die Reste der bei Tudela geschlagenen Insurgentenarmee (13,000 Mann) strecken unter Venegas bei Ucles und Alcazar vor dem Marschall Victor (Belluno) die Waffen.

In Holland wird durch ein königl. Decret eine Anleihe von 20 Mill. Fl. zu 6 p. C. eröffnet.

14 Allianz-Traktat zwischen Großbritannien und der spanischen Central-Junta (im Namen Ferdinand VII). Art. 4. Die contrahirenden Theile sind übereingekommen, gegen Frankreich gemeinschaftliche Sache zu machen und nur einstimmig mit dieser Macht Frieden zu schließen.

Am russischen Neuen-Jahrstage wird zu St. Petersburg die Verlobung der Großfürstin Catharina mit dem Prinzen von Oldenburg, in Anwesenheit des preußischen König-Paars, gefeiert.

16 Schlacht bei Corunna zwischen den Englän-

dern und Franzosen. Tapferkeit der Engländer. Die Nacht macht dem Kampfe ein Ende, während er auf allen Punkten unentschieden ist. John Moore stirbt den Heldentod. Die Engländer schiffen sich ein.

Napoleons eilige Abreise aus Spanien 17
nach Paris, wo er am 23. eintrifft. Bestimmtere Nachrichten von Oesterreichs Entwürfen bewegen ihn zu dieser Eil.

Der König von Dänemark mildert den Aus- 18
spruch des Kriegsgerichts über Peymann, Bielefeldt, Gedde, Kirchhoff und Woltersdorff wegen Uebergabe von Kopenhagen.

In Würtemberg werden die Landbataillons als unzweckmäßig aufgehoben, auch wird den Schützengesellschaften die Eigenschaft öffentlicher Anstalten genommen.

Corunna geht durch Kapitulation an die Fran- 19
zosen über.

Eröffnung des englischen Parlaments. Die königlichen Redner erklären, der König habe es nur in dem festen Vertrauen zusammenberufen, daß es von ganzem Herzen bereit seyn werde, den Souverain in der Fortsetzung eines Krieges zu unterstützen, zu dessen ehrenvoller Beendigung keine Hoffnung vorhanden sey, wenn solche nicht durch kräftige und ausharrende Anstrengungen bewirkt werde.

Königl. baiersche Verfügung über die Patri- 21
monial-Gerichte, deren bisherige Exemption von den Landgerichten gänzlich abgestellt wird.

22 Don Joseph Napoleon hält seinen feierlichen Einzug in Madrid.

23 Der öffentliche Unterricht bei der neuen constitutionirten königlichen Akademie der bildenden Künste zu München nimmt seinen Anfang.

Im Königreiche Preußen wird auf königl. Befehl ein Theil der königl. Domänen und Forsten verkauft, um die dringenden Staatsbedürfnisse zu befriedigen.

24 König Joseph von Spanien erläßt ein Circular an alle Erzbischöfe und Bischöfe des Reichs, um sie aufzufordern, Gott für die französ. Siege in Spanien zu danken, weil der Kaiser bei der Unterstützung der Rechte des Königs keinen andern Zweck habe, als Spanien einen langen auf seine Unabhängigkeit gegründeten Frieden zu verschaffen.

Ein Decret von Ebend. setzt in jeder, Besatzung erhaltenden Stadt ein militärisches Specialgericht nieder, welches streng und schnell über Einverständnisse mit den Feinden richten soll.

Auf königl. westfäl. Veranlassung werden im Königreiche Sachsen den westfäl. Juden dieselben Rechte wie allen andern westfäl. Bürgern bewilligt.

26 Saragossa wird unter Anführung des Herz. von Montebello (Lannes) berennt.

27 Der spanische Kriegshafen Ferrol wird durch Kapitulation von den Franzosen unter dem Herzog von Dalmatien besetzt.

28 Große Ordens-Weihe an König Friedrichs VI. Geburtstage zu Kopenhagen.

Gründung eines Museums zu Kopenhagen.

das mit der königl. Bibliothek daselbst genau verbunden seyn und dessen vornehmster Zweck seyn soll, die unbenuzten Schätze derselben gemeinnützig zu machen.

Große fürchterliche Ueberschwemmung durch Deichbrüche in Holland. Theilnehmendes und edles Betragen des Königs hierbei. Schrecklicher Orkan, durch welchen bei Antwerpen 8 Schiffe verunglücken und in Cambray der Thurm der alten Cathedralkirche (365 Fuß hoch, eins der schönsten Denkmäler der gothischen Baukunst) einstürzt. 30 ff.

Napoleons Verfügung wegen Einforderung der Schulden in den eroberten Ländern.

Abreise des preußischen König-Paares von St. Petersburg. 31

Der König von Baiern befiehlt, daß der in allen Theilen des Königreichs angeordnete Polizei-Kordon, wegen seines guten Erfolgs, fortdauernd bestehen soll. Die Oberaufsicht wird den General-Kriegs-Commissariaten anvertraut.

Napoleon ernennt den Kardinal Erzbischof von Lyon, Fesch, zum Erzbischof von Paris.

Febr.

Der Herzog von York (zweiter Sohn des Königs von England und Generalissimus der englischen Landarmee) wird angeklagt, er habe bei Verwaltung seines Postens große Mißbräuche geduldet, Bestechungen zugelassen, und sich durch den Einfluß seiner Maitresse (Madam Clarke) leiten lassen. 1

Eröffnung der neuen Bank beider Sicilien zu Neapel.

2 Circularschreiben an die Könige und Groß-Herzöge des Rheinbundes wegen der österreichischen Rüstungen, ihr Contingent pünktlich zu stellen und in marschfertigen Stand zu setzen. Veranlaßt durch ein Requisitorialschreiben von Napoleon, als Protektor des Rheinbundes.

3 Der Herzog von Nassau erläßt ein gleiches Aufrufschreiben zur Stellung des Contingents an die Fürsten der zweiten Bank der Rhein-Konföderation.

Kön. baiersche Verordnung, wodurch der Lehnsnexus aller der königl. Souveränität unterworfenen Fürsten, Grafen und Herren näher, und zwar so bestimmt wird, daß die vormals reichsständischen Lehnsherren einige Vorzüge vor den Privat- und After-Lehnsherren erhalten.

4 Der berühmte Trappisten-General Don Augustin del'Estranga wird zwischen Lyon und Genf ermordet.

6 Organisation des Staats-Secretariats und Ministeriums durch König Joseph zu Madrid.

7 Kön. neapolitanisches Decret, daß fortan alljährlich eine öffentliche Ausstellung von interessanten Produkten der National-Industrie (v. 25. Jul. — 10. Aug.) Statt finden solle.

9 Der König von Schweden verbietet die Einführung englischer Zeitungen in sein Reich, weil sich einige über Schwedens Lage mit einer Verzagtheit äußern, die auf die schwedische Nation nachtheilig wirken könnte.

12 Eine Militärcommission zu Fermo im König-

reich Italien fällt über 53 Personen, die eines Auflaufs im District Askoli, und des Widerstandes gegen die bewaffnete Macht angeklagt sind, ihr Urtheil.

Königl. preuß. Verordnung wegen einer Abgabe von Gold- und Silbergeräth, desgleichen auch von Livreebedienten.

Don Pedro Cevallos, Ambassadeur der spanischen Insurgenten-Junta, kommt nach England und wird hier außerordentlich günstig aufgenommen. 15

Königl. span. Decret, wodurch eine außerordentliche, aus 5 Hof-Alkaden bestehende, General-Junta errichtet wird, die binnen 24 Stunden (nach erhaltener Anzeige) über alle Empörer richten und von der keine Appellation Statt finden soll. 16

Kön. span. Decret, welches von allen Behörden des Königreichs binnen 3 Tagen den Eid der Treue verlangt und diejenigen auf der Stelle für abgesetzt erklärt, welche diesem Befehle nicht binnen vorgeschriebener Frist nachkommen. 17

Napoleons Decret wegen der barmherzigen Schwestern. Diese erhalten Statute, stehen unter der Mutter des Kaisers, sollen Noviziat haben, können nicht vor dem 16. Jahre Gelübde ablegen; nach dem 21. Jahre aber können sie solche auf 5 Jahre, vor dem Bischofe und Civilbeamten, eingehen. 18

Decret, wodurch außer dem Prinzen Eugen Napoleon und dem Kaiser auch die 3 königlichen Brüder des Letztern zu Mitgliedern des consulirenden Senats im Königreich Italien ernannt werden. 19

Die westfälischen Truppen gehen unter Ge-

neral Morias Commando über den Rhein nach Spanien.

21 Saragossa kapitulirt mit Montebello nach einer fürchterlichen Belagerung, worin die Spanier jedes Haus vertheidigten und die Stadt ganz verwüstet ward.

Allgemeiner Bettag in Holland wegen der großen Wassersnoth.

Napoleons Decret, wodurch das Großherzogthum Berg in 4 Departements, nämlich des Rheins, der Sieg, des Ruhr und Ems abgetheilt wird. Hauptorte: Düsseldorf, Dillenburg, Dortmund, Münster.

22 Der berühmte österreich. Staatsmann Graf Kobenzl stirbt in seinem 56. Jahre.

23 In Frankreich brechen wegen fortdauernder Stockung des Handels viele Fallissements der ersten Handelshäuser aus. Trauriger Zustand in Bordeaux. — Der Minister des Innern vertheilt die Nacheiferungs-Medaillen an die Zöglinge der Malerei-, Sculptur- und Architektenschulen.

24 Feuersbrunst in London, welche das herrliche Theater Drurylane in Asche legt.

Königl. neapol. Decret, welches zur Kosten-Ersparung das Marine-Ministerium mit dem Kriegs-Departement und das Ministerium des Kultus mit dem der Justiz vereinigt.

25 Treffen bei Vales, zwischen den Spaniern aus Girona unter Palafox Lezan und Reding und den Franzosen unter Gouvion St. Cyr. Die Spanier werden in die Flucht geschlagen.

Febr.

Die Engländer bemächtigen sich der den Franzosen gehörigen Insel Martinique durch Kapitulation.

Aufbruch der rheinischen Bundestruppen. 26
Herzog von Auerstädt, Befehlshaber der Armee in Deutschland. Oudinot in Baiern.

Glückliches Seegefecht der Franzosen gegen 28
die Engländer. Den letztern wird eine Fregatte von zwei französischen genommen.

Königl. baiersche Verordnung die Einführung eines gleichen Maaß-, Gewichts- und Münz-Fußes betreffend.

März.

Kaiserl. französisches Decret, wodurch das 1
Lehenswesen im Großherzogthum Berg völlig aufgehoben wird.

Der Graf von Metternich macht in einer Note 2
bekannt, der Kaiser, sein Herr, habe ihm befohlen, die Armee auf den Kriegsfuß zu setzen.— Der französ. Geschäftsträger Andreossy verläßt Wien.

Napoleons Decret, wodurch das Großherzog- 3
thum Berg dem Kronprinzen von Holland, Napoleon Louis, mit aller Souveränität geschenkt wird. Jedoch behält sich der Kaiser die Verwaltung des Landes, bis zur Majorennität des Prinzen, so wie auch die Oberaufsicht über die Erziehung desselben vor.

Ein anderes Decret ernennt die Prinzessin Elisa (des Kaisers älteste Schwester, Fürstin von Lucca und Piombino) zur General-Gouvernantin von Toskana, mit dem Titel Großherzogin.

4 James Maddison, neuer Präsident der amerikanischen Freistaaten, tritt im Hause des Repräsentanten sein Amt an.

6 Die sächsischen Truppen sammeln sich. Die Ausfuhr der Pferde aus Sachsen wird bei Strafe von 50 Thlr. für jedes Pferd verboten. — Die polnische Armee ist auf dem Kriegsfuß, und steht am Flusse Piliza, auf der Grenze von Gallizien.

7 Ausbruch der Revolution in Schweden. 6000 Mann der westlichen Armee brechen von Karlstadt unter Obristlieutenant Adlersparres Commando nach Stockholm auf.

9 Königl. span. Decret, in welchem den Ordens-Generalen, General-Vikarien und Provinzialen der aufgehobenen Klöster anbefohlen wird, ihre umherschweifenden Ordens-Geistlichen zu ermahnen, in die nicht aufgehobenen Klöster sich zu verfügen.

Fahnenweihe der sechs Bataillone Wiener Landwehr zu Wien. Erzherzog Carl (Generalissimus) erläßt eine Dankadresse an die tapfern Streiter des Vaterlands, die nicht fremden Hohn und fremde Fesseln tragen wollen.

Feierliche Eröffnung des Reichstags im Herzogthum Warschau.

Waffenstillstand zu Umeo zwischen den Russen unter Barklay de Tolly und den Schweden unter Cronstedt.

10 Königl. neapol. Decret, welches eine unverzügliche Zusammenberufung der Wahl-Collegien anbefiehlt.

11 Königl. spanisches Decret wegen Wiederher-

stellung von Saragossa. Klöster sollen in Pfarrkirchen und Fabrikgebäude verwandelt werden. — Fremde Fabrikanten werden sehr begünstigt.

Der König von Schweden erfährt zu Haga 12
den Anmarsch der rebellischen Regimenter und eilt nach Stockholm, entschlossen, sich hier zu vertheidigen. Zuversichtliche Proclamation desselben an sein Volk.

Feldmarschall Klingspor und General Adler- 13
kreuz flehen den König von Schweden vergebens an, von seinen bisherigen Maasregeln abzustehen. Der König zieht den Degen, wird aber entwaffnet und von Adlerkreuz im Namen der Nation verhaftet.

Der Herzog von Südermannland erläßt eine Proclamation, worin er ankündigt, die Regierung als ältester mündiger Prinz übernommen zu haben.

Der schwedische Regent schreibt einen Reichs- 14
tag auf den 1. May aus und macht bekannt, daß die neue übermäßige Kriegssteuer aufgehoben sey.

Der schwedische Regent erläßt eine den Kö- 15
nig Gustav Adolf wenig schonende Bekanntmachung der Ursachen, welche die Regimentsveränderung herbeigeführt hätten.

Der österreichische Gesandte Graf Stadion verläßt München.

Der Herzog von York legt seine Stelle als Ober- 18
befehlshaber der englischen Landmacht scheinbar freiwillig nieder. Der General Sir David Dun-

das wird sein Nachfolger mit derselben Auctorität, die York besessen.

19 Treffen bei Braga (in Portugal) zwischen dem Herzog von Dalmatien und den portugiesischen Insurgenten, die bis Oporto zurückgeworfen werden.

20 Aufforderung des schwedischen Regenten an das Volk zu einer freiwilligen Anleihe, deren Erfolg dem dringenden Bedürfniß nicht entspricht.

22 Der Prinz von Ponte-Corvo trifft in Dresden ein und übernimmt die Führung des sächsischen Armee-Corps, welches sich nach der Grenze von Böhmen wendet.

24 General-Rescript des Königs von Würtemberg, welches Neuerungen einzuführen verbietet, die das Gewissen der katholischen Unterthanen kränken könnten.

Letzte Sitzung des Warschauer Reichstags.

25 Harter Verlust der Schweden bei Calix. Der schwedische General-Major Gripenberg ergiebt sich mit 7075 Mann den Russen unter Schuwalow.

Wieder-Ausbruch des russisch-türkischen Krieges. Rußland verlangt, als erste Bedingung des Friedens, die Abtretung der Moldau und Walachey und die Entfernung des englischen Gesandten. Beides wird von der Pforte abgeschlagen. Die Festungen Giurgewo und Slobosedjah werden von den Russen erobert und 32 Fahnen erbeutet, unter Anführung des General-Lieutenants Miloradowitsch.

Feierliche Fahnenweihe zu Neapel in Folge 26
der in diesem Königreiche seit kurzem eingeführten Conscription und Truppenverstärkung.

Oesterreichisches Kriegsmanifest und De= 27
claration des Wiener Hofes.

Königl. westfälisches Decret, das die Lehn= 28
barkeit im ganzen Königreiche aufhebt und jedes Lehn für freies Eigenthum erklärt.

Blutige Schlacht bei Medelin, zwischen den Franzosen unter Marschall Victor, Herzog von Belluno, und dem General Sebastiani und den Spaniern unter Cuesta. Dieser letztere giebt selbst den Verlust der Spanier sehr groß an.

Blutige Schlacht bei Oporto zwischen den 29
Franzosen und Portugiesen. Die erstern siegen und bemächtigen sich der Stadt Oporto.

Kön. holländisches Decret, wodurch den in Zukunft vom Auslande nach Holland kommenden armen Juden daselbst unter keinem Vorwand der Aufenthalt gestattet wird, damit der Zustand der Dürftigkeit, worin schon der größte Theil der in diesem Reiche befindlichen Juden seufzen, nicht noch trauriger werde.

Gustav IV. Adolf entsagt durch eine Acte dem Throne Schwedens.

Heftige Correspondenz des österreichischen Gesandten von Krumpipen zu Stuttgart mit dem würtembergischen Minister von Taube über Würtembergs Zurückberufung seiner Vasallen aus österreichischen Diensten. Krumpipen erklärt diese Maasregel für eine Kriegserklärung ge=

gen Oesterreich, und verläßt eiligst Stuttgart.

30 Außerordentliche Tagsatzung in der Schweiz wegen des neuen Kriegs zwischen Frankreich und Oesterreich.

31 Rückkehr des Königs von Sachsen aus Warschau nach Dresden, das er jedoch wegen des ausbrechenden Krieges bald wieder verläßt.

Gründung eines literarischen Instituts in Frankfurt, Museum genannt, unter den Auspicien des Großherzogs. Es ist in vier Classen getheilt, wovon drei in Thätigkeit sind und sich mit Wissenschaften, Literatur und Künsten beschäftigen. Die vierte Classe besteht aus aufgeklärten Liebhabern.

April.

1 Eine Versammlung der Livery von London unter Vorsitzung des Lord-Mayor votirt Danksagungen an den Obrist Wardle, weil er die Untersuchungen gegen den Herzog von York beim Parlament veranlaßt habe, und an alle Mitglieder des Unterhauses, welche den Muth gehabt, dem Antrage des Obristen beizustimmen.

Eröffnung des italienischen Senats. Der Vice-König empfängt an des Kaisers Statt von den Anwesenden den Eid der Treue.

3 Landtag in Finnland im Beiseyn des russischen Kaisers, der sich nun Großherzog von Finnland nennt.

Russisch kaiserliche Verordnung, betreffend die Hofdienste am russisch-kaiserlichen Hofe. Alle

Kammerherren und Kammerjunker müssen sich eine Art von thätigem Wirkungskreise wählen.

Der Marschall Charles Beresford erhält vom Prinz-Regenten von Portugal die Ernennung zum Feldmarschall und Commandeur en Chef der portugiesischen Armee. — General-Ordre an die Armee. 4

Der russische Geschäftsträger Baron von Anstetten erklärt zu Wien, sein Monarch bleibe mit dem französischen Kaiser für den Frieden und Krieg auf das genaueste vereinigt und verläßt Wien. 5

Der König von Westfalen ordnet drei Militär-Commissionen (zu Cassel, Braunschweig und Magdeburg) an, um über gewaltsame Störungen der öffentlichen Ruhe binnen 24 Stunden exemplarisch zu richten.

Letzte Sitzung der außerordentlichen Tagsatzung in der Schweiz, worin beschlossen wird: Jeder Landamman solle bevollmächtigt seyn, im Falle dringender Ereignisse das eidgenossische Contingent zur Bewachung des schweizerischen Territoriums aufzubieten und auf die Grenze zu verlegen; ingleichen auch sich für das Commando der Truppen derselben Personen zu bedienen, welche die Tagsatzung im Jahre 1805 für die damalige Grenzbewachung gewählt habe.

Armee-Befehl des Erzherzogs Carl, der an demselben Tage Wien verläßt und zur Armee abgeht. 6

Königl. baiersches Rescript, wodurch eine Nationalgarde gebildet wird.

Proclamation des Kaisers von Oesterreich an 8

die Völker seiner Monarchie. Er verläßt die Hauptstadt und geht zum Heere.

9 Schreiben des Erzherzogs Carl an den König von Baiern: „möge der König den Wünschen seines Volks, das in den Oesterreichern nur Befreier sieht, Gehör geben!" — Es bleibt ohne Antwort. — Der Feldmarschall-Lieutenant Chasteller rückt über Linz und durch das Pusterthal in Tyrol ein, wo er mit offenen Armen aufgenommen wird.

10 Die Oesterreicher rücken in Baiern ein. — — Zwei österreichische Proclamationen an die deutsche Nation.

Erzherzog Johann verkündigt den Krieg mit Italien und ruft die Italiener auf, Napoleons Joch abzuwerfen. Eugens Gegenproclamation.

11 Gefecht auf der Rhede von Basques zwischen den Engländern unter Gambier und den Franzosen unter Allemand. Den letztern werden vier Schiffe auf ihrem Ankerplatze zerstört und mehrere andere für längere Zeit unbrauchbar gemacht.

12 Der König von Baiern flüchtet aus München nach Dillingen.

Schmeichelhafte Antwort Napoleons auf ein vom schwedischen Regenten an ihn erlassenes Schreiben, worin ihn dieser um seine Vermittelung beim Frieden mit Rußland gebeten hatte.

Der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten setzt in einer Adresse an Napoleon die vorzüglichsten Beschwerden des französischen Hofes gegen Oesterreich auseinander. — Sie

wird noch in dem nämlichen Monate durch das österreichische Manifest hinreicherd beantwortet.

Erzherzog Johanns Aufruf an die Tyroler: 13 „Tyroler! Ich bin da, das Wort zu lösen, das ich euch am 4. November 1805 gab."

Johann dringt über den Tagliamento vor. 14 Zweitägiges Gefecht bei Pordenone zum Nachtheil der italienischen Armee.

Erzherzog Ferdinand ruft die Bewohner des Herzogthums Warschau auf, sich mit Oesterreich zu vereinigen.

Der österreichische Major Teimer übernimmt zu Inspruck den Oberbefehl über die tyroler Insurgenten.

Oesterreichisches Anleihungspatent, worin die Besitzer des entbehrlichen Gold- und Silbergeräthes, so wie der todtliegenden Geldvorräthe unter sehr vortheilhaften Bedingungen zur Deckung der Armeebedürfnisse aufgefordert werden.

Erzherzog Ferdinand rückt ohne Widerstand 15 über die Piliza in das Warschauer Gebiet ein.

Gegenproclamation des Warschauer Staatsraths und Anordnung einer allgemeinen Landesbewaffnung.

Die Oesterreicher rücken in München ein. 16 Napoleon in Ludwigsburg und Dillingen.

Treffen bei Sacile oder Fontana Freda zwischen Eugen und Johann. Der letztere siegt und geht über die Piave.

Die königl. sächsische Familie verläßt Dresden und begiebt sich nach Leipzig. Die um Dres-

den aufgeworfenen Fortificationen werden demolirt, das Geschütz wird nach Magdeburg gebracht. — Die Sachsen unter Ponte-Corvo ziehen sich nach der Donau.

Landshut wird von den Oesterreichern besetzt, und ein Theil der Stadt, die von den Baiern vertheidigt wird, geht in Flammen auf.

17 Napoleons Proclamation an die Armee aus dem Hauptquartier in Donauwerth.

Aufruf des Königs von Baiern an seine Unterthanen und Soldaten.

Johann fordert den Marschall Marmont, Herzog von Ragusa und Befehlshaber der französischen Macht in Dalmatien, vergeblich auf, die Waffen niederzulegen.

18 Napoleon zu Ingolstadt.

Kaiser Franzens Erklärung an die Tyroler von Schärding aus: „Gern komme ich euern Wünschen entgegen, ich zähle auf euch, ihr könnt auf mich zählen."

19 Königl. holländisches organisches Decret, das die Einrichtung eines Rechnungshofes festsetzt, der für alle öffentliche Einnahmen und Ausgaben verantwortlich seyn, und die allgemeine Aufsicht über alles, was die Finanzen des Staats betrifft, führen soll.

Mörderischer Kampf zwischen Tann und Rohr in Baiern. Beide Partheien behaupten das Schlachtfeld, doch bleibt der eigentliche Vortheil auf Seiten der Franzosen.

Treffen bei Raszyn. Die Polen unter Po-

niatowsky wehren sich tapfer, müssen aber der österreichischen Uebermacht weichen.

Außerordentliche Naturerscheinung in dem Bezirke des königl. baierschen Landgerichts Erding. Eine schwarzgraue Wolkensäule (Landwasserhose, Windsbraut, Windwirbel genannt) wälzt sich in der Luft auf 2 Meilen weit fort und richtet während ihrer halbstündigen Dauer fürchterliche Verwüstungen an.

Schlacht bei Abensberg. Napoleon ha- 20
ranguirt die Baiern (denen ihr Kronprinz die Rede verdeutschen muß), Würtemberger und Darmstädter. Die Oesterreicher unter Erzherzog Ludwig und General Hiller verlieren, nach französischen Berichten, die Schlacht.

Erzherzog Carl erobert indessen Regensburg und macht das 65ste französische Regiment zu Gefangenen.

Königl. baiersche Verordnung, durch welche in Gemäßheit der Constitution das Privilegium der Siegelmäßigkeit aufgehoben, und so die Begünstigung des Adels in gerichtlichen und außergerichtlichen Handlungen eingeschränkt wird.

Gefecht bei Landshut und Einnahme dieser 21
Stadt durch die Franzosen. Flucht der Oesterreicher.

Aufruhr in der Gemeinde Wolfshagen in Westfalen. Der Obrist Dörenberg wird vom König Hieronymus mit seinem Corps abgesendet, die Empörung zu dämpfen. Er stellt sich aber an die

Spitze derselben. — Jedoch wird sein Unternehmen bald wieder vereitelt.

22 Schlacht beim Dorfe Eckmühl. Napoleon gegen Carl. Die Oesterreicher werden (nach französ. Berichten) in völlige Unordnung gebracht.

Poniatowsky übergiebt Warschau durch Kapitulation an die Oesterreicher.

Aufruf der Tyroler an die Vorarlberger, sich mit ihnen zu vereinigen. Vorarlberg geräth unter Hormayrs und D. Schneiders Leitung in Insurrection.

23 Treffen und Erstürmung von Regensburg, das die Oesterreicher auf das tapferste vertheidigen. Die Hälfte der Stadt geht in Feuer auf.

Königlich würtembergische Verordnung, welche die Tortur nach allen ihren Gattungen und für jede Art von Inquisition abschafft, ohne jedoch verbrecherischen Menschen Hoffnung zu gewähren, sich durch freches Lügen und Läugnen der strafenden Gerechtigkeit zu entziehen.

24 Napoleon (den eine matte Kugel am Fuße gestreift hat) erläßt eine Dank-Proclamation an sein Heer. „Ehe ein Monat vergeht, sind wir in Wien."

Der deutsche Orden wird wegen seiner Anhänglichkeit an das Haus Oesterreich von Napoleon in allen Staaten des rheinischen Bundes aufgehoben und die Güter desselben den Domänen der Rheinbundsfürsten zugetheilt. Mergentheim und alle mit dem Deutschmeister-

thum verbundene Rechte und Einkünfte werden der Krone Würtemberg einverleibt.

Warnende Proclamation des Königs von Westfalen an seine Unterthanen.

General Hiller schlägt den Herzog von Istrien (Bessieres) bei Stetten, und nöthigt ihn, hinter die Vils zu gehen.

Der König von Baiern trifft wieder in Mün- 25
chen ein.

Gefechte der Oesterreicher mit den Baiern 27
zum Vortheil der erstern. Napoleon in Mühldorf.

Der preußische Major Ferdinand von Schill verläßt mit seinem etwa 600 Mann starken Cavallerie-Corps Berlin, um auf eigene Gefahr Theil am Kriege gegen Frankreich zu nehmen. (In der Nacht vom 1 — 2 May folgen noch unter Lieutenant von Quistorps Anführung 300 Mann des leichten Schillschen Infanterie-Bataillons.)

Die Franzosen und Würtemberger ge- 28
hen, die letztern bei Braunau, über den Inn. (Der würtemberg. Lieutenant Heyd erhält wegen seiner unerhörten Tapferkeit bei diesem Uebergange von seinem Könige den Adel und den Namen Heydenschwerd.)

Erzherzog Johann zu Treviso. Der Vice-König von Italien in Verona.

Decrete des Königs von Westfalen gegen die 29-30
Unruhstifter und Beförderer in seinen Staaten.

Gefecht bei Salzburg. Die Baiern unter 29
Wrede greifen die Oesterreicher unter Jella-

April.

chich an. Salzburg wird mit Sturm genommen und Jellachich zurückgeworfen.

Verordnung des Herzogs-Regenten in Schweden, welche der schwedischen Nation die Preßfreiheit unter gewissen Bedingungen verstattet.

30 Johann wird durch Oesterreichs Unfälle in Deutschland zum Rückzuge aus Italien genöthigt und von Eugen verfolgt. — Gefechte in Dalmatien zwischen den Oesterreichern und Marmont, zum Nachtheil der ersteren.

Die großbritannische Regierung nimmt die Befehle vom J. 1807 gegen die amerikanischen Schiffe zurück. Die Amerikaner können frei in alle europäische Häfen handeln, nur nicht nach den holländischen, französischen und von Franzosen besetzten spanischen Häfen. Die Amerikaner wollen die holländischen Häfen frei haben. Differenzen deswegen.

Das Napoleonsche Gesetzbuch tritt mit der ersten Stunde dieses Tages in dem europäischen Gebiete des holländis. Reichs in Wirksamkeit.

May.

1 Der Herzog von Danzig bricht, eine drohende Proclamation voraussendend, mit den baierschen Divisionen Deroy und Wrede gegen die tyroler Insurgenten auf.

Aufruf des Erzherzogs Rainers in Wien zur Vertheidigung des Vaterlandes, in welchem jedem gerüstet erscheinenden Freiwilligen Vortheile zugesichert werden.

General-Ordre vom Gouvernement zu Madras,

worin der Grundsatz eingeschärft wird, jeder Offizier, von wie hohem Range er auch sey, bleibe, so lange er sich im Gouvernement Madras befinde, sowohl in Civil-, als Militär-Sachen der Präsidentschaft im Fort St. Georg unterworfen. — Gefährliche Gährung unter dem brittischen Militär in Ostindien vor und besonders nach dieser Ordre.

Anfang des Reichstags in Stockholm, der am 9. d. M. durch eine Rede des Reichsvorstehers eröffnet wird.

Schill geht mit seinem Corps bei Wittenberg über die Elbe und bricht in das Königreich Westfalen ein.

Polizei-Verordnung in Berlin, daß niemand dort an politischen Händeln Theil nehmen soll. — General Stutterheim gesandt zur Untersuchung der Schillschen Sache. 2

Don Joseph Napoleon eröffnet den durch ein Decret vom 24. Febr. eingesetzten Staatsrath mit einer feierlichen Rede. 3

Schreckliches Treffen beim Städtchen Ebersberg in Niederösterreich. Die Oesterreicher ziehen sich nach Ens zurück.

Die österreichische Kaiserin flieht aus Wien nach Ungarn. 4

Rußlands Kriegserklärung gegen Oesterreich.

Chastellers Aufruf ins salzburgische Gebirge zum Aufstand in Masse. Er findet hier weniger Gehör, als anderwärts.

Erzherzog Maximilian (Bruder der Kaiserin) 5

Oberbefehlshaber in Wien, macht bekannt, er wolle die Stadt vertheidigen und rechne dabei auf der Einwohner kraftvollste Mitwirkung.

Französischer Tagesbefehl aus dem Hauptquartier Ens, durch welchen der General Chasteller, als Anstifter der Insurrection in Tyrol, für vogelfrei erklärt wird. Er soll, wo man ihn ergreift, vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen werden.

Eugen geht über die Brenta.

Gefecht bei Dodendorf unweit Magdeburg zwischen Schills Corps und der Magdeburger Besatzung. Das erstere siegt.

Der König von Westfalen erklärt Schillen für vogelfrei und setzt auf seinen Kopf einen Preis von 10,000 Franken.

6 Rußland hebt den Waffenstillstand mit Schweden auf, und will nicht anders Frieden machen, als wenn Finnland bis Calix auf immer mit Rußland vereinigt, und die Ausschließung der Engländer von allen schwedischen Häfen in der Ostsee garantirt ist.

8 Napoleon in St. Pölten.

Treffen an der Piave. Die Reihen der Oesterreicher werden durchbrochen und sie leiden (nach französ. Berichten) einen großen Verlust. Der tapfere österreichische General Wolfskehl bleibt.

10 Napoleon steht mit Montebello's Corps vor Wien.

Die schwedischen Stände erklären Gustav

Adolf nebst seinen leiblichen, gebornen und ungebornen, Erben der Krone und Regierung Schwedens für immer verlustig.

1500 Tyroler Insurgenten bemächtigen sich Memmingens. 11

Heftiges Gefecht im Lofer Paß zwischen den Baiern und den von österreichischer Infanterie unterstützten Tyroler Insurgenten. Die erstern durchbrechen die Verschanzungen und dringen vorwärts.

Die Engländer unter Wellesley besetzen nach einem glücklichen Gefecht mit den französischen Truppen Oporto wieder. — Rückzug der Franzosen aus Portugal. 12

Wien kapitulirt, nachdem es einige Stunden beschossen worden war und Erzherzog Maximilian die Stadt verlassen hatte. Die österreichische Garnison wird kriegsgefangen.

Deroy entsetzt das seit dem 17. April belagerte Kufstein.

Napoleons Proclamation an seine Soldaten von Schönbrunn aus. „Ich nehme die guten Wiener in meinen besondern Schutz. — Unsere Siege sollen uns nicht übermüthig machen." 13

Treffen bei Wörgel zwischen den Baiern unter Danzig und den Oesterreichern und Tyrolern unter Chasteller. Die Baiern siegen.

Königl. würtembergisches General-Rescript, wodurch die von Fürsten, Grafen rc. im Umfange des Reichs bisher ausgeübten Patrimonial-Ge-

richtsbarkeiten für aufgelöset erklärt und die sämmtlichen Gefälle und Besitzungen dieser im Würtembergischen begüterten Fürsten der allgemeinen Steuer unterworfen werden.

Königl. westfäl. Decret die Aufhebung mehrerer Nonnenklöster betreffend.

14 Napoleons Decret, wodurch die österreich. Landwehr aufgelöst und ihr ein Generalpardon bewilligt wird; wer zurückbleibt, dessen Haus soll abgebrannt und sein Vermögen confiscirt werden.

Poniatowsky hält seinen feierlichen Einzug zu Lublin, wo er freudig aufgenommen, und von wo aus ein Aufstand in Gallizien gegen Oesterreich organisirt wird.

Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Oels fällt mit seinem auf eigene Kosten geworbenen und equipirten Truppen-Corps (in der Folge die schwarze Legion genannt) von Böhmen aus in die Lausitz ein. Dörenberg und Katt ist bei ihm.

15 Napoleon ruft die Ungarn auf, Oesterreichs Herrschaft abzuwerfen und sich unter einem Könige eigener Wahl wieder zu einer Nation zu bilden.

Die Vorarlberger bemächtigen sich Lindaus. (Sie werden am 20sten durch die Würtemberger vertrieben, erstürmen es aber durch verdoppelte Macht noch am Abende desselben Tages wieder.)

Schwatz wird von Wrede erstürmt und geht in Flammen auf. — Unmenschliche Grausamkeiten der Baiern zu Wrede's großem Unwillen.

Schill bemächtigt sich der mecklenburgischen Festung Dömitz. (Verliert sie aber am 24. May wieder.)

Die Insurrection in Tyrol bricht von neuem 16
aus und erstreckt sich auch nach Vorarlberg.

Die italienische Armee erstürmt das Fort Mal- 17
borghetto und wirft die Oesterreicher. — Fortgesetzter Verlust derselben. Eugen dringt nach Kärnthen vor.

Ein aus Napoleons Feldlager vor Wien erlassenes Decret incorporirt den Kirchenstaat dem französischen Reiche und erklärt die Stadt Rom für eine kaiserliche und freie Stadt. — Die Einkünfte des Pabstes sollen, frei von allen Belastungen, 2 Millionen Franken betragen, auch sollen seine Güter keinen Auflagen unterworfen seyn.

Treffen bei Linz zwischen dem österreichisch-böhmischen Heere, das den Uebergang über die Donau erzwingen will und den Würtembergern (unter Vandamme) und den Sachsen (unter Pontecorvo). Die erstern werden zum Rückzuge genöthigt. Der sächsische General Zeschwitz zeichnet sich rühmlichst aus, so wie auch überhaupt das ganze sächsische Corps.

Die Baiern rücken wieder in Inspruck ein.— 19
Der Herzog von Danzig erläßt eine Proclamation, wodurch den reuig zurückkehrenden Tyrolern völlige Amnestie verheißen wird.

Napoleon auf der Donau-Insel In der 20
Lobau läßt eine Brücke über den letzten Donau-Arm zwischen Aspern und Eßlingen schlagen.

21.22 Mörderische Schlacht bei Eslingen und Aspern zwischen Napoleon und Carl. Die Oesterreicher zerstören die Donaubrücke zwischen Aspern und Eslingen und verursachen, daß sich die Franzosen am linken Donauufer nicht behaupten können.

23 Der Herzog von Dalmatien vereinigt sich nach glücklich vollbrachtem Rückzug aus Portugal wieder mit dem Corps des Herzogs von Elchingen zu Lugo in Galicia.

25 Treffen bei St. Michaele. Der österreichische General Jellachich wird von einem Theile des italienischen Heeres unter Serras geschlagen.

Milde Proclamation an die Einwohner Galliziens vom Fürsten Sergei Galliczin, der das gegen Oesterreich bestimmte russische Heer befehligt.

Schill bemächtigt sich der Stadt Stralsund, und will sie in ein zweites Saragossa verwandeln.

Deroy wird bei Inspruck auf das neue von den Tyroler Insurgenten angegriffen.

26 Eugen kommt mit seinem Heere nach Bruck und vereinigt sich hier mit Napoleons Schaaren.

Neue Gefechte im Pusterthale zwischen den Baiern unter Wrede und den Tyroler Insurgenten.

28 Die Polen unter Kaminsky ziehen zu Lemberg ein.

29 Johannes von Müller stirbt zu Cassel 57 Jahr alt. Feierliches Leichenbegängniß. Simeons Rede.

 1809.
May.

Angriff der Sachsen unter Obrist Thiele- 30
mann auf das Braunschweiger Corps in Zit-
tau. Die letztern ziehen sich zurück, dringen aber
bald wieder vor, da die Oesterreicher in Sach-
sen einrücken und Thielemann der Uebermacht
weichen muß.

Marmont ist bis Laybach vorgedrungen und 31
operirt nun in ungestörter Communication mit der
italienischen Armee.

Schills Untergang in Stralsund. Er wird bei der Bestürmung dieser Stadt von zwei dänischen Husaren niedergehauen, denen er, obwohl verwundet, sich nicht ergeben will.

Der Herzog von Montebello (Lannes) stirbt an den Folgen seiner Verwundung bei Aspern. Sein Körper wird auf Napoleons Befehl einbalsamirt und zur feierlichen Bestattung nach Frankreich gebracht.

Jun.

Die Staaten des Pabstes werden von einer au- 1
ßerordentlichen Consulta unter Präsidentschaft des
Generals Miollis für die französische Herrschaft in
Besitz genommen.

Don Pedro Cevallos, der Abgeordnete der spanischen Insurgenten, erhält feierliche Audienz zu London bei Georg III.

Warschau wird von den Oesterreichern 2
wieder verlassen.

Der entthronte König Carl IV. von Spanien 3
nimmt seinen Aufenthalt zu Marseille.

Neuer Aufruhr in Vorarlberg. Landtag zu 5

Bregenz. D. Schneider ruft die Vorarlberger zum Schutze ihrer Freiheit auf, ermahnt sie aber, im Kampfe Tugend und Religion nicht zu vergessen und Eigenthum und Sicherheit zu gewähren.

Das General-Vikariat zu Würzburg läßt einen päbstlichen Ablaß (vom 18. April d. J.) mit Bewilligung des Großherzogs bekannt machen und zur Benutzung desselben ermuntern.

Neue Reichs-Constitution für Schweden.

6 Der schwedische Reichs-Vorsteher, Herzog von Südermannland, wird von den Ständen des Reichs unter dem Namen Carl XIII. zum König ernannt.

7 Erste Sitzung der ordentlichen Tagsatzung in der Schweiz. —

Neue schwedische Staatsverfassungsurkunde.

8 Anfang der Belagerung von Gerona in Catalonien.

Edict des Königs von Baiern, daß kein Beamter, bei schwerer Strafe, sich in den Tagen der Gefahr erlauben soll, seine Stelle zu verlassen. Nur wenn die Insurgenten wirklich an seinem Wohnorte einbrechen, darf er flüchten.

10 Ein neues Insurgenten-Corps aus Asturien wird bei Santagno aufs Haupt geschlagen.

Die Oesterreicher in Baireuth. Der französische Intendant Tournon wird von ihnen gefangen.

Proclamation der außerordentlichen (besitznehmenden) Consulta an die Römer: „Römer, der Wille

des größten Helden vereinigt euch mit dem größten der Reiche. — Während ihr durch diese Vereinigung alles Gute einerntet, was euch fehlte, verliert ihr keines von demjenigen, was ihr besaßet." Rom ist fortdauernd der Sitz des sichtbaren Oberhaupts der Kirche.

Die Oesterreicher unter General Amende 11
rücken in Dresden ein. Die schwarze Legion macht die Avantgarde.

Königl. baiersche Verordnung, wodurch neben den zu München, Amberg, Bamberg und Inspruck bereits bestehenden Schullehrer-Seminarien noch zwei andere zu Augsburg und Nürnberg gestiftet werden.

Die Dänen, welche unter General Ewald, in 12
Verbindung mit den Holländern unter General Gratien, Stralsund erstürmten, besetzen Lübeck und in der Folge Travemünde.

Heftiges Gefecht der spanischen Insurgenten 13
in St. Ander mit den Franzosen unter General Noireau. Die Franzosen werden zuerst aus der Stadt getrieben, erobern aber solche wieder, als sie Verstärkung vom General Bonnet erhalten.

Schlacht bei Raab zwischen Eugen und Jo- 14
hann nebst dem Erzherzog Palatinus. Die Franzosen behalten den Sieg.

Die Oesterreicher in Bamberg.

Der commandirende österreichische General in Baireuth erläßt eine Proclamation an die Bewohner, worin er sie auffordert, persönlich am

am Kampfe für die deutsche Freiheit Theil zu nehmen. — Sie bleibt nicht ohne Erfolg.

Die römische Consulta befiehlt, den Code Napoleon in Rom durch das Bulletin der Gesetze zu publiciren und vom ersten August an (mit geringer provisorischer Ausnahme) in völlige gesetzliche Kraft zu setzen.

18 Die Oesterreicher nehmen nach mehrern vergeblichen Versuchen Sendomir und besetzen Lemberg, müssen aber, durch die mit den Russen vereinigten Polen bedrängt, beide Orte in kurzem wieder verlassen.

Der König von Westfalen bricht mit einem Armee-Corps von Cassel aus nach Sachsen auf. Seinen Truppen schließt sich an: die holländische Division Gratien nebst den bergischen Truppen und den Sachsen unter Thielemann.

Der König von Sachsen verlegt sein Hoflager nach Frankkfurt am Mayn, wohin auch der Großherzog von Würzburg kommt.

20 ff. Heftige Gefechte der Vorarlberger Insurgenten mit Baiern und Franzosen. Sie werden zurückgetrieben, kommen aber immer wieder.

Pestalozzi ersucht die Tagsatzung in einem Schreiben: sie möge durch Commissarien untersuchen lassen, ob die Grundsätze seiner Unterrichtsmethode dem Vaterlande wesentlichen Vortheil gewährten. — Es werden unter heftigem Widerstande mehrerer Kantons Commissarien hierzu ernannt.

Das englische Parlament wird geschlossen; es ist noch keine Aussicht zum Frieden.

Kön. holländisches Decret, das eine allgemeine Direction aller wohlthätigen Anstalten und milden Stiftungen im Reiche gründet.

Des Herzogs von Dalmatien (Soult) Truppen müssen Corunna und Ferrol räumen. 21.2

Jörgen Jörgensen, ein ehemaliger dänischer Capitän, wirft sich mit Beihülfe zweier englischen Kaperschiffe zum Beherrscher der dänischen Insel Island auf, wird aber vom Commandeur eines englischen Kriegsschiffes bald darauf verhaftet und nach London gesandt.

Die Festung Raab ergiebt sich nach achttägigem Bombardement den Franzosen. 24

Belobungsschreiben des Königs Friedrich August an seine Unterthanen im Herzogthum Warschau von Frankfurt aus. „Polen! Das Vaterland dankt euch seine Rettung.“

Der Kanton St. Gallen verordnet eine militärische Sperre der Rhein-Grenze, so daß niemand ohne einen Erlaubnißschein über die schweizerische Grenze ins Ausland gelassen werden soll.

Bauerntumult zu Marburg unter Anführung des gewesenen Obristen Emmerich.

Aufruhr in Mergentheim gegen Würtemberg. Ein würtembergisches Corps erstürmt die Stadt und es ergeht ein hartes Strafgericht über die Schuldigen. 25

Aufruf des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Oels vom königl. sächs. Schlosse zu Mutzschen aus an die westfälischen Krieger, mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen.

Seegefecht im Meerbusen von Neapel zwischen den Engländern und Neapolitanern. — Die Inseln Ischia und Procita müssen sich den erstern ergeben.

26 Den Oesterreichern werden von den Nürnbergern mit Gewalt die Thore geöffnet. Unruhen der niedern Volksklassen in dieser Stadt und Mißhandlung der baierschen Beamten.

Der König von Würtemberg befiehlt, daß die von Befolgung des am 18. d. M. an sie ergangenen Kriegs-Aufrufs sich selbst dispensirenden Edelleute, vom 10. April d. J. (als dem Anfange des gegenwärtigen Kriegs) an, den vierten Theil ihrer jährlichen Einnahmen als Extrasteuer zahlen sollen.

28 Pomphafter Einzug des Königs von Westfalen in Leipzig, nachdem sich die Oesterreicher zurückgezogen.

29 Kön. neapolitan. Decret, welches die Confiscation des Vermögens aller Neapolitaner, die mit dem vorigen Hofe nach Sicilien ausgewandert sind, ausspricht und befiehlt, daß jene Güter 8 Tage nach der Bekanntmachung des Decrets versteigert werden sollen.

Carl XIII., König von Schweden, wird zu Stockholm gekrönt.

Jul.

1 Die verbindliche Kraft des Napoleon'schen Gesetzbuches für das Großherzogthum Baden fängt mit diesem Tage an.

Napoleon verlegt sein Hauptquartier auf die Insel Lobau in der Donau und macht Vorkeh-

tungen zu einer entscheidenden Schlacht, nachdem seine Heeresmacht bis über 150,000 Streiter gewachsen und der Bau dreier Brücken über die Donau unter General Bertrands Leitung vollendet ist.

Hieronymus Napoleon zieht in Dresden ein, nachdem es die Oesterreicher am 19. Junius verlassen.

König Carl XIII. von Schweden empfängt die Huldigung vor der Statue Gustav III. — Neue schwedische Constitution.

Decret der römischen Consulta, wodurch alle bisherigen Justiz- und Polizei-Tribunäle aufgehoben, auch alle Privilegien der Geistlichkeit in Rücksicht des Gerichtsstandes cassirt werden. — Ferneres Decret, wodurch die Verwaltung der Gemeindegüter den Maires und Municipal-Räthen übertragen wird. — Decret des Vice-Königs von Italien, wodurch die Kirche Foppore zu Mailand zum italienischen Pantheon erhoben, und zum Begräbniß der Großoffiziere, die in Verwaltung ihres Amtes gestorben sind, bestimmt wird. 3

Die Franzosen unter Gouvion St. Cyr nehmen die Stadt Palamos mit Sturm. 4

Neues kais. franz. Decret betreffend die endliche Organisation der kaiserlichen Universität, womit auch die Universitäten von Genua und Turin in nähere Verbindung treten sollen.

An der genuesischen Küste ist an diesem Tage in wenigen Stunden fünf Mal hinter einander Ebbe und Fluth, welche letztere alle niedere Gegenden längs der Meerküste unter Wasser setzt.

5.6 Große entscheidende Schlacht bei Wagram, zwischen Napoleon und Carl, zum Vortheil des ersteren.

6 Decret des Prinz Regenten von Portugal, wodurch die Mitglieder der Regentschaft auf drei, nämlich den Patriarchen von Lissabon, den Marquis das Minas, und den Marquis Monteiro Mor reducirt werden. Wellington wird zum General-Feldmarschall der gesammten portugiesischen Macht ernannt und Beresford ihm untergeordnet.

Die Stadt Santo Domingo (der alleinige den Franzosen noch gehörige Theil der Insel gleiches Namens) ergiebt sich durch Kapitulation einer englischen von Jamaica ausgesandten Expedition, unter Commando des Generals S. L. Carmichael.

Beschluß der Tagsatzung in Freyburg zu Gunsten Fellenbergs in Hofwyl und dessen landwirthschaftlichen Anstalten.

7 Die englische Flotte unter Saumarez schlägt die russische Flotille auf der Höhe von Percola in die Flucht.

8 Die Engländer landen bei Cuxhaven und zerstören die dortigen Batterien.

Ein Decret der römischen Consulta hebt die Inquisition nebst den bisherigen Freistätten der Verbrecher im ehemaligen Kirchenstaate gänzlich auf.

9-11 Gefechte zwischen den von Wagram zurückweichenden Oesterreichern und Franzosen bei Hollabrun und Znaim. Die letzteren siegen.

Waffenstillstand zu Znaim zwischen der österreichischen und französischen Armee. 12

Pius VII. tritt unter starker Bedeckung von 13
Cavallerie und Gensd'armes die Reise von Rom über Florenz und Turin nach Grenoble ins südliche Frankreich an.

Napoleons Schreiben an die Bischöfe des französischen Reichs, Dankgebete für den Sieg zu veranstalten.

Ausgezeichnetes Gefecht der Sachsen, unter General Zeschwitz, bei Presburg.

Die Oesterreicher besetzen Dresden zum 14
zweitenmale, nachdem die westfälischen Truppen am 4. zu einer andern Bestimmung von dort abgegangen sind.

Krakau wird von den Polen und Russen 15
gemeinschaftlich besetzt.

Schreiben Napoleons an den italienischen 16
Senat von Schönbrunn aus, worin er seine Zufriedenheit über die italienischen Truppen ausdrückt. — Der Senat beschließt, die Worte des Kaisers zum ewigen Gedächtniß als Inschrift an den Palast des Senats zu setzen.

Mariano Alvarez, Commandant von Gerona, leistet mit der Garnison den Schwur: „Daß der Feind nicht anders, als über ihre Leichname in die Stadt dringen soll. Todesstrafe für jeden, der von Uebergabe der Stadt redet.

Napoleons Decret gegen Holland kommt 17
in Kraft. Es dürfen keine Colonialwaaren aus Holland nach Frankreich, auf welchem Wege es

auch sey und mit welchen Scheinen man sie auch versehe.

18 Der Prinz Christian August von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg wird auf den Vorschlag des Königs von Schweden von den Ständen einmüthig zum Thronfolger dieses Reichs erwählt.

Ein königl. spanisches Decret erklärt alle Insurgenten für unfähig, Staatsgläubiger zu seyn.

20 Königl. baiersche Verordnung über Erhebung eines allgemeinen Land-Anlehens.

21 Abmarsch der Oesterreicher aus Dresden, das Thielemann besetzt.

22 Verordnung für die Studiosen in Göttingen, daß sie in ihrer Kleidung kein Abzeichen mehr tragen, und die abgeordneten Auctoritäten des Königs ehren sollen.

23 Der neapolitanische Handelsstand schickt eine Deputation an den König, die ihm 25 Kanonier-Schaluppen zur Bekämpfung des Feindes anbietet.

24 Zu Frankfurt am Mayn wird, in Gegenwart des Königs von Sachsen, ein großes Siegesfest gefeiert.

25 Waffenstillstand zwischen Dänemark und Schweden.

Nach französischen Berichten ersicht der König Joseph Napoleon einen vollständigen Sieg über die Insurgenten, die mit portugiesischen und englischen Truppen verbunden sind, bei Santo Domingo.

Der Herzog von Braunschweig-Oels rückt mit seiner Schaar in Leipzig ein, das, vermöge des mit den Sachsen vor den Thoren gehabten Gefechts, für feindlich angesehen wird, und begiebt sich noch diesen Abend auf den Marsch nach Halle. 26

Die Engländer räumen die neapolitanischen Inseln Ischia und Procita wieder, nachdem sie die Forts gesprengt und das daselbst befindliche Geschütz ins Meer versenkt haben.

Königl. baiersches neues Gesetz über Bestrafung der Staatsverbrechen. 27

Königl. westfälisches Decret, wodurch das die Leibeigenschaft aufhebende vom 23. Jan. 1808 erklärt wird.

Große Schlacht bei Talavera della Reyna. Den Joseph Napoleon gegen Wellesley. Beide Theile schreiben sich den Sieg zu. Der letztere wird von seinem Könige zum Viscount Wellington von Talavera ernannt. (28. August.) 27.28

Der österr. General-Major Freiherr Buol zu Bärenberg macht den Tyroler Insurgenten bekannt, daß er in Folge des Waffenstillstandes mit den österreichischen Truppen Tyrol räumen müsse, ruft sie zur Ruhe und Ergebung auf und verspricht ihnen seines Kaisers Fürsorge. — Wuth des Volks gegen die österreichischen Haupt-Agenten. 29

Eine große englische Flotte erscheint vor der Insel Walcheren, wo am folgenden Tage gelandet wird.

Gefecht in und bei Halberstadt zwischen der braunschweigischen Legion und einem westfä- 30

lischen Regimente. Die erstere nimmt die Stadt mit Sturm.

Inspruck wird von den Baiern unter General Raglewich besetzt, nachdem sich die Insurgenten zurückgezogen.

31 Erzherzog Carl macht der Armee bekannt, daß er den Oberbefehl über dieselbe abgebe. — Kaiser Franz Generalissimus seiner Heere, Erzherzog Johann Vice-Generalissimus.

Aug.

1 Herzog Wilhelm in Braunschweig. — Gefecht bei Oelper. 5000 Westfalen müssen sich vor 1500 Braunschweigern zurückziehen.

Strenges königl. neapolit. Decret gegen die Räuber, deren eine große Menge durch die verstärkten Gensd'armerie-Brigaden aufgebracht und hingerichtet werden.

2 Ein Orkan richtet unermeßlichen Schaden an. Die meisten Schiffe der von Portugal ausgelaufener Jamaica-Flotte werden seine Beute. In Guadeloupe zertrümmert er 60 im Hafen liegende Schiffe, stürzt die meisten Häuser der Stadt, unter andern ein Spital, in welchem 200 Kranke liegen, zusammen und ruinirt alle Pflanzungen.

Decrete der römischen Consulta, durch welche die Feudalität und alle daraus entsprungenen Abgaben, Vorrechte u. s. f. aufgehoben, eine eigene Wohlthätigkeits-Commission errichtet, und das gesammte Einkommen des Inquisitionstribunals in die General-Depositenkasse gezogen wird.

Das braunschweigische Corps in Hanno- 3
ver.

Rückzug der Engländer von Talavera. 4

Der König von Holland bricht, auf die Nachricht von der englischen Landung auf Walcheren, mit seinen Truppen auf, um die Küsten zu decken, und verlegt zunächst sein Hauptquartier nach Berg op Zoom.

Belobungs Schreiben von Cassel für den Prä- 5
fecten und die Einwohner von Braunschweig, wegen ihres guten Benehmens bei der Anwesenheit des Herzogs von Braunschweig-Oels. General Reubel in Ungnade entfernt.

Reglement Alexanders I. zur Organisation 6
eines Regierungs-Conseils im Großfürstenthum Finnland.

Kais. russischer Ukas die Civilpromotionen betreffend.

Der Herzog von Braunschweig schifft sein 7
Corps zu Elsfleth und Brake nach England ein.

Heftiges Gefecht in Tyrol bei der Brücke von 8
Runsack. Die Insurgenten jagen die anrückenden baierschen Truppen mit bedeutendem Verlust zurück. — Wuth der Tyroler Bauern gegen Gefangene.

Proclamation des Präsidenten Madison, wo- 9
durch die alten Schiffahrts- und Handels-Verbote wieder hergestellt werden, weil England sein Versprechen nicht gehalten, die einzwängenden Cabinets-Ordres am 10. Jun. zurückzunehmen.



Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

11 Treffen bei Almanacie zwischen Don Joseph und Venegas. Der erstere siegt.

Der Vorarlberger Insurgenten-Chef, D. Schneider, wird nach Hohen-Asperg gefangen geführt, weiß sich aber zu rechtfertigen.

13 Der König von Sachsen kommt nebst der Königin und Prinzessin Augusta von Frankfurt aus wieder in Dresden an und wird hier, wie in Leipzig, froh und herzlich empfangen.

Heftiges Gefecht in Tyrol bei Rattenberg. Graf von Arco wird getödtet, und die Baiern müssen mit großem Verlust durch die Thäler zurückeilen, die zum Theil durch Verhaue gesperrt sind.

14 Herzog Wilhelm langt mit seinem Corps in England an und tritt als Generallieutenant in englische Dienste.

15 Vliessingen kapitulirt nach heftigem Bombardement. Die Besatzung wird kriegsgefangen und nach England abgeführt.

Napoleon stiftet zu Schönbrunn den Orden der 3 goldenen Vließe, (beinahe ausschließend für solche, die sich als Krieger ganz vorzüglich ausgezeichnet haben.)

16 Die Bewohner der spanischen Stadt de la Paz, im Inneren des südlichen Peru, erregen einen Aufstand und führen eine demokratische Regierung ein.

Zu Altenburg in Ungarn wird ein Friedens-Congreß eröffnet, der sich sehr in die Länge zieht.

18 Königlich spanisches Decret, wodurch die Mönchs-Orden aller Art definitiv aufgehoben werden.

Königl. würtembergisches Decret, welches verordnet, daß jeder, der sich öffentlich injuriöse Aeußerungen über die Person des Königs zu Schulden kommen läßt, als sinnlos betrachtet und somit straflos gelassen, jedoch zu keinem öffentlichen Amte befördert werden solle.

Königl. spanisches Decret, wodurch die Conseils von Indien, des Kriegs, des Seewesens, der Orden und Finanzen, ingleichen die Junten für den Handel aufgehoben werden. — Auch sollen für die Zukunft keine andern Grandezzen anerkannt werden, als solche, die der König selbst ernennt. 19

Der König Joachim von Neapel begiebt sich auf die Inseln Ischia und Procita und befiehlt, hier furchtbare Vertheidigungs-Anstalten gegen einen etwa erneuerten Angriff der Engländer anzulegen. 24

Die römische Consulta befiehlt, die Stunden wie in andern Ländern und nicht mehr bis 24 Tag und Nacht zu zählen. 25

Der Plan der Engländer auf Antwerpen mißlingt völlig. — Ponte-Corvo, Oberbefehlshaber der Nordarmee, die durch zahlreiche Freiwillige und Nationalgarden aus Frankreichs Innern verstärkt wird. 27

Hannover erhält eine westfälische Garnison.

Ein königl. spanisches Decret verbietet allen Priestern der aufgehobenen Orden zu predigen, oder sich zu versammeln. Die Bischöfe sollen für den Gottesdienst in den Kirchen der aufgehobenen Klöster provisorisch sorgen. 29

Aug.

30 Graf Ignaz Potocki, ein um sein Vaterland sehr verdienter Pole, stirbt.

Decret des Königs von Neapel, wodurch im Reiche alle Dominikaner-, Franziskaner-, Minoriten-, Karmeliten-, Serviten- und Augustiner-Klöster und Orden aufgehoben werden.

Sept.

1 Vergeblicher Landangriff der Engländer auf Gent. — Das französisch-holländische Truppen-Corps unter Marschall Moncey erhält den Namen der Armee auf der Spitze von Flandern.

Heftiges Gefecht bei Pludenz; Fortdauer der Insurrection in Vorarlberg.

2 Ein Theil der englischen Expedition gegen Antwerpen geht zurück nach England. Große Sterblichkeit auf Walcheren. — Die Engländer räumen das Fort Batz, nachdem sie zerstört, was zu zerstören war.

3 Der englische Gesandte Jackson kommt zu Baltimore an.

4 Handelstraktat zwischen dem Königreiche Sachsen und Westfalen geschlossen durch Dohm.

5 Napoleons Decret, wodurch die in Holland zusammengezogene Armee (anfangs unter Ponte-Corvo's, dann unter Istriens Oberbefehl) eine solche Organisation erhält, daß sie eben so gut zum Angriff, als zur Vertheidigung gebraucht werden kann.

Friedenstraktat zwischen Rußland und Schweden wird eingeleitet.— Stillstand der Operationen.

Napoleons Befehl aus Schönbrunn, ein 7
Kriegsgericht wegen zu schneller Uebergabe der Festung Vliessingen niederzusetzen.

Napoleons Decret, daß militärische Com- 9
pagnien von Krankenwärtern, jede 125 Mann, sollen errichtet und dazu solche Soldaten genommen werden, die nicht mehr in der Linie dienen können.

Königl. holländisches Verbot aller Einfuhr 12
von Colonial-Waaren, von den seeländischen Inseln, wo die Engländer eine ungeheure Quantität derselben aufgehäuft und ihre Commis haben.

Graf Tschernitschew kommt im Hauptquar- 13
tier Napoleons an, und reiset zum Kaiser Franz nach Totis; der Waffenstillstand wird verlängert.

Hamburg erhält gleichfalls eine westfälische Besatzung.

Die türkische Festung Ismael ergiebt sich den 14
Russen unter General Saß durch Kapitulation.

Königl. spanisches Edict, daß die Klosterfrauen, wenn sie wünschen ihre Klöster zu verlassen und bei ihren Verwandten zu leben, dazu die Erlaubniß des Ministers der kirchlichen Angelegenheiten und zufolge dieser 200 Dukaten jährlich Pension erhalten können.

Die Universität Würzburg erhält eine neue 16
Organisation und wird wieder eine rein katholische Lehranstalt.

Friede zwischen Rußland und Schweden. 17
Das letztere tritt ganz Finnland und Ostbothnien, Westbothnien bis an den Tornea

und von den Alands-Inseln diejenigen ab, die der finnischen Küste näher, als der schwedischen liegen.

Königl. preuß. Edict die Veräußerung der Kron-Domänen betreffend.

18 Gottfried Christoph Beireis stirbt zu Helmstädt in hohem Alter, und vermacht der Universität seinen reichen physikalischen, astronomischen und mathematischen Apparat.

19 Feierliche Austheilung der vom Könige von Holland gestifteten Mahler- und Kupferstecherpreise, durch den Director der Künste und Wissenschaften.

20 Englische Zerstörungsexpedition gegen die französische Insel Bourbon, die jedoch nicht ganz gelingt.

Die spanische Regierungs-Junta erklärt Dänemark den Krieg, weil es verbunden mit Frankreich sey, und die spanischen Soldaten auf Seeland entwaffnet, auch die übrigen nicht gutwillig habe ziehen lassen.

22 Andreas Hofer, der oberste Chef der Tyroler Insurgenten, erläßt eine Proclamation, daß alle rückständige Steuern zur Bestreitung der Land-, besonders der Kriegs-Bedürfnisse, bei schwerer Strafe sofort sollen abgeführt werden.

Großer Brand in Berlin, der im Thurme der Peterskirche auskommt.

24 Königl. baiersches Edict, wodurch die Auflösung der Universität Altdorf verfügt wird.

Auf Napoleons Befehl wird die Stadt Pas-

sau in aller Eil zu einer der stärksten Festungen gemacht.

In Königsberg geschieht die Weihung der Denktafeln des ersten ostpreußischen Regiments. Die Namen aller Soldaten, die sich Ehrenzeichen im letzten Feldzuge erworben haben, sollen in den Kirchen auf solche Tafeln gegraben und aufbewahrt werden.

Königl. spanisches Decret, daß alles in Barren und Geschirr vorräthige Silber aufgezeichnet und in die Münze soll gesandt, ein Viertel baar bezahlt, die übrigen drei Viertel in Realen vergütet werden sollen. Der König selbst schickt sein Geschirr in die Münze. 25

Seegefecht an der Südküste Spaniens zwischen der englischen Flotte und der französischen Flotte von Toulon. Zwei französische Linienschiffe werden verbrannt, mehrere auf den Strand gejagt und versenkt.

Königl. neapolitanisches Decret, das die neue Organisation der ehemaligen Zeichenakademie zu Neapel bekannt macht, die nun den Titel: Königliche Schulen für zeichnende Künstler bekommt. Diese Schulen sollen unter der Aufsicht der Akademien der schönen Künste stehen und in zwölf Classen eingetheilt seyn.

In Paris langt eine schwedische Ambassade zur Friedens-Unterhandlung an. Graf von Essen an ihrer Spitze. 27

Zweikampf der beiden englischen Minister Canning und Castlereagh, die sich über politi- 29

sche Discussionen entzweit haben. Der erstere wird verwundet.

Oct.

1 Adels-Statute in Holland. Es soll von nun an ein Erbadel Statt finden, und theils aus dem alten im Königreiche schon vorhanden gewesenen (in so fern er von dem Könige bestätigt wird), theils aus denen bestehen, die der König mittelst Patents in den Adelstand erhebt.

Die ionischen Inseln: Zante, Cephalonia, Ithaka und Cerigo werden von den Engländern den 1., 4., 8. und 9 October besetzt.

In Spanien wird, auf des Königs Befehl, die ehemalige Bücher Censur des Inquisitions-Tribunals aufgehoben. Nur die Bücher sind verboten, welche die Staats-Religion, die bestehende Regierung und die guten Sitten angreifen.

Königl. preußische Cabinetsordre, wodurch die Akademie der Wissenschaften und Künste zu Berlin zu einer Universität mit dem Rechte, akademische Würden zu ertheilen, erhoben wird. — Die genannte Akademie, die zu errichtende Universität und sämmtliche wissenschaftliche Institute und Sammlungen werden, unter der unmittelbaren Leitung der Section für den öffentlichen Unterricht, zu einem Ganzen verbunden.

3 Napoleon stiftet 3 neue Fürstenthümer. Berthier wird Fürst von Wagram; Davoust, Fürst von Eckmühl; Massena, Fürst von Eßlingen und fundirt diese erblichen Titel auf beträcht-

liches, vormals der Ehrenlegion gehörendes Landei-
genthum.

Senatus-Consult, genehmigt vom Kaiser Na- 5
poleon, wodurch 36,000 Conscribirte von 1806—10
zur Disposition der Regierung gestellt werden. — Es
soll die letzte Aushebung aus diesen Classen seyn.

Königl. würtembergische Verordnung, daß in Zukunft jeder Schutzjude, der sich qualificirt, sein bürgerliches Gewerbe zu treiben, unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften und Entrichtung der gewöhnlichen Abgaben, wie ein anderer Bürger und Unterthan in die geeignete Zunft aufgenommen werden soll.

Kais. französisches Decret, wodurch das Kö- 10
nigreich Italien in 6 Militär-Divisionen einge-
theilt wird.

Canning legt seine Stelle als Staats-Secretär nieder.

Großer Brand in der Kirche zum heil. Grabe in 2
Jerusalem, wobei jedoch das Innere des heil.
Grabes unbeschädigt bleibt.

Königl. spanisches Decret, daß kein Pfarrer 13
fortan unter 200 Dukaten Einkünfte haben soll.

Friedenstraktat zwischen Oesterreich und 14
Frankreich, geschlossen zu Wien oder eigentlich
Schönbrunn (von Lichtenstein und Cham-
pagny), wodurch die österreichische Monarchie
wiederum an 2000 Quadratmeilen und weit über 3
Millionen Einwohner verliert.

Napoleon erläßt von Schönbrunn aus ein Decret, worin er befiehlt, daß der Kreis von Vil-

lach, Krain, das ehemalige österreichische Istrien, Fiume und Triest, die Länder, welche unter dem Namen Littorale bekannt sind, und alles, was den Franzosen auf dem rechten Sau-Ufer überlassen worden, Dalmatien nebst seinen Inseln künftig den Namen: Illyrische Provinzen führen sollen.

16 Napoleon reiset von Wien ab.

18 Die Baiern brechen von neuem in Tyrol ein.

20 Die Ratificationen des Friedens zwischen Frankreich und Oesterreich werden ausgewechselt.

22 Schlacht bei Silistria zwischen den Russen und Türken mit unbestimmtem Erfolg, jedoch wahrscheinlich mehr zum Vortheil der Letzteren.

24 Kaiser Franz erläßt aus Totis einen Armeebefehl: „Ich erkenne in meiner Armee die Stütze meines Throns, den Schutz und die Bürgschaft der künftigen Ruhe meiner Unterthanen. Sie hat in den drei letzten blutigen Schlachten die Achtung und Bewunderung der Welt erworben."

Seegefecht an der Rhone-Mündung zwischen den Franzosen unter Baudin und den Engländern unter Collingwood zum großen Nachtheil der Erstern. — Desgleichen wird von den Engländern die französische Convoy auf der Rhede von Roses zerstört.

25 Georgs III. 50jähriges Regierungs-Jubiläum, das im ganzen Reiche, selbst auf Helgoland, durch Handlungen der Wohlthätigkeit, durch Freigebung vieler Schuldgefangenen und durch Freilassung und

reichliche Beschenkung aller in England befindlichen russischen Kriegsgefangenen gefeiert wird.

Napoleon kommt nach Paris zurück. 26

Die Convention über die Räumung Oesterreichs von den Franzosen kommt zu Stande. Bis zum 4. Januar 1810 soll sie (in 4 Abtheilungen) bewerkstelligt seyn. 28

Die Tyroler unterwerfen sich scheinbar und wollen Deputirte und Geißeln an den Vice-König schicken. 29

Nov.

Die spanischen Insurgenten, welche unter General Blake Gerona entsetzen wollen, werden bei Santa Colonna unter General Souham von den Franzosen geschlagen. 1

Der Iselberg in Tyrol wird von den Baiern erstürmt, und die Insurgenten in Tyrol völlig geschlagen.

Der König von Sachsen reiset nach Paris, auch der König von Westfalen, später der König von Holland, der König von Neapel, der Fürst Primas und der Vice-König von Italien, nebst vielen Fürsten. 2

Napoleon erlaubt die Einfuhr von Indigo Baumwolle und Farbestoffen aus Holland nach Frankreich. 4

Die Franzosen sprengen die Festungswerke von Wien, Klagenfurt, den Spielberg u. s. w. 6

Andreas Hofer ruft von Sterzingen aus 8

die Tyroler an, daß sie sich gütlich unterwerfen und die Waffen niederlegen möchten.

Verordnung des Großherzogs von Baden, daß aus der sämmtlichen armen Jugend der Judenschaft des Großherzogthums, welche sich zur Unterstützung für Erlernung eines Gewerbes fähig gemacht haben, alljährlich 50 Lehrlinge durch das Loos ausgewählt und ihnen Unterstützungen zu Erlernung eines Handwerks nach gewissen zu beobachtenden Vorschriften ertheilt werden sollen.

9 Kais. russischer Ukas, wodurch ein die Freigebung der Leibeigenen betreffender Ukas vom 20. Febr. 1813 noch erweitert wird.

12 Die holländische Gesellschaft zur Verbesserung der Erziehung und der Sitten der niederen Volksclassen, gestiftet vom Prediger Nieuwenhuyzen, feiert ihr 25jähriges Jubiläum.

14 Julien Bessieres erläßt eine Proclamation an die Bewohner von Corfu, sich gegen die Engländer zu rüsten.

16 Es erscheint eine römische Deputation vor Napoleons Thron, um die hohe Wohlthat der Vereinigung Roms mit Frankreich zu preisen. Napoleons Antwort: „Jesus Christus hat nicht nöthig gefunden, für den heil. Petrus eine weltliche Souveränität zu stiften. Ihr Bischof ist das geistliche Haupt der Kirche, wie ich der Kaiser derselben bin. Ich gebe Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist."

18 Große Schlacht bei Occana. Die Franzosen unter dem Herzog von Treviso (Mortier)

schlagen die spanischen Insurgenten unter Aristaga in die Flucht.

Feierliche Audienz einer Deputation des griechischen Synods aus Dalmatien bei Napoleon, um ihm zu danken, daß er dem griechischen Ritus einen Grad von Würde und dem Gewissen der sich zur griechischen Kirche bekennenden Dalmatier jene Ruhe verschafft habe, wornach sich beide während so vieler Jahrhunderte in der Unterdrückung stillschweigend gesehnt hätten. 19

Kaiserl. russisches Decret, durch welches ein besonderer Verwaltungszweig zur Beförderung der Communicationen für den innern Handel mit den eigenthümlichen Produkten des Reichs bestimmt, und die Direction darüber dem Prinzen Georg von Holstein-Oldenburg übertragen und damit zugleich die Einrichtung einer Anstalt zur Bildung der Beamten verbunden wird. 20

Nordamerika hebt die Communication mit England auf und Jackson verfehlt seinen Zweck. 21

Auf königl. holländ. Beschluß soll zu Enkhuisen oder Hoorn ein neues Institut für Knabenfindlinge gestiftet, und der allgemeinen Direction aller wohlthätigen Anstalten untergeordnet werden. 23

Großherzoglich badensches Edict, das die neue Landes-Organisation bestimmt. Seekreis, Hauptort Konstanz: Donaukreis; Wiesenkreis, Hauptort Lörrach; Triesamkreis, Hauptort Freyburg; Kinzingkreis, Hauptort Offenburg; Murgkreis, Hauptort Rastatt; Pfinz- und Enzkreis; Neckarkreis, Haupt- 26

ort Mannheim; Odenwalderkreis, Hauptort Mosbach; Main- und Tauberkreis.

27 Der Kaiser Franz kommt ohne Pomp nach Wien zurück, wird aber mit unnennbarem Jubel empfangen und auf den Händen in die Hofburg getragen.

28 General Kellermann schlägt den über Salamanca vorgedrungenen Herzog del Parque bei Alva am Flusse Tormes.

Kaiserl. französisches Decret die Stiftung der zehnjährigen Preise betreffend, deren 35 ausgesetzt werden.

30 Der König von Neapel kommt nach Paris, um dem Familienrathe beizuwohnen.

Napoleons Decret, wodurch der General-Stab der Armee in Deutschland aufgelöset, und der Fürst Alexander Berthier zum Major-General der Armee in Spanien ernennt wird.

Dec.

3 Großes Krönungsfest Napoleon's in der Kirche Notre Dame. Fesch stimmt das Te Deum an.

4 Die Universität Leipzig feiert ihr viertes Jubiläum. Unter andern derselben vom Könige, von der Stadt Leipzig und von Privatpersonen bei dieser Gelegenheit gemachten Schenkungen wird das Seminar für Philologen unter Beck mit Stipendien versehen und zu einem öffentlichen Institut erhoben.

Königl. preuß. Verordnung, über neue Seehandlungs-Scheine und den Cours der Tresor-Scheine betreffend.

5 Königl. dänische Bekanntmachung, die Feind-

seligkeiten gegen Schweden einzustellen, da Schwe-
den die Feindseligkeiten gegen Dänemark einzu-
stellen befohlen habe. Jede schwedische Prise,
die nach dem 11. December gemacht wird, ist un-
gesetzmäßig.

Gustav Adolf verläßt mit seiner Familie 6
Schweden.

Kriegs-Gerichte in Frankreich, wegen der
Seegefechte auf der Rhede von Basques, wegen
der Uebergabe von Martinique, von Vliessin-
gen, von Cayenne und wegen der Schlacht von
Trafalgar.

Königl. spanisches Decret, daß die Armen-
schulen in den aufgehobenen Klöstern in eben soviele
öffentliche Freischulen und Collegien, worin Pensio-
nairs aufgenommen werden, versammelt werden
sollen.

Die Engländer fangen an, Walcheren zu 9
verlassen, nachdem sie alles, was möglich war, daselbst
zerstört haben.

General Deroys Proclamation an die Tyro-
ler, wodurch ein Preis auf die Köpfe der Insurgen-
ten-Chefs gesetzt wird.

Kaiserl. österreich. Edict, in welchem be-
fohlen wird, die Unterthanen sollen alles Silberwerk
(mit Ausnahme der Löffel, Uhren, andern Kleinig-
keiten und eigentlichen Kunstwerke) an die Münzäm-
ter gegen Ausstellung von Scheinen einliefern, die
bei einer durch die ersten Wechselhäuser eröffneten
Anleihe statt baaren Geldes angenommen werden
sollen.

10 Gerona geht nach dem heftigsten Widerstande, durch den besonders die deutschen Bundestruppen viel erleiden müssen, durch Kapitulation an die Franzosen über.

Vliessingen wird durch die von den Engländern zurückgelassenen Minen zerstört.

Der König von Westfalen decretirt von Paris aus, daß Westfalen in Zukunft nur drei Universitäten: Göttingen, Halle und Marburg haben, mit diesen aber nicht nur die zu Helmstädt und Rinteln bisher bestandenen Universitäten, sondern auch das Pädagogium zu Kloster Bergen bei Magdeburg und das Seminar zu Riddagshausen bei Braunschweig vereinigt werden sollen.

Friede zwischen Schweden und Dänemark zu Jönkiöping. Die Grenzen beider Reiche bleiben dieselben; kein Theil leidet Einbuße; die alten Handels und Nachbars-Verhältnisse werden wieder hergestellt.

13 Kaiserl. österreichische Kundmachung wegen des Standes der Bankozettelcourses.

14 Die Stadt London will dem Könige eine Adresse übergeben, die schlechte Führung der Dinge in Spanien unter Wellington, und die schimpfliche Expedition nach der Schelde untersuchen zu lassen, der König nimmt die Adresse aber nicht an.

15 Napoleon erklärt mit Beistimmung der Kaiserin Josephine, in Gegenwart des ganzen kaiserlichen Familienraths, daß die Ehe zwischen ihm und der Kaiserin aufgehoben werden solle, weil keine Hoffnung vorhanden sey, aus dieser Ehe Kinder zu

erhalten. Eugen Beauharnois ist der Erste, der laut und feierlich diese Maasregel billigt und für nothwendig erklärt.

Ein königlich spanisches Decret hebt alle geistliche Gerichtsbarkeit auf und unterwirft die Geistlichen ebenfalls den Civil-Tribunalen, um Einheit der Justiz zu bewirken.

Schwedische Successions-Ordnung in 9 Arti- 18 keln.

Kaiserl. österreichisches Patent die Einlie- 19 ferung des entbehrlichen Silbergeräthes in die Münze gegen dagegenausgestellte Münzscheine betreffend.

Königl. spanisches Decret, wodurch ein Mu- 20 seum für Malerei in Madrid errichtet, und eine königlich spanische Maler-Akademie gestiftet wird.

Feierlicher Wiedereinzug des preußischen 23 König-Paares in Berlin.

Hieronymus Napoleon stiftet zu Paris 25 den Orden der Krone von Westfalen.

Proclamation auf Walcheren vom General 27 Gilly: „Ihr seyd berufen, das glückliche Geschick von 40 Millionen Menschen zu theilen, die unter Napoleons allmächtigem Schutze die Früchte seines schöpferischen Geistes genießen!"

In Berlin werden, nach französischem 28 Muster, die Hof-Ceremonien erhöht und prachtvoller gemacht.

Schwedische Succes ions-Ordnung.

In Holland werden die Abgaben auf Haus- 29 gesinde, Pferde, Meublen, Seide, Mehl und Erb-

schaften um ein Zehntheil, auf Getreide, Wein, Branntwein, Fleisch um ein Achttheil vermehrt, um die Zinsen der Staatsschuld zu bezahlen.

30 Feierlich rührender Abschied des schwedischen Thronfolgers an die Norweger.

1810.
Jan.

Zu St. Petersburg wird die neue Organisation des russischen Reichs-Conseils bekannt gemacht. 1

Affry von Freyburg übergiebt Wattenwyl von Bern die Landammanschaft der Schweiz auf dem Schlosse Jetschwyl.

Napoleons Decret, wodurch der kaiserlichen Garde ein Infanterie-Regiment von 4 Bataillons aus den National-Garden der Küsten von Flandern, unter dem Titel: Nationalgarden der Garde, beigefügt wird.

2 Königl. spanisches Decret, wodurch in jeder Provinz des Königreichs ein Unterrichtshaus für junge Mädchen errichtet wird. Jedes solches Haus erhält ein Einkommen von 15,000 Realen. (Die Mädchen, deren Väter dem Staate große Dienste geleistet, sollen unentgeldlich in das Erziehungshaus aufgenommen werden.)

4 Königl. neapolitanisches Decret, wodurch im Königreiche Neapel ebenfalls die Conscription auf französischen Fuß eingeführt wird.

6 Friedensschluß zwischen Frankreich und Schweden. Schweden nimmt das Continentalsystem an und erhält Pommern und Rügen zurück.

7 Der neuerwählte schwedische Thronfolger

betritt den schwedischen Boden, und wird feierlich von Adlersparre bewillkommt.

8 Napoleons Decret, wodurch im niederrheinischen Departement ein allgemeines Depot für Bettler angeordnet, und für die ersten Kosten eine Summe von 160,000 Franken angewiesen wird.

9 Die Königin von Holland, zur Beschützerin der kaiserl. weibl. Erziehungshäuser ernannt, begiebt sich nach Ecouen, um Besitz von ihrer neuen Würde zu nehmen.

Große Versammlung der Bürgerschaft zu London, worin ein Beschluß gefaßt wird, der das Recht der Petitionen feierlich verwahrt und den für einen Verräther gegen die Constitution erklärt, welcher dem Könige gerathen, die Petition der Londoner Bürgerschaft zurückzuweisen.

Napoleons und Josephinens Ehe wird in Gemäßheit alter Gebräuche der gallicanischen Kirche und der verschiedenen Kanons der Konzilien mit den gewöhnlichen Formalitäten in Ansehung des geistlichen Bandes von dem Metropolitan-Officialat zu Paris für null und nichtig erklärt.

10 Der König von Westfalen ordnet eine Commission für Bittschriften an.

Dauchy, General-Intendant der illyrischen Provinzen, setzt den Cours der Wiener Banknoten in Illyrien auf den sechsten Theil ihres Nennwerthes herab.

13 Kais. französ. Decret, welches bestimmt, daß jedesmal am 2. Dec. ein Preis von 500 Napoleonsd'or demjenigen Schriftsteller zuzustellen sey, welcher

durch seine Schriften am meisten beitragen werde, die italienische Sprache in ihrer Reinheit zu erhalten; sollte aber kein Werk von ausgezeichneten Verdiensten vorhanden seyn, so könne die Summe in drei Preise, jeder von 3300 Franken vertheilt werden; nämlich einen für die Prosa und zwei für die Dichtkunst.

Zu Wien und Presburg wird ein Erdbeben verspürt. Tiefer in Ungarn hinein noch heftiger. 14

Don Joseph Napoleon geht von Madrid nach Toledo. 15

Die Frauen = Klöster zu Althaldensleben, Dorstadt und Heinig in Westfalen werden durch ein königl. Decret aufgehoben und verkauft. 17

Allgemeine Versammlung der Actionärs der französischen Bank.

Erweiterungs = Urkunde für die preußischen Ordens = und Ehrenzeichen. 18

Der König von Westfalen ertheilt seinen Orden 67 Personen. 19

Zu London laufen Nachrichten ein, daß die Insurrection der Küsten = Armee in Ostindien durch die zu Hyderabad niedergesetzte Insurrections = Comitée beschwichtigt sey.

Ein königl. Decret d. d. Paris 7. Dec. wird zu Warschau bekannt gemacht, wornach in diesem Herzogthum die Wiener Bankzettel gar keinen Cours mehr haben sollen. 20

Große Niederlage der Spanier in der Sierra Morena.

Königl. westfälisches Decret, wodurch eine 21

Commission für die Bittschriften ernannt wird, welche die Supplikanten vor die Augen des Königs gebracht wünschen.

22 Das ganze Dorf Trabuchella in dem Thale Brembana bei Bergamo wird durch eine ungeheure Schneelawine, die von einem nahen Berge herabrollt, bedeckt.

23 Eröffnung des großbritann. Parlaments.

24 Königl. span. Decret, welches befiehlt, den Ertrag aller Güter, Mobilien und Effekten aller geflüchteten Einwohner zu den Kriegslasten zu verwenden.

Carl XIII., König von Schweden adoptirt den zum Thronfolger ernannten Prinzen Carl August, und die Urkunde darüber wird den Reichsständen öffentlich mitgetheilt.

Abermalige Versammlung der Londoner Bürgerschaft, die unter dem Vorsitze des Lord-Mayors noch härtere Beschlüsse als die am 9. Jan. faßt.

25 In die holländ. Festungen Breda und Herzogenbusch rücken französische Truppen ein.

26 Napoleons Decret, wodurch eine Armee von Brabant gebildet wird, zu der alle in den Plätzen zwischen der Maas, der Schelde und dem Ocean befindlichen franz. und alliirten Truppen gehören.

27 Der Sandwirth, Andreas Hofer, wird in einer elenden Hütte in einer Bergschlucht ergriffen, verrathen von einem seiner treusten Freunde.

Merkwürdige Proclamation Joseph Napoleons an die spanische Nation von Cordova aus: Spanier! der Augenblick ist gekommen, wo

ihr die Wahrheit, die ich euch sagen muß, mit Frucht anhören könnt.

Pomphafte Eröffnung des zweiten westfälischen Reichstags. 28

Die Franzosen rücken in Grenada ein. 29

Sevilla ergiebt sich den Franzosen und der König Joseph hält am 1. Febr. hier seinen Einzug. 30

Königl. westfäl. Decret, enthaltend Verfügungen über die Dotation des Ordens der westfälischen Krone, über die Verwaltung seiner Güter und Einkünfte, und über das zu Erziehung der Töchter von Mitgliedern des Ordens bestimmte königliche Haus. 31

Febr.

Napoleons Decret, wodurch die Insel Walcheren eine Unterpräfectur wird und Middelburg zum Hauptort hat. Walcheren wird provisorisch zum Schelde-Departement geschlagen. 1

Der König von Baiern stiftet eine Central-Veterinärschule für das ganze Königreich. München ist ihr Sitz.

Kaiserl. französ. Gesetz und Senatusconsult, welches die Verhältnisse des Kronvermögens nach seinen verschiedenen eigenthümlichen Beziehungen und in Beziehung zu dem Staatsvermögen regulirt.

In der Schweiz wird eine scharfe Inquisition gegen diejenigen Landesbewohner angestellt, welche an der Tyroler Insurrection Theil genommen haben. 2

Russisch-kaiserl. Manifest die Bank-Obligationen betreffend.

Die geschiedene Kaiserin Josephine bezieht 3

den Pallast d'Elisée und wird von ihrem bisherigen Gemahl höchst freigebig bedacht.

Die franz. Insel Guadeloupe ergiebt sich einer weit überlegenen englischen Macht.

4 Napoleons merkwürdige Rede an die Deputation des Leman: „Meine Lehre wie meine Grundsätze sind unabänderlich. Welches Geschrei auch der Fanatismus und die Unwissenheit erheben mögen. Toleranz und Schutz allen Religionen!"

Ein königl. holländisches Decret aus Paris schafft die eingeführte holländische Marschallswürde wieder ab. Die bisherigen Marschälle heißen wieder Generale und Admirale.

5 Napoleons Decret über die Organisation des Buchhandels und der Buchdruckerei. Portalis wird zum General-Director des Buchhandels ernannt.

Die Franzosen unter Sebastiani nehmen Mallaga mit Sturm.

Die Landseite von Cadix ist durch die Franzosen völlig eingeschlossen und blokirt.

7 Der holländische Abgeordnete Labouchere will mit dem Marquis von Wellesley in London über Friedens-Anträge unterhandeln, erhält aber nach einigen Tagen abweisende Antwort.

8 Napoleon läßt in einer Versammlung der Mitglieder der kaiserlichen Familie und der Groß-Dignitarien erklären, daß er die älteste Tochter des österreichischen Kaisers, Marie Luise, zu seiner Gemahlin erkohren habe. Dasselbe wird am 16. Februar am Wiener Hofe verkündigt.

Polizei-Verordnungen zu Berlin, wodurch 10
Preßfreiheit und Buchhandel sehr beschränkt werden.

Die schwedische Reichsordnung kommt zu Stande.

Fürstl. Schaumburg-Lippische Verordnung wegen gänzlicher Aufhebung der Leibeigenschaft.

Zahlreiche Versammlung der Wahlherren von Westminster, worin zwei Petitionen an den König und das Parlament beschlossen werden, um eine Reform des Parlaments und eine gleichmäßigere Repräsentation des Volks im Unterhause zu begehren.

Napoleons Decret, wodurch dem Finanzmi- 11
nister des Königreichs Italien befohlen wird, für 2 Millionen Nationalgüter anzuweisen, um damit die Kathedralkirche zu Mayland auszubauen.

Königl. würtembergische neue Einrichtung der Waisen-, Zucht- und Irrenhaus-Anstalten.

Königl. westfäl. Edict die Correctionstribu- 12
nale in dem Königreiche betreffend.

Der gesetzgebende Körper in Holland nimmt 13
auf des Königs Antrag das Gesetz vom 22. März 1809 zurück, wodurch ein constitutioneller Adel eingeführt werden sollte.

Königl. sächsisches Decret, welches die Con- 14
stitution vom 22. Julius 1807 den von Oesterreich abgetretenen polnischen Provinzen anzupassen befiehlt. Das neu einverleibte Land wird in vier Departements: Krakau, Radom, Lublin und Siedlce getheilt. (Die alten Departements sind: Warschau, Posen, Kalisch, Bromberg, Plozk und Lomza.)

Königl. westfäl. revidirte correctionelle Prozeßordnung.

15 Der französisch-kaiserliche Gesandtschaftsrath Floret kommt zu Wien an mit dem unterzeichneten Vermählungs-Traktat.

Ein kaiserl. französisches Gesetz weist die nöthigen Fonds zur Bestreitung der Kirchendienstkosten und zur Ausbesserung geistlicher Gebäude an, die durch das ganze Reich an 9 Mill. 750,000 Franken betragen.

16 Der General-Gouverneur La Salcette läßt zu Hannover Depeschen bekannt machen, welche besagen, daß das Hannöversche mit dem Königreich Westfalen vereinigt werden solle.

Königl. neapol. Decret, in welchem verordnet wird, daß künftig in allen Hauptstädten der zwölf Provinzen des Königreichs eine Ackerbau-Gesellschaft von zwölf Mitgliedern existiren soll, die auch auswärtige Ehrenmitglieder aufnehmen könne.

Königl. westfäl. Decret, die Aufhebung des Maltheserordens im Königreiche betreffend, dessen gesammtes Besitzthum zur Dotation des Ordens der westfälischen Krone geschlagen wird. Die Glieder des Maltheserordens, die westfälische Unterthanen sind, erhalten eine Pension, die jedoch die Hälfte ihres vorigen Einkommens nicht übersteigen darf.

Vertrag zwischen Napoleon und dem Fürsten Primas, wodurch dem letztern die beiden Fürstenthümer Fulda und Hanau abgetreten werden.

Der holländische Antheil der westindischen Insel St. Martin kommt in die Hände der Engländer.

Wichtiges Senatusconsult in 3 Titeln, wodurch die definitive Vereinigung des römischen Staats mit dem französischen Reiche ausgesprochen wird. 17

Die wichtige holländische Gewürzinsel Amboina wird von den Engländern durch Kapitulation erobert, da die Besatzung ihre Schuldigkeit nicht thun will. — Mit Amboina fallen zugleich die Inseln Celebes, Sapprona, Havonca, Nassa-Laut und Bruro-Manippa nebst 7 Kriegs- und 47 Kauffarteischiffen in der Engländer Gewalt.

Der Prinz Felix von Lucca und Plombino hält bei der Eröffnung der Senats-Sitzung zu Lucca eine Rede, worin er zeigt, wie sehr die Landes-Regierung vereinfacht, wie gewissenhaft die öffentliche Last vertheilt, und wie sehr die Regierung besorgt sey, ohne Vermehrung der Auflagen, Industrie, Akkerbau und Kunstfleiß zu vervollkommnen.

Kaiserl. franz. Gesetz gegen den Büchernachdruck. 19

Allianz- und Freundschaftstraktat zwischen dem Könige von England und dem Prinz-Regenten von Portugal, abgeschlossen zu Rio de Janeiro, worin der Erstere unter anderm in seinem und seiner Nachfolger Namen verspricht, niemals als König von Portugal einen andern Prinzen, als den Erben und Repräsentanten des königlichen Hauses Braganza anzuerkennen.

Andreas Hofer wird nebst seinem Schreiber 20

auf der Bastion der Festung Mantua erschossen.

Königl. preuß. Edict wegen eines Darlehns von 1 Million 500,000 Thlr. auf sämmtliche Provinzen der preußischen Monarchie, um die rückständigen Kriegs-Contributionen an Frankreich zu bezahlen.

Königl. holländisches Decret, daß, um dem öffentlichen Schatze zu Hülfe zu kommen, für 6 Mill. Fl. Schuldscheine sollen verfertigt und zu den dringendsten Ausgaben angewandt werden.

Heftiges Gefecht der Franzosen unter Castiglione mit den spanischen Insurgenten unter Odonnel in der Ebene von Vich.

Die holländische letzte Insel in Westindien, St. Eustache, geht durch Kapitulation an die Engländer verloren.

21 Die Ratificationen des von Cadore und Schwarzenberg unterzeichneten Ehe-Vertrags zwischen Napoleon und Luise werden ausgewechselt.

22 Der König von Preußen hebt in seinen Staaten den Innungs- und Handwerkszwang auf.

Der französische Minister Champagny übergiebt dem amerikanischen Gesandten Armstrong eine Note, worin er sich über Nordamerika's unfreundliches Betragen gegen Frankreich beschwert, und die Grundsätze entwickelt, nach welchen der Kaiser gutes Vernehmen mit den vereinigten Staaten herzustellen wünscht.

23 Herr von Senft neuer Minister im Königrei-

che Sachsen. Neue Organisation der Staatsadministration.

Kaiserl. französisches Patent, wodurch das 25
Edict Ludwigs XIV. über die Declaration der französischen Geistlichkeit in Betreff ihrer Gesinnungen wegen der geistlichen Macht zu einem allgemeinen Gesetze des französischen Reichs erhoben, und also die Freiheit der gallicanischen Kirche von des Pabstes Obergewalt behauptet wird.

Napoleon läßt durch den Minister Cham- 27
pagny dem französischen Senate die Artikel der Vermählungs-Convention mittheilen. Alexander Berthier, Fürst von Neufchatel, geht als Brautwerber nach Wien ab.

Vertrag zwischen dem franz. Kaiser und dem 28
König von Baiern, wodurch ein Theil von Tyrol an das Königreich Italien abgetreten wird. (280 — 300,000 Einwohner.)

März.

Napoleons Botschaft an den Senat, wodurch 1
angezeigt wird, daß die Ernennung, welche der Fürst Primas in Ansehung des Cardinals Fesch zu seinem Nachfolger gemacht habe, als nicht geschehen angesehen werden solle; daß ferner die Staaten des Fürsten Primas zum Großherzogthume Frankfurt constitutionirt seyen; daß er dieselben bis zu seinem Tode regieren solle, und daß der Vice-König von Italien, Eugen Napoleon, nach des Primas Tode erblicher Großherzog von Frankfurt werde. —

Decret Napoleons, welches Eugen Napoleon die Erbfolge im Großherzogthum Frankfurt sichert, und bestimmt, daß, falls dieses Prinzen männliche Nachkommenschaft aussterbe, oder falls er zur Krone von Italien gelangen solle, der Kaiser von Frankreich das Recht habe, nach der Rheinischen Conföderations-Acte (Art. 12.) einen andern Nachfolger zu ernennen.

Proclamation des Königs von Westfalen an die Bewohner des mit dem Königreiche Westfalen vereinigten hannöverschen Landes: „Ihr werdet den unermeßlichen Vortheil zu schätzen wissen, endlich einmal aus der schaudernden Lage, worin ihr so lange unsicher schwebt, herausgerissen, und auf immer einem Staate einverleibt zu werden, der euch künftig gegen alle Angriffe in Schutz nimmt.

3 Kaiserl. französisches Supplementar-Edict wegen des neugestifteten Adels.

Decret ebendesselben wegen der Staatsgefangenen. Niemand kann in einem Staatsgefängnisse verwahrt werden, als kraft der Entscheidung des Großrichters oder Justiz-Ministers. — Es soll dem Kaiser jedes Jahr ein Verzeichniß aller Staatsgefangenen vorgelegt werden.

4 Don Joseph Napoleon hält seinen feierlichen Einzug in Mallaga. Cadix, worin eine starke englisch-portugiesische und spanische Besatzung ist, wird blokirt; kann aber noch nicht belagert werden.

5 Neue Organisation der sächsischen Armee.

Königl. würtembergisches Edict wegen Bestrafung der Staats- und Majestätsverbrechen.

Lord Chatam, Commandeur der Schelde-Expedition, nimmt seinen Abschied, um fortgesetzten Vorwürfen und einer militärischen Untersuchung seines Betragens zu entgehen. 7

Der Demarcations- und Cessions-Traktat zwischen Rußland und Oesterreich in Folge des Wiener Friedens wird von Demetrius Doctoroff und Heinrich Bellegarde zu Lemberg geschlossen.

Fürchterlicher Orkan bei Cadix und an der Mündung des Guadalquivir, wodurch eine Menge großer und kleiner spanischer Fahrzeuge zerstört wird.

Feierliche Werbung des Groß-Botschafters Al. Berthier um die Erzherzogin Marie Luise. Sie giebt ihr Jawort selbst. 8

Königl. schwedisches Gesetz über die Druckfreiheit. 9

Der Declamator C. G. Schocher stirbt zu Naumburg.

Strenges Edict des Königs von Preußen gegen den Schleichhandel mit englischen und Colonial-Waaren.

Die Erzherzogin Marie Luise leistet unter Ablegung einer vorgeschriebenen Eidesformel in lateinischer Sprache Verzicht auf die Erbfolge der österreichischen Monarchie.

Königl. italienisches Decret, die Ordnung der Geschäfte auf den Börsen zu Venedig und 10

Mayland betreffend Es verbietet allen Bankerottirern den Zutritt zur Börse und ernennt autorisirte Wechsel- und Waaren-Sensale, die dafür haften müssen, daß alle Börsen-Geschäfte treu und ohne betrügliche Ränke getrieben werden.

11 Pomphafte Vermählungsfeier zu Wien, wobei der Erzherzog Carl, auf Napoleons schmeichelhafte Einladung, dessen Stelle als Bräutigam vertritt.

Herzog Ludwig Philipp von Orleans (ältetester Sohn des guillotinirten Egalité) wird durch eine von Castannos unterzeichnete Adresse der Ober-Junta eingeladen, das Obercommando der spanischen Armee in Catalonien zu übernehmen.

12 Schluß der Versammlung der westfälischen Stände.

Königl. preußisches Edict, welches die Freiheit der Frankfurter Messe herstellt und wonach alle in- und ausländische Produkte (die englischen ausgenommen) zum freien Verkaufe gebracht werden dürfen.

13 Der Jahrestag der vorjährigen Revolution wird in Schweden festlich begangen und alle Hauptwerkzeuge derselben erhalten Belohnungen.

14 Strenges Conclusum des hamburgischen Senats gegen allen Handel mit verbotenen Waaren.

Die Deputirten von Hannover legen im Saale der Stände zu Cassel dem Könige von Westfalen feierlich ihre Huldigung ab.

Ein königl. westfälisches Decret befiehlt die

Errichtung einer Douanen=Linie zwischen dem Rhein und der Elbe, um zu dem großen Zwecke des Continental=Systems mitzuwirken.

L. T. Freiherr von Spittler stirbt zu Stuttgart.

Traktat zu Paris zwischen den Bevollmächtigten Napoleons und den Bevollmächtigten König Ludwigs v. Holland, wodurch die Integrität des Königreichs Holland gesichert wird; doch muß Holland bedeutende Abtretungen machen und ein von der holländischen Nation zu erhaltendes Truppencorps zur Bewachung der Küsten ins Land nehmen. 16

Feierliche Uebergabe der kaiserlichen Braut an die französischen Bevollmächtigten, eine Meile jenseits Braunau bei dem Dorfe St. Peter in einem zu dem Zweck aufgeführten Gebäude, im Beiseyn der Schwester Napoleons, Marien Annunciaden Karolinens, Königin von Neapel.

Huldigung in Hannover auf dem Rittersaale des königlichen Schlosses. Patje wird Präsident der niedergesetzten Gouvernements=Commission; alles bleibt noch bis zum 1. Januar 1811 im alten Geleise, nur wird die Justiz allein in des Königs Namen verwaltet, und die Prediger werden Beamte des Civilstandes. 18

Die Studenten zu Helmstädt begraben am Abende bei Fackelschein ihre Mutter, die Universität Julia Carolina.

Fürchterliches Erdbeben auf Kandia; die Hauptstadt der Insel, Kanea, wird gänzlich zerstört. 19

März.

22 Die Engländer nehmen die ionische Insel St. Maur weg.

23 Die Kaiserin Marie Luise wird zu Strasburg mit glänzenden Festen empfangen.

Der König Joseph von Spanien ruft die Amerikaner in einer Proclamation zur Freiheit auf.

Die brittischen Truppen besetzen die ihnen von der spanischen Junta eingeräumte Festung Ceuta in Afrika.

24 Königl. sächs. Mandat wegen Entscheidung verschiedener das Steuerwesen betreffenden Fragen.

25 Napoleons Decret von Compiegne, wodurch eine Menge Gefangener in Freiheit gesetzt, vielen Schuldnern der Regierung ihre Schulden erlassen, eine Menge verschiedenartiger Verbrecher begnadigt und 6000 Soldaten mit Mädchen aus ihren Commünen (nachdem solche durch die Wohlthätigkeit des Kaisers von den Commünen ausgestattet worden) verbunden werden sollen; zur Feier der nahe bevorstehenden Eheverbindung des Kaisers.

28 Königl. schwedische Ordre, daß nach dem 24. April keine englischen Waaren weiter eingeführt werden dürfen.

April.

1 Civil-Vermählung Kaiser Napoleons mit Marie Luise, Erzherzogin von Oesterreich, zu St. Cloud.

2 Oeffentlicher Einzug des Kaisers und der Kaiserin zu Paris und Vollziehung der Ceremonien der religiösen Vermählung in der Kapelle des

Louvre, durch den Groß-Almosenier, Kardinal Fesch.

Tag der Glückwünsche in Paris. 3

Königl. dänische Vaccine-Verordnung.

Ferdinands VII. Brief an Barthemy, Commandanten von Valençay, worin er seinen feurigen Wunsch äußert, adoptirter Sohn des Kaisers Napoleon zu werden. (Nach französ. Berichten.) 4

Ein franz. Truppencorps von 12,000 Mann rückt unter Anführung des Marschalls Oudinot, Herzogs von Reggio, in Amsterdam ein.

Kaiserl. französisches Decret, nach dessen Vorschrift mit Ausnahme der Bisthümer, Erzbisthümer, Kapitel und Kathedralkirchen, der vorzüglichsten Collegiatstifter, der Pfarreien, Succursalkirchen, der Hospitäler, der barmherzigen Schwestern und der weiblichen Erziehungshäuser alle andere geistliche Anstalten, Corporationen, Congregationen Gemeinheiten und Gesellschaften im Königreich Italien aufgehoben, ihre Güter dem Monte Napoleon zugetheilt und die Theilnehmer derselben angewiesen werden, sich bei schwerer Strafe künftighin der geistlichen Kleidungen zu enthalten. 5

Ferdinands VII. Brief an Barthemy, worin er anzeigt, ein englischer Emissär, Namens Kolli, befinde sich in Valençay, um ihn zur Flucht nach Spanien zu verleiten, und unveränderliche Treue und Gehorsam gegen Napoleon betheuert. (Nach franz. Berichten.) 6

Tumult in London, wegen Burdetts (des Repräsentanten von Westminster) Verhaftung. 6.7.8

10 Kaiserl. französ. Gesetz, das die Civil- und Kriminal-Justiz vereinigt.

11 Der König von Holland kommt aus Paris nach dem Haag zurück.

17 Don Joseph Napoleons Edict von Sevilla aus, die Eintheilung und innere Administration des Reichs betreffend. Spanien soll zur Civil-Regierung in 38 Präfecturen getheilt seyn und in jeder einen neuen Rechtsgelehrten (Magistrado) unter dem Titel von Präfecten die Civil-Regierung und die Aufsicht über die Verwaltung der Einkünfte und der allgemeinen Polizei aufgetragen werden. Auch soll ein Präfecturrath und eine allgemeine Präfectur-Versammlung Statt finden.

19 Revolution in der südamerikanischen Kapitanerie Caraccas, veranlaßt durch despotische Verordnungen der Central-Junta in Spanien. Die spanischen Beamten werden fortgebracht.

20 Manifest der Junta suprema in der Provinz Venezuela (in Caraccas), das die vorgefallene Revolution rechtfertigt und die politische Unabhängigkeit der Einwohner dieser Provinz erklärt.

21 Für das zu Kopenhagen am 28. Jan. 1809 von dem König gestiftete Museum wird ein ausführliches Grundgesetz bekannt gemacht.

23 Die Franzosen halten in Astorga ihren Siegeseinzug.

Edict König Josephs von Sevilla aus, daß in Spanien 15 Abtheilungen zum Befehl der gewaffneten Mannschaft und zur Verwaltung des Kriegswesens seyn sollen.

Anfang der neuen Staats-Verwaltung im Groß- 23
herzogthum Baden.

Zwischen Baiern und Würtemberg wird 24
auf Napoleons Verlangen ein Ländertausch zu Compiegne unter Mitwirkung des franz. Commissärs Narbonne vermittelt. — Ebenso werden vermittelst dieses Vertrags mehrere königl. würtembergische Landestheile dem Großherzog von Baden übertragen. — Desgleichen werden vermöge eines zwischen Napoleon und dem Großherzog von Hessen errichteten Staatsvertrages dem letzteren mehrere zu den Fürstenthümern Fulda und Hanau gehörige Landestheile zugewiesen.

Der König von Holland verordnet, daß (um die 25
Gnade Gottes zur Erhaltung des Königreichs zu erflehen) am 16. May ein allgemeiner Bet- und Dank-Tag gehalten und während der ganzen Woche alle Schauspiele geschlossen und alle öffentlichen Vergnügungen untersagt seyn sollen.

Französisches vom Kaiser genehmigtes Senatus- 26
Consult, wodurch der ganze auf dem linken Rheinufer, von den Grenzen der Departements Rhone und Untermaas an, liegende Strich Landes mit dem französischen Reiche vereint und dabei verordnet wird, dieser Strich Landes solle ein eigenes Departement unter dem Namen: Departement der Rheinmündungen, bilden.

Königl. westfälisches Münzedict.

Zweite Proclamation der revolutionären Süd- 27
Amerikaner, die die Gründe und den humanen Charakter der stattgefundenen Revolution noch mehr

auseinander setzt. — Menschenfreundliche Verfügungen der Junta für alle Stände.

Reise Napoleons mit seiner jungen Gemahlin nach den nördlichen Departements.

Der dänische Minister der auswärtigen Angelegenheiten Christian von Bernstorf legt nach einer 13jährigen Amtsführung seine Stelle nieder.

29 Feierlicher Einzug des französischen Kaiser-Paares in Brüssel.

May.

1 Die Acte, welche allen französischen und englischen Kriegsschiffen verbietet, in amerikanische Häfen einzulaufen, und strenge Bestrafung derjenigen befiehlt, welche zu der Uebertretung dieser Vorschrift behülflich sind, erhält in den Nord-Amerikanischen Freistaaten Gesetzeskraft.

Christoph Meiners zu Göttingen stirbt.

2 Der schwedische Reichstag wird geschlossen.

5 Marschall Massena (Herz. von Eßlingen), zum Oberfeldherrn der französischen Armee gegen Wellington bestimmt, geht von Bayonne zu seiner Bestimmung ab.

Kaiserl. französ. Decret, wodurch unter dem Schutze der jungen Kaiserin eine mütterliche Gesellschaft gebildet wird, deren Zweck ist, armen Wöchnerinnen im Reiche beizuspringen und für ihre und ihrer Kinder Bedürfnisse zu sorgen.

6 Merkwürdige und heftige Rede Napoleons an die in Breda versammelte katholische Geistlichkeit. „Ich habe keine bessern Unterthanen, als die Protestanten. — Ich bin keinem Pabste, nur Gott

und Jesu Christo Rechenschaft von meiner Regierung schuldig."

Der Herzog von Orleans (s. März 11.) erklärt 7
in einem von Palermo aus an die Ober-Junta erlassenen Schreiben, daß er mit Bewilligung seines königlichen Schwiegervaters (Ferdinands IV. von Sicilien) die ihm gewordene Einladung dankbar annehme.

Der Kanzler der englischen Schatzkammer lehnt es ab, Antwort auf die von der Opposition im Parlamente aufgeworfene Frage zu ertheilen: ob das Schreiben an den Prinzen von Asturien (Ferdinand VII.) (das die Franzosen bei dem verhafteten Emissär Kolli gefunden, s. April 6.) wirklich vom König Georg III. unterzeichnet worden sey?

Der Kronprinz von Schweden tritt eine Reise 9
nach den südlichen Provinzen des Reichs an.

Die Franzosen erobern Lerida nach einer 12
hartnäckigen Belagerung.

Dreitägige Feste zu Brüssel, das der fran- 14-17
zösische Kaiser mit seiner Gemahlin auf der Rückreise wieder besucht.

Kaiserl. französisches Decret, wodurch den 15
katholischen Einwohnern des Departements der Rheinmündungen völlig gleiche Rechte mit den dortigen Reformirten in allen kirchlichen Angelegenheiten eingeräumt werden.

König Joachim von Neapel geht nach Ka- 16
labrien zu seinem Heere, um Anstalten zur Landung in Sicilien zu machen.

Vertrag zwischen dem Könige von Baiern und 18
dem Könige von Würtemberg, wodurch mehrere

bisher baiersche Landestheile an Letztern abgetreten werden.

21 Die Frage über die Parlaments-Reform kommt im Unterhause (zum achtenmale seit 1733) zur Sprache, allein die Motion wird wieder durch die Stimmenmehrheit verworfen.

D'Eon stirbt zu London. (Der durch seine militärischen und diplomatischen Dienste bekannte Ritter, der, nachdem man ihn lange für ein Frauenzimmer gehalten, jetzt nach dem Zeugniß eines Chirurgen wieder für einen Mann erklärt ward.)

22 Das von dem neuen Großherzog von Frankfurt an den französischen Kaiser übergebene Fürstenthum Regensburg wird von diesem dem Könige von Baiern mit aller Souveränität abgetreten.

23 Königl. westfäl. Decret eine neue Organisation des Prokuratoren- und Advokatenstandes enthaltend.

25 Unterhandlungen zu Morlaix über Gefangen-Auswechselung werden zwischen Makenzie englischer und Dumoustier französischer Seits eröffnet.

26 Sechshundert und funfzig gefangene Franzosen, die sich in der Bay von Cadix (während der Belagerung dieser Stadt) in einem alten Schiffe befinden, kappen die Ankertaue und laufen unweit der französischen Batterien auf den Strand. 450 von ihnen werden an den folgenden Tagen durch ihre Waffenbrüder gerettet, 200 aber kommen theils durch das Geschütz der sie rastlos bekämpfenden Engländer und Spanier, theils durch die von spani-

schen Brandern bewirkte Anzündung ihres Fahrzeugs um.

Russisch kaiserl. Manifest eine Anleihe von 27
100 Millionen Rubel in Bank-Assignationen betreffend.

Revolution zu Buenos Ayres am Rio de 28
la Plata. 500 der angesehensten Einwohner entsetzen den spanischen Vice-König seiner Autorität und organisiren eine provisorische Regierung von 17 Mitgliedern.

Kläglicher Tod des Kronprinzen von Schweden auf der Haide Quiddingen.

Lotterie-Edict für das Königreich Preußen.

Kaiserl. franz. Edict von Havre, wodurch verordnet wird, daß im folgenden Monat der von Baiern an Italien abgetretene Theil Tyrols in Besitz genommen, zu einem Departement mit dem Namen der obern Etsch gebildet, und Trient zum Hauptorte desselben gemacht werden soll.

Blokade von Helsingör durch eine große eng- 29
lische Flotte. — Die Dänen leisten auf allen Punkten heldenmüthigen Widerstand.

Die Grenze zwischen den Staaten des Großherzogs von Würzburg und dem Königreiche Baiern wird durch einen Vertrag zu Paris bestimmt.

Meuchelmörderischer Anschlag auf den Herzog 31
von Cumberland durch seinen vertrautesten Diener, den Italiener Scillis, der sich, als der Herzog nach mehrern erhaltenen gefährlichen Hieben um Hülfe ruft, selbst entleibt.

Der Dichter Jos. Franz Ratschky stirbt zu Wien.

Jun.

3 Die Russen erobern die bulgarische Veste Basardschik, die von den Türken auf das hartnäckigste vertheidigt wird, mit Sturm. Großes Blutbad. Wichtige Folgen dieses Sieges.

Kaiserl. franz. Decret, durch welches alle geistliche Mönchsorden und Congregationen, mit oder ohne Vermögen, in den Departements von Rom und Trasimene aufgehoben werden sollen. Das nämliche soll von den Nonnenklöstern gelten, doch sollen 4 ausgezeichnete von verschiedenen Orden beibehalten, reorganisirt und zum öffentlichen Dienst eingerichtet werden.

4 Allgemeine Tagsatzung in der Schweiz. Der Land-Amman Wattenwyl eröffnet sie mit einer kräftigen Rede in altschweizerischem Styl.

5 Mequinenza am Ebro ergiebt sich dem General Suchet.

6 Der französische General St. Croix setzt über die Tera und vertreibt die Spanier.

Baron von Hardenberg tritt in der Eigenschaft eines Staatskanzlers an die Spitze der Verwaltung Preußens.

11 Die Russen erobern die für unüberwindlich gehaltene bulgarische Festung Silistria mit Sturm.

13 Treffen bei Rasgard in Bulgarien zwischen den Russen und Türken, das sich mit der völligen Niederlage der Letzteren endigt. Die Veste

Rasgard wird von den Erstern beschossen und genommen.

J. G. Seume stirbt zu Töplitz.

Königl. dänisches Patent, welches befiehlt, 15
daß weiter keine nordamerikanischen Schiffe zu Tönningen und Husum zugelassen, sondern mit ungelöschter Ladung, weil solche immer des englischen Ursprungs verdächtig, zurückgewiesen werden sollen. — (Durch ein Patent vom 3. Aug. wird dieser Befehl auf alle Häfen der Herzogthümer ausgedehnt.)

Gefecht vor Warna in Bulgarien zwischen 16
Türken und Russen. — Die Letztern müssen die Hoffnung, Warna zu erobern, aufgeben.

Ein kaiserl. franz. Decret hebt im römischen 18
Gebiete 17 Bisthümer auf und vereinigt sie mit den 14 übrigen, weil die dermaligen Verwalter jener 17 dem Kaiser den vorgeschriebenen Eid verweigert haben.

Schrecklicher Tumult in Stockholm beim Lei- 20
chenzuge des Kronprinzen. Der Reichsmarschall Axel Fersen wird aus dem Zuge herausgerissen und vom wüthenden Pöbel ermordet.

Kaiserl. russisches Gesetz, welches die Einführung eines gleichen und soliden Münzsystemes verordnet.

Beide Parlaments-Häuser werden durch verord- 21
nete Commissarien des Königs prorogirt. Unmittelbar nachher wird Burdett (s. April 6.) in Freiheit gesetzt.

Jun.

22 Seegefecht zwischen 25 neapolitanischen und 20 englischen Kanonier-Schaluppen Angesichts des Königs Joachim und seines Heeres unweit Scilla. Die neapolitanische Flotille bringt ihre Convoy von 200 Segeln glücklich nach Scilla und zieht sich ohne bedeutenden Verlust aus dem Gefechte zurück.

23. 24 Zweitägige zweifelhafte Schlacht bei Schiumla in Bulgarien zwischen dem russischen General Kamensky II. und dem Großvezier Jussuff Pascha.

26 Ludwig von Affry, Landamman der Schweiz, stirbt zu Freyburg.

Joseph von Montgolfier, Erfinder der Aerostaten und des Belier hydraulique stirbt in den Bädern zu Balaruc.

27 König Joachim hält zu Scilla großen Kriegsrath.

29 Heftiges Gefecht in der Meerenge von Sicilien zwischen den Engländern und Neapolitanern, ohne daß ein Theil sich besonderer Vortheile rühmen kann.

Zufolge eines zwischen dem französ. Kaiser und dem Könige von Baiern geschlossenen Vertrags wird dem letztern das Fürstenthum Baireuth übergeben.

Jul.

1- 27 Oct. Landungen der Engländer in Verbindung mit Spaniern an der Nordküste Spaniens ohne glücklichen Erfolg.

Unglücklicher Brand im Ballsaale des österreichischen Botschafters Fürst Schwarzenberg in Paris. Die Fürstin Pauline von Schwarzenberg büßt ihr Leben dabei ein, mehrere Personen werden schwer verwundet. Napoleon entfernt sich mit seiner Gemahlin langsam aus dem brennennenden Gebäude, ohne den geringsten Schaden zu nehmen.

Die vereinigte Einlösungs- und Tilgungs-Deputation der österreichischen Bankzettel wird eröffnet.

Louis Napoleon entsagt der Krone von Hol- 2
land zu Gunsten seiner Söhne.

Die türkische Festung Persa-Palanka 3
wird nach mehrern hitzigen Gefechten von den verbundenen russischen und servischen Truppen genommen.

Kaiserl. französ. Decret, wodurch bestimmt 5
wird, was die amerikanischen Schiffe in Frankreich ein- und von da ausführen sollen. — Sie dürfen nur von Charlestown und New-York ausgelaufen seyn, und müssen eine amerikanische Zeitung vom Tage ihres Auslaufens mitbringen.

Heftige Gefechte vor Tortosa in Katalo- 6 ff.
nien zwischen Spaniern und Franzosen. — Die französische Taktik bleibt zwar den Kataloniern überlegen, ohne daß jedoch der Besitz des östlichen Spaniens den Franzosen gesichert wird.

7 Die Engländer erobern durch Kapitulation die französische Insel Bourbon oder Isle Bonaparte.

9 Der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten erstattet wegen Ludwigs Entsagung des holländischen Throns einen Bericht an den Kaiser, worin Hollands Lage auf das traurigste geschildert und seine Einverleibung in das große Reich für unumgänglich nothwendig erklärt wird. — Der Kaiser decretirt noch an dem nämlichen Tage zu Rambouillet, daß Holland definitiv mit Frankreich vereinigt werden soll.

10 Ciudad Rodrigo ergiebt sich nach einem tapfern Widerstande (von dem Spanier Herrasti) den Franzosen unter Massena. (Anfang der Belagerung April 26., des Beschießens Jun. 24.)

13 Feierliche Beisetzung der Leiche des schwedischen Thronfolgers in der Ritterholmskirche zu Stockholm. — Der Leibarzt wird seines Amts entsetzt und für unwürdig erklärt, länger in Schweden zu bleiben, wodurch der schon vorhandene Argwohn wegen der Vergiftung des Prinzen wächst.

14 Der Erzschatzmeister, Herzog von Piazenza, hält als kaiserlicher General-Lieutenant von Holland seinen feierlichen Einzug zu Amsterdam.

19 Königl. westfälische Verordnung, nach welcher die neue Verwaltung der hannöverschen Lande vom 1. Sept. d. J. an vollkommen in Thätigkeit gesetzt werden soll.

Luise, Königin von Preußen, stirbt zu Hohenzieritz bei Neustrelitz im 35sten Jahre.

Fünf dänische Brigs nehmen in den norwegischen Gewässern eine Convoy von 47 englischen Schiffen.

Der junge Prinz Ludwig Napoleon, Sohn des Königs von Holland, Großherzog von Berg, kommt zu St. Cloud an. Der Kaiser hält ihn lange mit Rührung umarmt: „Komm, mein Sohn! Ich werde dein Vater seyn, — vergiß nie, daß deine erste Pflicht gegen mich ist! Deine zweite gegen Frankreich! Alle deine andern Pflichten, selbst gegen die Völker, welche ich dir anvertrauen könnte, kommen erst nach dieser!" 20

Ergänzender Ukas zu dem vom 1. Jan. die neue Organisation des höchsten Reichs-Conseils in Rußland betreffend. 21

Sieg bei dem Dorfe Kargali Deve in Bulgarien durch Jussuff Pascha über Kamensky I. 23

Gefecht an dem Flusse Coa. Ney gegen den Engländer Crawfurd, der der Uebermacht der Franzosen weichen muß. 24

Die neapolitanische Seemacht erleidet unweit Amanthea einen sehr schmerzlichen Verlust. 25

Almeida ergiebt sich an Massena. 27

Königl. baiersches pragmatisches Familiengesetz, das alle gegenseitige Verhältnisse, Titel, Verpflichtungen, Rechte und Ansprüche der Glieder der königlichen Familie (unter einem gemeinschaftlichen Oberhaupte, dem König) auf das genaueste bestimmt. 28

Erklärung des brittischen Monarchen in Ansehung der Revolution im spanischen Amerika: 29

„So lange die Spanier zu widerstehen fortfahren wird Se. Maj. es für Pflicht halten, jede Maasregel zu hintertreiben, welche die spanischen Provinzen in Amerika vom europäischen Mutterlande trennen könnte. — Wenn aber das spanische Reich in Europa gänzlich unterworfen werden sollte, so wird Se. Majestät den Provinzen in Amerika allen Beistand leisten, der sie unabhängig und zu einem Zufluchtsort für diejenigen Spanier machen kann, welche sich nicht zu unterwerfen vermögen."

30 Der außerordentliche schwedische Reichstag zu Oerebro wird eröffnet.

Aug.

1 Massenas Proclamation an die Portugiesen von Ciudad Rodrigo aus: „Napoleons Heere kommen nicht, um euch, sondern um die zu bekriegen, die euch zum Kriege zwingen."

Ein Revolutionsplan in Lissabon gegen die Engländer wird im Laufe dieses Monats diesen durch ein Ungefähr bekannt und durch schnelle Maasregeln gegen die Rädelsführer von Wellington unterdrückt.

2 Revolution zu Quito in Südamerika. — Die Spanier siegen.

Hieronymus Napoleon hält seinen pomphaften Einzug in sein neues Besitzthum Hannover.

3 Kaiserl. franzöf. Decret, daß in Zukunft, mit Ausnahme von Paris, in jedem Departement nur Ein unter Autorität und mit Genehmigung des Präfecten erscheinendes Journal seyn solle.

Ein königl. westfäl. Decret bestimmt die Zahl

der ständischen Deputirten für die drei neuen Departements, in welche die hannöverschen Lande getheilt worden sind. (1. Nord-Departement. Districte: Stade, Bremervörde, Verden. Hauptort: Stade. 2. Departement der Nieder-Elbe. Districte: Lüneburg, Harburg, Salzwedel. Hauptort: Lüneburg. 3. Aller-Departement. Districte: Hannover, Celle, Nienburg. Hauptort: Hannover.)

Wellingtons Proclamation an die Portugiesen, der zufolge der ganze Strich Landes, den das brittische Heer durchzieht, in eine Wüste verwandelt wird, um den Franzosen das Vorrücken zu erschweren.

Fehlgeschlagener Sturm des russischen Heeres unter Kamensky II. auf die bulgarische Festung Rustschuck.

Der Pascha von Cairo, Mehemet Ali, schlägt die Beys in Aegypten, die sich auf Anstiften des engl. Agenten Petrani abermals empört haben, bei Asciut in der Provinz Fajam.

Frankreich knüpft die Handelsverhältnisse mit Nordamerika wieder an. 5

Decret von Trianon, welches den Handel mit England und dessen Colonien völlig untersagt, und den Grundsatz aufstellt, daß alle seewärts ankommende Colonial-Waaren so anzusehen wären, als ob sie aus dem englischen Handel herstammten, also auch einem Impost von 50 Procent ihres Werths unterworfen seyn müßten.

6 Menschenfreundliche und landesväterliche Verordnung des Großherzogs von Hessen über Verminderung und Ersatz der Wildschäden.

9 Königl. dänische gesetzliche Bestimmung einer neuen Zoll-Linie in Holstein, die von Neustadt an der Ostsee bis nach Büsum im Norder-Ditmarsen am Ausflusse der Elbe oder nach der Nordsee sich hinzieht.

15 Feierliche Audienz der Commission des gesetzgebenden Körpers von Holland zu Paris. Günstige Versicherungen des Kaisers.

16 Organisations-Urkunde des Großherzogthums Frankfurt. Es besteht aus der Stadt gleiches Namens mit ihrem Gebiet; aus dem bisherigen Fürstenthum Aschaffenburg; dem größten Theile des bisherigen Fürstenthums Hanau, und dem größten Theile des bisherigen Fürstenthums Fulda nebst der Stadt Wetzlar.

18 Kaiserl. franz. Decret, welches die Organisation der Gerichtshöfe erster Instanz durch das ganze Reich enthält.

Kaiserl. französ. Decret gegen die Quacksalbereien. Den Erfindern geheimer Arzneimittel soll ihr Geheimniß von der Regierung abgekauft und von dieser zum Wohl der Unterthanen öffentlich bekannt gemacht werden; jeder aber, der fortfährt, geheime Arzneimittel zu verkaufen, soll in Strafe verfallen.

Brittischer Cabinetsbefehl, durch welchen auch das adriatische Meer, besonders der Kanal von Korfu, für blokirt erklärt wird.

Aug.

Der Prinz von Ponte-Corvo (Bernadotte) wird 21
von den schwedischen Reichsständen einstimmig zum Thronfolger erwählt.

Almeida wird von Massena durch Kapitu- 27.
lation erobert, nachdem es vom 15. August an belagert worden.

Das in der österreichischen Monarchie und 30
den Staaten des rheinischen Bundes gegenseitig auf die Güter der Unterthanen gelegte Sequester wird wieder aufgehoben.

Sept.

Von einem französischen Munitions-Trans- 1
port, der am Abende dieses Tages die Stadt Eisenach durchzieht, entzünden sich durch schnelles Fahren drei Pulverwagen. 47 Menschen verlieren verstümmelt ihr Leben, ungleich mehrere werden verwundet und gegen 30 Häuser ein Raub der Feuersbrunst, die eine Folge der Explosion war.

Die vereinigten Russen und Servier neh- 3ff.
men den Türken mehrere Festungen in Servien ab.

Erneuerter Ausbruch der Revolution in Quito. 5
Die Insurgenten behaupten die Oberhand, das spanische Militär wird zerstreut und der Vice-König nebst seinen Räthen nach Carthagena ins Gefängniß geschleppt.

Große Feuersbrunst in Ofen, wodurch 500 Häuser in Asche gelegt werden und über 60 Menschen das Leben einbüßen.

Die Russen erstürmen das türkische Lager am 7
Zusammenfluß des Jantra mit der Donau und machen große Beute und 5000 Gefangene.

11 Der Großherzog von Würzburg muß einen nicht unbeträchtlichen Theil seiner Lande an Baiern abtreten.

12 Decret aus St. Cloud, welches Zusätze zu dem vom 5. August enthält und eine Menge anderer Waaren denselben Eingangszöllen unterwirft.

Königl. westfäl. Decret, welches in den hannöverschen Landen die Conscription vorschreibt.

Ausbruch des Vesuvs. Einer der heftigsten unter allen, deren die Geschichte dieses Vulkans Erwähnung thut, doch ohne bedeutenden Schaden.

Das Fürstenthum Salzburg und Berchtoldsgaden, welches im Wiener Frieden dem französischen Hofe überlassen war, wird dem König von Baiern übergeben.

13 Kaiserl. französisches Decret, wodurch alle Mönchs- und Frauenklöster, die noch in den Departements von Genua, der Apenninen, Montenotte und der Seealpen vorhanden waren, so wie jene in den drei Departements des Arno, del Mediterraneo und Ombrone, definitiv aufgehoben werden.

17.18 Die Russen unter Tormasow umgeben in der Nacht das persische Lager bei Acholkalaki und machen große Beute.

18 Unruhige Stimmung in Irland.

Die ganze neapolitanische Expeditions-Armee bricht unter Anführung ihres Königs nach Sicilien auf, allein nur die Reserve-Division unter General Cavagnac langt wirklich auf der Insel an, indem der König mit den ersten beiden Divisio-

nen und der Garde durch eine gänzliche Windstille zurückgehalten wird. Carvagnac wird auf der sicilianischen Küste heftig angegriffen, zieht sich aber mit dem größten Theil seiner Truppen wieder glücklich nach Neapel zurück.

Königl. sächsisches Decret, eine neue Orga- 19
nisation des polnischen Staatsraths enthaltend.

Das durch den Wiener Frieden von der österreichischen Monarchie abgelöste Innviertel nebst einem Theile des Hausruckviertels, welche seither unter französischer Administration gestanden, werden an Baiern überlassen.

In Folge des Sieges bei Bathym (Sept. 7.) 27
ergiebt sich die Stadt Sistowa nebst den Festungen Rustschuk und Giurgewo den Russen.

Treffen bei dem Kloster Busaco in Portugal zwischen den Engländern und Franzosen zum Nachtheil der Letzteren.

Der reiche jüdische Bankier Abraham Goldschmidt, der für eine der Säulen des englischen Staats-Credits gehalten wird, erschießt sich zu Merton zur großen Bestürzung des ganzen handelnden Publikums auf der Londoner Börse.

Kaiserl. französ. Decret, welches die Errichtung von zwei Spezial-Marine-Schulen, zu Brest und Toulon befiehlt und in jeder die Zahl der Zöglinge auf 300 und die Summe der jährlich zu bezahlenden Pension auf 800 Franken fixirt.

Das Journal de l'Empire versichert authentisch 30
Frankreichs fortdauernde Freundschaft mit Rußland.

Der neuerwählte Kronprinz von Schweden wird zum Oberbefehlshaber der schwedischen Armee zu Wasser und zu Lande ernannt.

Oct.

2 Ein kaiserl. französ. Decret verbietet die Einfuhr aller Gattungen Manufaktur-Waaren von Baumwolle und Schafwolle aus fremden Ländern in das Königreich Italien und erlaubt nur französischen Fabrikaten unter vorgeschriebenen sehr strengen Formalitäten den Eingang in dasselbe.

4 Königl. baiersche Verordnung, welche dem Codex juris bavarici judicarii vom 1. Jan. 1811 an in allen Gebietstheilen des Königreichs gesetzliche Kraft ertheilt und alle bisher geltende provinzielle oder statutarische Gesetzgebungen über das Verfahren in bürgerlichen Streitigkeiten aufhebt.

6 Die wichtige servische Festung Bregowo ergiebt sich nach dem heftigsten Bombardement und einem erbitterten Widerstande dem russisch-servischen Heere unter dem russischen General Saß.

8 Soliman, Pascha von Acre, erstürmt Bagdad, die Residenz des gegen die Pforte widerspenstigen Paschas Jussuff. — Dieser flieht zu Mehemet Ali nach Cairo.

10 Convention des königl. preußischen mit dem königl. sächsischen Hofe, wodurch das reciproke Sequester auf das preußische und warschauer Privat-Vermögen gehoben, und ein völlig freier Geldverkehr zwischen beiden Staaten hergestellt wird.

14 Englische Expedition auf der Südküste Spa-

niens gegen Mallaga, die aber durch Sebastiani in Verbindung mit der Garnison des Forts verunglückt.

Stände-Versammlung des Großherzogthums Frankfurt zu Hanau. Rede des Großherzogs. Der Finanz-Zustand des Landes, der dringend einer Radikalkur bedurfte, ist der Hauptgegenstand der Berathung. 15

Die Universität zu Berlin wird eröffnet.

Kaiserl. franz. Decret, die Organisation der holländischen Departements betreffend. 18

Ein dergl. verordnet zur Unterdrückung der Zollcontrebande die Errichtung besonderer Tribunalien bis zum allgemeinen Frieden.

J. G. Noverre, der berühmteste Tänzer unserer Zeit, stirbt zu St. Germain.

Napoleons Verordnung aus Fontainebleau, daß alle und jede aus englischen Fabriken herrührende und verbotene Waaren in Frankreich und in allen Städten und Orten verbrannt werden sollen, die im Bereiche der französischen Truppen liegen. 19

Der Kronprinz von Baiern vermählt sich mit der Prinzessin Therese von Sachsen Hildburghausen. 20

Der erwählte schwedische Thronfolger Ponte-Corvo bekennt sich in Helsingör zur lutherischen Kirche und wird noch an demselben Tage durch eine schwedische Galeere nach Helsingborg übergeschifft.

Die Insel Lissa an der Küste von Dalmatien 22

wird von dem französischen Capitain Dubourdieu erobert.

24 Ein kaiserliches Decret aus Fontainebleau weiset dem Minister des Innern im Königreich Italien 200,000 Lire an, um dafür Spinnmaschinen anzuschaffen, zur Vertheilung an solche Fabrikanten, die beweisen würden, daß sie diese Maschinen in Thätigkeit erhalten und den Werth derselben in vier jährlichen Fristen (jedoch ohne Interessen) zurückzahlen könnten.

26 Schluß der Stände-Versammlung des Großherzogthums Frankfurt zu Hanau. Neue Organisation des Finanzwesens.

27 Drohendes Proclam des kaiserl. franz. Intendanten der Provinz Erfurt und der Grafschaft Blankenhain an die dortigen Einwohner.

Königl. preußische Verordnung über die veränderte Verfassung aller obersten Staatsbehörden in Preußen.

Widdin und Nicopoli in Bulgarien fallen in russische Gewalt.

Die vereinigten Staaten in Nordamerika beschließen die Besitznahme des spanischen Territorii zwischen dem Missisippi und Perdido.

29 Der König von Baiern setzt den Tarif von Trianon zu München, Regensburg, Augsburg und Nürnberg in Kraft.

Königl. westfälisches Decret, das den Kaufleuten in allen Städten des Reichs anbefiehlt, binnen 24 Stunden eine Erklärung über ihre Vorräthe von Colonial-Waaren abzugeben.

Ein anderes verordnet die Errichtung einer königlichen Artillerie- und Genie-Schule zu Cassel, welche unter Aufsicht des Kriegs-Ministers stehen, vorläufig zwanzig Eleven erhalten, und zu ihrer Erhaltung jährlich 40,000 Franken bekommen soll.

Königlich würtembergische Verordnung im Betreff der englischen Waaren. 30

Der König von Spanien befiehlt, einen Theil der Staatsdomänen zu verkaufen, um dem immer zunehmenden Geldmangel zu steuern. 31

Eine große Deputation der schwedischen Reichsstände hat zu Drotningholm Audienz bei dem Kronprinzen, um ihm die Wahlacte zu überreichen, und die Versicherung, welche die Stände entwerfen hatten, von ihm unterzeichnen zu lassen.

Nov.

Die Zahl der Kreise im Königreiche Baiern wird auf 9 beschränkt. Nämlich: 1) Der Main-Kreis, mit den Hauptorten Baireuth und Bamberg; 2) der Rezat-Kreis, mit den Hauptorten Ansbach und Nürnberg; 3) der Regen-Kreis, mit den Hauptorten Regensburg und Amberg; 4) der Ober-Donau-Kreis, mit den Hauptorten Augsburg und Neuburg; 5) der Unter-Donau-Kreis, mit den Hauptorten Passau und Straubing; 6) der Iller-Kreis, mit den Hauptorten Kempten und Memmingen; 7) der Isar-Kreis, mit dem Hauptorte München; 8) der Salzach-Kreis, mit den Hauptorten Salzburg und Burghausen, und 9) der Inn-Kreis, mit dem Hauptorte Insbruck. 1

Neue sehr liberale Censur-Ordnung in den österreichischen Staaten.

2 Feierlicher Einzug des neuen schwedischen Thronfolgers in die Hauptstadt.

Königl. preuß. Edict über die Einführung einer neuen Gewerbsteuer.

5 Die Vernichtung der englischen Fabrikate nimmt zu Hamburg ihren Anfang.

Huldigung des schwedischen Thronfolgers. Er nimmt nach der Adoption den Namen Karl Johann an.

Letzte Sentenz des königl. schwedischen Hofgerichts über die angeschuldigte Vergiftung des Prinzen Karl August: „Es sey keine einzige gegründete Veranlassung vorhanden, anzunehmen, daß irgend eine Verschwörung gegen des Prinzen Leben, noch viel weniger eine Vergiftung Statt gefunden, und Graf Fersen sowohl, als seine Schwester, die Gräfin Piper, sey von allem Verdacht gereinigt.

6 Die Unterhandlungen zu Morlaix über die Auswechselung der Gefangenen zerschlagen sich (May 25.) und Makenzie reiset wieder nach England zurück.

Königl. würtembergische Patente, durch welche die neuen Grenzen gegen Baiern und Baden zur allgemeinen Kunde gebracht werden.

8 Napoleon räumt durch ein kaiserliches Edict dem Pabste den bisherigen erzbischöflichen Pallast zu Paris ein und bestimmt, daß der Erzbischof jenen Pallast nur bewohnen dürfe, wenn der Pabst nicht in Paris sey.

Traktat von Tornea zwischen Rußland und

Schweden, wodurch dem ersteren der Besitz Finnlands vollkommen gesichert wird.

Kaiserl. franz. Circular-Schreiben an die Erzbischöfe und Bischöfe des Reichs aus Fontainebleau, welches sie auffordert, für die glückliche Schwangerschaft der Kaiserin andächtige Gebete anzuordnen. 11

Das Walliser Land wird unter dem Namen: Departement des Simplon, mit Frankreich verbunden. 12

Der Reichstag zu Oerebro in Schweden wird geschlossen.

Königl. baiersche Verordnung, welche alle im Königreiche begüterte mediatisirte Fürsten, Grafen und Reichsritter, die ihr Domicil im Auslande behalten wollen, auffordert: entweder die ihnen als Unterthanen obliegenden Verbindlichkeiten vor dem 1. Jul. 1811 zu erfüllen, oder die Erklärung abzugeben, daß sie für ihre Person aus dem Unterthansverband gegen die baiersche Krone treten wollten, in welchem Falle sie ihre im Königreiche belegenen Besitzungen an ein Glied ihrer Familie, das alle Unterthanen-Pflichten erfülle, abzutreten, oder sie an baiersche Unterthanen kauf- oder tauschweise, erb- und eigenthümlich zu überlassen hätten. 13

Massena wird durch den Mangel genöthigt, sich aus seiner seit einem Monat behaupteten Stellung bei Sobral und am Tajo nach Santarem zurückzuziehen. 14

Cäs. Berthier, General-Gouverneur des dem franz. Reich einverleibten Wallis, erläßt aus seinem Hauptquartiere zu Sitten eine Proclamation,

worin er die Einwohner auf das Glück aufmerksam macht, daß Napoleon geruhet habe, an ein Land zu denken, dessen geringe Hülfsmittel nicht vermögend gewesen, sein bisheriges trauriges Schicksal zu verbessern.

17 Der König von Schweden erklärt England den Krieg.

18 Neue Börsen-Ordnung zu Wien.

19 Königl. spanisches Gesetz, wodurch aller Handel, alle Gewerbe und Künste nur nach Einlösung einer jährlichen Licenz betrieben werden dürfen.

Königl. schwedische Erklärung, in welcher befohlen wird, alle etwa noch in schwed. Häfen befindliche englische Fahrzeuge anzuhalten, in der Folge kein einziges englisches Schiff auf der schwedischen Küste zuzulassen und die Einfuhr aller englischen und Colonial-Waaren zu sperren.

24 Proclamation der Revolutions-Junta auf Cuba: „Die Einwohner dieser Insel haben, von der Unmöglichkeit überzeugt, daß Spanien sie in seinen kritischen Umständen von ihren Leiden befreien könne, ein Conseil oder Junta niedergesetzt, die mit der Justizpflege auf Cuba beauftragt seyn, und die Verrichtungen der bisherigen spanischen Behörden zugleich mit versehen soll.“

25 Die Universitäten Salzburg und Insbruck werden aufgehoben und an ihrer Stelle an beiden Orten den daselbst schon bestehenden Gymnasien Lyceen an die Seite gesetzt.

Schlacht bei Potosi in Paraguay. Die 27
Truppen der Junta von Buenos Ayres schlagen
die Anhänger der alten Verfassung. — Große Fort=
schritte der Revolution im spanischen Süda=
merika.

Dec.

Königl. westfälisches Decret, wodurch alle 1
Kapitel, Abteien, Priorate, Klöster und andere geist=
liche Institute aufgehoben und zum Verkauf gestellt,
jedoch diejenigen von ihnen erhalten werden sollen,
die ausschließend für den öffentlichen Unterricht be=
stimmt sind.

Neue Administration von Norwegen. Alle
Zweige der Verwaltung werden in den Händen des
Prinzen Friedrich von Hessen, als Unterstatthal=
ters von Norwegen, vereinigt.

Die Engländer erobern Isle de France 2
durch Kapitulation.

Darstellung der (sehr günstigen) Lage des nord= 5
amerikanischen Freistaats durch den Präsidenten
Maddison.

Königl. sächs. Verordnung, die Emporbringung 6
der Fabriken und des Handels im Herzogthum War=
schau betreffend.

Die Hanseestädte und die Nordküsten 10
Deutschlands bis zur Ostsee werden mit
Frankreich vereint.

Kais. französisches Decret, das die Rechte 14
und Pflichten der Advokaten in den neu erworbenen
Ländern bestimmt und befiehlt, daß in jeder Stadt,
wo mehr als zwanzig Advokaten wohnen, ein Conseil

aus ihrer Mitte gewählt werden soll, um über die Disciplin zu wachen.

17 Circular des westfäl. Ministers von Wolfradt an die Präfecten: „— es giebt keine herrschende Religion im Königreiche mehr, und folglich auch keinen Grund, der eine Religions-Parthei berechtigen könne, von der andern einen Tribut zu fordern, welcher der Gerechtigkeit und Billigkeit entgegen ist."

23 Der Leichnam der Königin Luise von Preußen wird aus der Sakristei der Berliner Domkirche nach dem im Schloßgarten zu Charlottenburg erbauten Monumente gebracht, um in Anwesenheit des Königs und seiner älteren Kinder in dessen Gruft beigesetzt zu werden. — Mehrere Einwohner Berlins legen unaufgefordert Trauer an.

25 Kaiserlich französisches Decret, das National-Institut des Königreichs Italien betreffend.

26 Organisation des Simplon-Departements.

Neue Constitution des Herzogthums Anhalt-Cöthen nach französischer Form.

Königlich würtembergische Generalverordnung, das deutsche Elementar-Schulwesen in den evangelischen Orten des Königreichs betreffend.

29 Schuldentilgungs-Edict des Großherzogs von Frankfurt.

31 Russisch-kaiserl. Manifest, welches die Be-

lebung der innern Industrie und die Wiederherstellung des Gleichgewichts im russischen Handel durch möglichste Beschränkung der vom Auslande eingeführten Luxus-Waaren beabsichtigt.

---

1811.
Jan.
1 (In diesem Monat stirbt zu Cartaxo der Marquis de la Romana, nachdem er die Führung des spanischen Heeres dem General Carrera übergeben hatte.)

Dem neuen Land-Amman der Schweiz, Grim von Wartenfels, wird von seinem Vorgänger, Wattenwyl, auf der Grenze zwischen Bern und Solothurn, im Schlosse Fraubrunnen die Bundes-Gewalt, die Original-Urkunde der Vermittelungs-Acte, das Staats-Siegel und das Staats-Archiv übergeben.

In Westfalen wird von dem heutigen Tage an die Kopf- und Einkommens-Steuer aufgehoben und an deren Stelle eine classificirte Personal-Steuer eingeführt, welche nach Köpfen und monatsweise von allen westfäl. Unterthanen und in Westfalen wohnhaften Fremden, die das 16te Jahr erreicht haben, bezahlt werden soll.

Neues Zollgesetz und dazu gehörigen Tarif in Rußland.

Das große steinerne Theater zu Petersburg wird ein Raub der Flammen. Man schätzt den Schaden auf 1 und eine halbe Million Rubel.

Die wichtige Stadt und Festung Tortosa in 2
Katalonien ergiebt sich nach einer langen Belagerung dem franz. General Suchet ohne Einschränkung.

Russisch kaiserl. Ukas, wodurch den Schuld- 4
nern der Reichs-Leihbank nachgelassen wird, die schuldigen Kapitale und Zinsen, statt in klingender Münze, in Obligationen der ersten Anleihe abzutragen.

Eröffnung des großen Landtags in Dresden. 6

Organisation der Fürstenthümer Salzburg 9
und Berchtesgaden, wodurch sie mit den in den ältern Theilen des Königreichs Baiern bestehenden Formen in Uebereinstimmung gesetzt werden.

Kais. französ. Decret, welches die Gründung 10
eigener Findelhäuser in Frankreich anordnet und zugleich das Verfahren in Hinsicht der Findelkinder, der Verlassenen und der armen Waisenkinder bestimmt.

Zweite große Schlacht zwischen den mexikani- 17
schen Insurgenten und den Spaniern bei der Brücke von Caldron zum Nachtheil der Ersteren. — (Doch wird durch diesen Verlust der Muth der Insurgenten in Mexiko nicht gebeugt, sondern die Revolution macht vielmehr mit jedem Tage größere Fortschritte und setzt den spanischen Vicekönig von Mexiko, Venejas, am Ende des Jahres in die verzweifeltste Lage.)

Königl. baiersche Verordnung, nach welcher der königliche Fiscus in allen Fällen, wo er als Klä-

ger, Intervenient, oder Litis-Denunciant erschiene, auch vor den Untergerichten Recht nehmen soll.

18 Silveira setzt mit einem anglo-portugiesischen Corps, nachdem er vorher dreimal von den Franzosen in die Flucht geschlagen worden, bei Mullito über den Duero und macht in Verbindung mit den Corps der bei Castro de Ayre stehenden Generale Miller, Baccelar und Wilson den französischen Fouragirungen in Beira ein Ende, wodurch den Franzosen drückender Mangel bereitet und die ganze Gestalt der Dinge in Portugal geändert wird.

König Joseph ernennt eine aus zehn der berühmtesten Gelehrten von Spanien bestehende Commission, um einen Plan für die öffentliche Erziehung und die zweckmäßigste Einrichtung der Lehranstalten auszuarbeiten, die bessere Einrichtung der Schulen und Collegien zu bestimmen und Mittel ausfindig zu machen, wodurch ein so wohlthätiger Zweck erreicht werden könne.

Jahrestag der preußischen Königs-Krönung. Es werden wieder eine Anzahl von Orden und Ehrenzeichen zur Belohnung des vaterländischen Verdienstes vertheilt.

19 Kaiserl. französ. Decret, enthaltend die Regeln der Erziehung solcher Kinder, die der öffentlichen Wohlthätigkeit anvertraut worden. — Der Staat bewilligt zur Bezahlung des Säugammen-Lohns und der Pensionen für Findlinge oder verlassene Kinder 4 Millionen Franken.

Das Ordensfest wird in Berlin feierlich be- 20
gangen.

Ein kais. französ. Decret vereint im Gefolge 22
des Senats-Consults vom 13. Decemb. vor. Jahres mehrere münstersche vom Großherzogthum Berg abgerissene Bezirke mit Frankreich.

Die herzoglich arembergische Grafschaft Recklingshausen wird auf Napoleons Befehl mit dem Großherzogthum Berg vereinigt und provisorisch unter Verwaltung der Unterpräfectur Essen und der Präfectur der Rhein-Departements gesetzt.

Der vom König Joseph von Spanien am 23
21. Aug. vor. Jahres gegebene strenge Befehl, daß weder in der Hauptstadt noch in den Provinzen fortan Ordensgeistliche sich unterstehen sollten, Messe zu lesen und Beichte zu hören, wird auf die vielen dem Könige zu Ohren gekommenen Klagen dahin reformirt, daß die Mönche wieder Beichte hören können, wenn sie deshalb ihr Gesuch an die Erzbischöfe und Bischöfe richten und diese dann einen vortheilhaften Bericht über die Fähigkeiten und das gute Betragen des Supplikanten dem Kultus-Minister einreichen.

Napoleon verbietet das am 30. Nov. vor. J. von Pius VII. aus Savona an das Kapitel der Metropolitonkirche zu Florenz erlassene Breve: Dilecte fili salutem etc., und befiehlt, daß alle diejenigen, welche es nach Frankreich gesandt, verbreitet, oder auch nur verlangt hätten, den peinlichen Gesetzen gemäß, als solche bestraft würden, die sich des verbrecherischen Bestrebens, den Staat durch Bür-

gerkrieg in Unglück zu stürzen, schuldig gemacht hätten.

Stiftung einer allgemeinen Brandversicherungs-anstalt in Baiern durch eine königliche Verordnung.

Marschall Soult erobert Olivenza (im spanischen Estremadura) durch Kapitulation.

26 Königl. würtemberg. Rescript, worin angekündigt wird, daß die Städte: Stuttgart, Ludwigsburg, Tübingen, Ellwangen, Ulm, Heibronn und Reutlingen das Prädikat: Unsere gute Stadt, erhalten sollen.

27 Eine starke spanische Insurgenten-Colonne kommt aus dem Gebirge und sucht Medina Sidonia zu nehmen.

28 In den vereinigten Staaten von Nordamerika wird nach hitzigen Debatten die Errichtung einer neuen National-Bank beschlossen.

30 Im Großherzogthume Frankfurt wird eine Central-Schuldentilgungscommission errichtet, worin der Großherzog selbst den Vorsitz führt.

Febr.

3 Ein kaiserlich franzöſ. Decret befiehlt, daß von den 120,000 Conscribirten für 1811, welche das Senatus-Consult vom 13. Dec. vor. Jahr. zur Disposition der Regierung stellte, sofort 80,000 Mann in Activität zu setzen, und die anderen zur Reserve zu lassen.

6 Der Prinz von Wallis leistet den vorgeschriebenen Eid und tritt die Regentschaft an.

7 Verordnung des Großherzogs von Frankfurt, die Gleichheit der Rechte sämmtlicher Einwohner des

Großherzogthums betreffend, wodurch alle Lasten abgelöset werden, welche Leibeigene, Schutzverwandte, Juden u. s. f. dem Staate bisher herkömmlich zu leisten hatten.

Die Russen besetzen, einverstanden mit den Serviern, Belgrad, unter dem Obersten Alexander Fedorowitsch; und Czerny Georg macht den Einwohnern bekannt, das Land stehe nunmehr unter dem Schutze des russischen Kaisers. 10

Eröffnung des brittischen Parlaments. 12

Der irländische Staats-Secretär Wellesley-Pole erläßt aus dem Schlosse zu Dublin an alle Sherifs und höhere Obrigkeiten sämmtlicher Grafschaften Irlands eine Circular-Verfügung, in welcher er ihnen befiehlt, alle Personen zu verhaften, die an der Erwählung der zur katholischen Committee in Dublin gehörigen Mitglieder Theil genommen oder einer Versammlung dieser Art beigewohnt hätten.

Eine herzoglich mecklenburgisch-schwerinsche Publication befiehlt, daß wegen Unsicherheit der Straßen jede Post, sobald sie nur 500 Thaler baares Geld aufhabe, von 4 bis 6 wohlbewaffneten Leuten, die von dem nächsten Orts-Commandanten zu requiriren, begleitet, auch die Postillions und Wagenmeister mit Schießgewehr versehen werden sollen.

Die zur provisorischen Verwaltung der drei 13
neuen franz. Departements der Ober-Ems- der Weser- und der Elb-Mündungen ernannte Commission constitutionirt sich, nachdem der Fürst

Eckmühl als General-Gouverneur zu Hamburg eingetroffen ist. Proclamation desselben an die Bewohner dieser Departements: „Das Senatus-Consult vom 10. December hat euer Schicksal entschieden; es ist künftig mit dem Glücke Napoleons des Großen und seines Reichs vereinigt. Eure Unabhängigkeit war blos eingebildet; der kleinste Zufall, der den Frieden Europas störte, setzte sie in Gefahr. Um euern Handel zu erhalten, waret ihr übermäßigen Aufopferungen, die von der Habsucht gefordert wurden, unterworfen. Dies ist das Gemälde der Vergangenheit; eine andere Zukunft öffnet sich für euch!" — Ebendasselbe hebt die Senate von Hamburg, Bremen und Lübeck auf, läßt die Archive versiegeln und befiehlt allen Beamten der vormaligen Regierungen, sämmtliche Register, Urkunden und Papiere, welche auf die vormalige Regierung Bezug hätten, auszuliefern.

15 Kais. französ. Decret, wodurch die Errichtung von drei Waisenhäusern für Mädchen (bei Paris, Fontainebleau und St. Germain) befohlen, der Ankauf einiger dazu dienlichen Gebäude für 435,000 Franken bestätigt und überdem noch die Summe von 252,000 Franken zur Disposition des Ministers des Innern gestellt wird, um jene Häuser zweckmäßig einzurichten.

19 Königl. schwedische Polizei-Verordnung, wodurch eine scharfe Controlle über alle im Reiche anwesende Fremde befohlen wird.

20 Schlacht vor Badajoz. Soult gegen la

Carrera und Mendizabal. Die Spanier werden in die Flucht geschlagen.

Die Regierung zu Dublin läßt die Besatzung daselbst unters Gewehr treten und durch zwei Aldermänner der unter dem Vorsitze des Lord French versammelten katholischen Committee befehlen, auseinander zu gehen. 22

Die bisher dem Herzoge von Aremberg gehörige Grafschaft Meppen wird durch ein kaiserliches Decret mit Frankreich vereint und durch den Baron Bacher in Besitz genommen.

Kaiserl. französ. Decret, welches eine eigene Organisation der Kriegsgefangenen und ihrer Beschäftigungen enthält. 23

Der Reichsgraf Theodor Carl Joseph von Hedouville kündigt durch ein Proclam den Bewohnern der unterm 22. Januar mit Frankreich vereinten münsterschen Bezirke dieses Ereigniß als ihr größtes Glück an, indem sie nun berufen worden, die Schicksale des großen Volks zu theilen, und unter dem Schutze der mächtigen Adler ihres Lebens in höchster Sicherheit froh zu werden !!!

Die Versammlung der Notabeln des preußischen Staats zur Berathung über die Ausführung des neuen Steuer-Systems wird eröffnet.

Kaiserl. russisches Manifest, worin angekündigt wird: durch die genommenen energischen Maasregeln hätten sich allein die beständigen Einkünfte (ohne die zufälligen in Rechnung zu bringen) um mehr als 100 Millionen Rubel jährlich vermehrt, und die Regierung finde neue hinreichende Mittel, nicht nur 24

ohne neue Auflagen alle Ausgaben des laufenden Jahres zu bestreiten, sondern sogar bei einigen Abgaben Erleichterungen eintreten zu lassen.

27 Die österreichische Tilgungs- und Einlösungs-Deputation erläßt eine Bekanntmachung, worin sie nach vorgängiger genauer Prüfung, auf Treue und Glauben, die Summe aller sowohl im In- als Auslande, wie auch in den Staats-Kassen befindlichen Bankozettel auf 1060 Millonen 798,753 Gulden angiebt und dabei noch einmal die Versicherung wiederholt, daß die Masse der Bankozettel sich in keinem Falle vermehren könne, vielmehr durch die beträchtlichen Fonds zu ihrer Tilgung täglich vermindert werden müsse.

Der Congreß der Freistaaten in Nord-Amerika beschließt, die Non-Intercourse-Acte gegen England in voller Kraft zu erhalten, bis es seine Edicte soweit mildern werde, daß sie aufhörten, den neutralen Handel zu verletzen.

Napoleon befiehlt, daß alle Güter geistlichen Ursprungs in den holländischen Departements, welche nicht der Besoldung von Religionsdienern oder dem öffentlichen Unterrichte gewidmet sind, wie nicht minder auch alle Güter welche aufgehobene Corporationen, Anstalten und privilegirte Corps besessen haben, mit den Staats-Domänen vereinigt werden sollen.

Herzoglich mecklenburgisch-schwerinsche Verordnung, wodurch die Feier des Gottesdienstes eingeschärft wird.

Febr.

Das Herzogthum Oldenburg wird durch den 28
Präfect des Ober-Ems-Departements von Keverberg für Frankreich in Besitz genommen.

März.

Mordscenen in Kairo. Mehemed Aly 1
Pascha von Aegypten lockt die meisten Beys und eine Menge Mamelucken in das Kastel von Kairo und läßt sie hier meuchelmörderisch anfallen und niederhauen.

Napoleons Decret, welches anbefiehlt, daß in 2
den drei Departements der Ober-Ems, der Elb- und Weser-Mündungen 3000 Seeleute ausgehoben werden und nach Antwerpen gehen sollen und daß der Marineminister den Frauen und Kindern derselben während der Zeit, da sie auf der See sind, einen hinlänglichen Unterhalt ausmitteln solle.

Ceremonie in der Berliner Garnisonkirche zur 3
Belohnung des kriegerischen Verdienstes in Gegenwart des Königs, der Prinzen und des Hofstaats.

Die Franzosen unter Massena fangen wegen 4 ff.
gänzlichen Mangels an Lebensmitteln an, sich (unter beständigen Gefechten mit den Engländern) aus Portugal zurückzuziehen.

Treffen bei Chiclana in der Nähe von Cadix 5
zwischen dem englischen General Graham und dem Marschall Victor zum Nachtheil der Franzosen.

Kaiserl. französ. Decret, welches viele der ein- 8
träglichsten Stellen in den Civil-Verwaltungen ausgedienten oder verabschiedeten Offizieren und Unteroffizieren der Armee vorzugsweise zusichert.

Königl. preuß. Verordnung, alle Schiffe, die mit englischen Waaren beladen in preußische Häfen einlaufen, zu confisciren.

10 Badajoz wird von Mortier nach tapferer Vertheidigung durch Kapitulation erobert.

13 Sieg einer englischen Escadre über eine italienisch-französische bei der Insel Lissa.

15 Kaiserl. franzöſ. Decret, welches die in Holland vorhandenen Colonial-Waaren von neuem der strengsten Controlle unterwirft und die noch ankommenden Waaren blos in den Häfen von Amsterdam, Rotterdam und Emden zuzulassen befiehlt.

Kaiserl. österreichisches Patent, datirt vom 20. Febr., welches ankündigt, daß die Wiener Bankozettel nur bis zum letzten Januar 1812 in Umlauf bleiben, bis dahin aber nach dem fünften Theile ihres Nennwerths eingewechselt werden, und vom 1. Februar 1812 an die Einlösungsscheine, als das einzige Papiergeld in den österreichischen Staaten, an die Stelle der Bankozettel treten sollen.

17 Die Deputationen der ehemaligen drei Hanseestädte erscheinen in Paris vor Napoleon. Syndikus Doormann an ihrer Spitze versichert in seiner Adresse: „zu allen Zeiten schon wären der Hanseestädte Bewohner Franzosen an Herz und Vorzügen gewesen." — Napoleon giebt der Deputation ehrenvolle Beweise seiner vorzüglichen Achtung.

Der König von Schweden überträgt durch ein Patent dem Kronprinzen die Regierung so lange, bis

ihm seine Gesundheitsumstände solche wieder erlauben würden zu übernehmen.

Geburt des Königs von Rom. Es wird über 20
dieselbe unter Direction des Prinzen Erzkanzlers des Reichs, der bei der Entbindung zugegen gewesen, ein Civilact aufgenommen und noch an demselben Tage die vorläufige Taufe vom Großalmosenier verrichtet.

Die portugiesische Festung Campo Major wird 22
von Mortier erobert.

Die Eigenthümer der englischen Bank halten eine Versammlung, worin sie die am 5. April zu machende halbjährige Dividende auf 5 Procent nach Abzug der Einkommens-Taxe festsetzen.

Dem Hotel der Militär-Invaliden zu Paris 25
wird vom Kaiser aus verschiedenen sicheren Quellen eine sehr reiche Dotation angewiesen.

Mißglückter Angriff der Dänen auf die Insel 26
Anholt im Cattegat. 300 Dänen müssen sich mit ihren noch übrigen Offiziers den Engländern zu Kriegsgefangenen ergeben.

Fürchterlicher Sturm in der Gegend von Cadix, 27-29
der an 150 spanische und englische Schiffe von ihren Ankertauen reißt und einen Theil derselben gegen die Felsenküste zerschmettert.

April.

Treffen bei Sabugal in Portugal zwischen 3
Wellington und dem zweiten Armeecorps unter Reynier. Die Franzosen werden gezwungen, ihren Rückzug eiligst fortzusetzen.

Tagesbefehl des dänischen Königs Frederik VI., worin er seinen Truppen und Seeleuten, ungeachtet

das Unternehmen vom 26. März mißlungen, seine Zufriedenheit zu erkennen giebt, daß sie als Männer von Ehre und Pflicht, tapfer, ausharrend und ohne Makel, den Kampf mit einem weit überlegenen Feinde bestanden hätten.

7 Wellington läßt die in franz. Händen befindliche portugiesische Festung Almeida berennen.

8 Der Baron von Malchus wird an die Stelle des Grafen von Bülow zum provisorischen Finanz-Minister im Königreich Westfalen ernannt.

9 Kaiserl. französ. Decret, wodurch sowohl in den Departements des ehemaligen Hollands, als in denen der Elb- und Weser-Mündungen und der Ober-Ems die Decrete vom 5. Februar und 5. August 1810 über die Buchdruckerei, den Buchhandel und die Zeitungen ihre vollkommene, genau zu bewachende Anwendung finden.

11 Aufruhr in Amsterdam gegen das französische Conscriptions-Gesetz, der jedoch bald gedämpft wird und nur zu noch härteren Verfügungen Anlaß giebt.

12 Achmed Aga, der Nachfolger des achtzigjährigen nach Demotika verbannten Großveziers Jussuff Pascha, hält im türkischen Hauptlager zu Schiumla in Bulgarien seinen Einzug.

13 Alle in Amsterdam befindliche Conscribirte müssen abmarschiren und die Stadt wird von dem General-Gouverneur für die Aufrechterhaltung der Ruhe verantwortlich gemacht.

Kais. französ. Decret, welches die Organisa- 15
tion der illyrischen Provinzen definitiv regulirt.

Auserordentliche Tagsatzung der Schweizer 16
in Solothurn wegen der gedrückten Lage des von
französ. Truppen besetzten Kantons Tessin.

Königl. westfälisches Decret, wodurch die
hohe Polizei im ganzen Umfange des Reichs dem General-Inspector der Gensd'armerie übertragen wird.

Durch ein an diesem Tage bestätigtes französ. 20
Senatus-Consult werden die beiden Departements
von Golo und Liamone, in welche bisher die Insel Korsika zerfiel, in ein Departement von Korsika vereinigt, dessen fünf Districte 174,572 Menschen enthalten und dessen Hauptort Ajaccio, des Kaisers Geburtsstadt, fortan seyn soll.

Die wichtige Festung Figueras in Katalo- 21
nien (die von den Franzosen im Jahre 1808 ohne
Widerstand genommen worden war, wird von den Spaniern überrumpelt.

Die Dänen unter Klink bohren bei Kongs- 23
haven an der schwedischen Küste einen englischen Kriegs-Kutter in den Grund, erobern drei englische Schaluppen und befreien 4 blokirt gewesene dänische Kauffarteischiffe.

Verordnung des Kronprinzen von Schweden, nach welcher die vorhandene Kriegsmacht mit 50,000 waffenfähigen Männern zwischen dem 20. und 25. Jahre aus der Masse der Nation verstärkt, jedoch fürs erste nur 15,000 Mann wirklich ausgehoben werden sollen, bis der Nothstand das Ganze zu stellen erheische.

25 General Jansens, den Napoleon, in Folge der Einverleibung Hollands in das französische Reich, zum General-Gouverneur von Java ernannt hat, kommt mit drei Fregatten zu Batavia an.

Napoleon beruft von St. Cloud aus durch Circular-Schreiben sämmtliche Bischöfe von Frankreich und Italien nach Paris zu einem in der Kirche Notre-Dame zu Paris zu haltenden National-Concilium.

28 Kaiserl. franz. Decret, wodurch ein neues Departement unter dem Namen Departement der Lippe gebildet wird. Es besteht aus den von den Departements der Ober-Yssel, der Yssel-Mündungen und der West-Ems abgerissenen Bezirken: Rees, Münster, Steinfurt und Neuhausen mit dem Hauptorte Münster.

Westfalens Convention mit Preußen wegen Uebernahme der Schulden in den von Preußen abgetretenen Ländern.

29 Königl. baiersche General-Rescripte, die künftige Formation des Heeres betreffend.

Der Großherzog von Baden verordnet, daß außer den Sonn- und 16 gebotenen Feiertagen für die katholischen Unterthanen keine andern Feiertage weiter Statt haben sollen.

30 Königlich sächsisches Publicandum, eine neue ständische Anleihe von drei Millionen Thalern betreffend.

Der spanische Vice-König Elio erklärt 1
mittelst einer Proclamation zu Monte-Video sämmtliche Anhänger der Junta von Buenos Ayres für Verräther gegen den König und Staat, setzt einen hohen Preis auf den Kopf des Insurrections-Generals, und betheuert zugleich: er werde alle mit den Waffen in der Hand gefangene Insurgenten aufknüpfen lassen.

Der Congreß der vereinigten Provinzen von 2
Terra Firma tritt zusammen und ernennt den durch seine frühern (verunglückten) Versuche zur Befreiung Süd-Amerikas und seine Kriegsthaten im französ. Dienste berühmten Franzesko Miranda zum Präsidenten, mit der nämlichen Gewalt, die der Präsident der vereinigten nordamerikanischen Freistaaten genießt.

Der für Figueras bestimmte spanische 3
Convoy fällt nach einem wüthenden Kampfe Baraguay d'Hilliers in die Hände.

Die Franzosen unter Suchet vor Tarragona. Anfang der Belagerung. Beständige Gefechte in der Nähe dieser Festung, wodurch sich jedoch die Belagerer von der Fortsetzung ihrer Arbeiten nicht abhalten lassen.

Zweitägiges Treffen bei dem Dorfe Fuentes 3.4.
d'Onoro zwischen Wellington und Massena. Die Franzosen bemühen sich vergebens, den ersteren aus seiner festen Stellung, wodurch die Blokade von Almeida (s. April 7.) gedeckt wird, zu vertreiben.

Das durch ein kaiserl. franz. Decret vom 25. 6

December 1810 fürs Königreich Italien errichtete Institut der schönen Wissenschaften und Künste wird im königl. Pallast zu Mailand eröffnet.

9 Königl. dänisches Plakat, daß jeder, der Getreide und andere Lebensmittel aus Norwegen wieder ausführen würde, zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe verdammt werden soll.

10 Almeida wird, weil es wegen des unentschiedenen Kampfes bei Fuentes d'Onoro (s. May 3. 4.) nicht entsetzt werden kann, auf Massenas Befehl in die Luft gesprengt. Die Besatzung unter Brenier schlägt sich mit Verlust ihrer Equipage durch das Belagerungsheer durch.

Das neue französische Maaß- und Gewichts-System wird im Großherzogthume Hessen eingeführt und befohlen, daß vom 1. Jul. 1812 an, dieses Maaß und Gewicht allein gebraucht werden soll.

11 Königl. westfäl. Decret, wodurch die indirecten Steuern erhöht werden.

Die Regierung von Pommern erläßt auf kön. schwedischen Befehl ein vollständiges Conscriptions-Gesetz.

12 Zwei königl. westfäl. Decrete des Inhalts: daß unverzüglich, um das Mißverhältniß der Einnahmen und Ausgaben des Rechnungs-Jahres 1811 zu heben, ein Fonds von 10 Millionen Franken aus den Gütern der aufgehobenen Stifter gebildet, diese 10 Millionen zur Disposition des Finanz-Ministers gestellt, und jene Güter dergestalt verkauft werden sollen, daß ein Drittel in baarem Gelde, die andern zwei Drittel theils mit Obligationen der erstern Anleihe,

theils mit Bons bezahlt würden. (Dergleichen Bons wurden, zufolge des zweiten Decrets, solchen Staatsgläubigern gegeben, für welche noch keine Staatsobligationen hatten ausgefertigt werden können.)

Der sächsische Landtag wird geschlossen. Die dem Könige überreichte Bewilligungsschrift hat diesesmal das Eigenthümliche, daß ganz verschiedene Vorschläge mit abweichenden Meinungen vorgelegt werden, da sonst gewöhnlich nur einstimmige herrschten.

Westfalens Grenz-Convention mit Preu- 14
ßen.

Zweifelhafte Schlacht bei dem Dorfe Albuhera 16
im spanischen Estremadura. Soult gegen Beresford, Castannos und Blake.

Daendels, der bisherige Gouverneur von Java, übergiebt Jansens (s. April 25.) in Gegenwart des Raths von Indien feierlich die höchste Gewalt über diese Insel und kündigt durch eine Proclamation dem Volke das große Ereigniß seiner Einverleibung ans franz. Kaiserreich an.

Zufälliges Gefecht der amerikanischen Fregatte Präsident mit dem englischen Kutter Little Belt, wodurch die feindliche Spannung zwischen Amerika und England den höchsten Grad erreicht.

Publicandum der schwedischen Regierung 17
in Pommern, die Vorsichtsmaasregeln gegen die weitere Verbreitung der durch den Aufenthalt der Franzosen in diesem Lande eingerissenen Lustseuche betreffend.

20 Proclamation der Junta von Buenos Ayres, welche die schändliche Grausamkeit des altspanischen Despotismus hervorhebt, auf Buenos Ayres schreckliches Schicksal, wenn Elio siegte, hinweiset; alle waffenfähige Männer im Nothfalle zu den Waffen ruft und heilig betheuert: nie werde das frei gewordene Volk am Rio de la Plata sich wieder unter das Joch der Tyrannei beugen.

Jansens (s. Apr. 25., May 16.) empfängt in Java nicht nur von allen constituirten Autoritäten, sondern auch von allen Königen und Fürsten des Landes, den Eid der Treue. (Nach französ. Berichten.)

Der König v. Schweden erläßt auf Vorstellung des Kronprinzen ein Patent an sämmtliche Landeshauptleute, worin es heißt: „Ueberzeugt, daß die verbreiteten ungegründeten, ruhestörenden Berichte nicht von Schweden, sondern von Ausländern herrühren, befehlen wir, daß jeder Ausländer, welcher bei der Ausbreitung solcher falschen Gerüchte hier im Reiche betreten wird, sofort ergriffen und unter sicherer Verwahrung zum Verhör zu euch geschickt werden soll."

25 Der Herzog von York erhält die Stelle eines Feldmarschalls der brittischen Landmacht wieder.

Großherzogl. hessischer Beschluß, wodurch mit dem Monat Junius 1813 die Leibeigenschaft in sämmtlichen Landestheilen der Provinzen Hessen und Starkenburg, vorbehältlich der dem Leibherrn zu leistenden Entschädigung, aufgehoben wird.

May.

Die Engländer erobern zwei französische Fregatten an der Küste von Madagaskar. 26

Die Urheber der aufrührerischen Scenen gegen die Militär-Conscription in Schweden senden eine Deputation zum Kronprinzen, um das begangene Unrecht abzubitten und seine Fürsprache beim Könige zu erflehen.

Der König von Schweden stiftet einen neuen Orden unter dem Namen: König Carls XIII. Orden. 27

Die Franzosen erstürmen das vor Tarragona befindliche und von den Spaniern mit wüthender Hartnäckigkeit vertheidigte Fort Oliva. — Einer der furchtbarsten Auftritte des spanischen Krieges. 28

Fürchterlicher Brand zu Presburg, wodurch das Schloß nebst 150 Häusern in die Asche gelegt wird. 28 u. 29

Badajoz wird von Wellington und Beresford vergeblich belagert. 30 ff.

Die außerordentliche Commission in Leipzig läßt für 50,000 Thlr. englische Manufaktur-Waaren öffentlich verbrennen. 31

Jun.

Kaiserl. österreichisches Patent, welches befehlt, daß das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch mit dem 1. Januar 1812 in sämmtlichen deutschen Ländern zur Anwendung kommen, auch dadurch das bis jetzt angenommene gemeine Recht, das für Gallizien gegebene bürgerliche Gesetzbuch, und alle auf Gegenstände dieses allgemeinen bürgerlichen Rechts 1

sich beziehende Gesetze und Gewohnheiten außer Wirksamkeit gesetzt seyn sollen.

Neues königl. sächsisches Finanzgesetz für das Herzogthum Warschau.

3 Eröffnung der ordentlichen eidgenossischen Tagsatzung zu Solothurn.

4 Napoleon langt nach einer kurzen und schnellen Reise nach den Küsten des Kanals wieder in St. Cloud an.

5 General-Indult im Herzogthum Mecklenburg-Strelitz.

6 Der König von Westfalen erläßt von Paris aus ein Decret, welches alle von den israelitischen Gemeinden des Königreichs sowohl zur Deckung der Kosten der allgemeinen Aufsicht über den Gottesdienst und den öffentlichen Unterricht, als auch zur Erhaltung der Schulen ihrer Confession aufzubringenden Ausgaben genau bestimmt.

9 Oeffentliche feierliche Taufe des kaiserl. franz. Prinzen und Königs von Rom Napoleon Franz Carl Joseph.

Der Großherzog von Baden Carl Friedrich stirbt im 83sten Jahre seines Lebens*). Sein Enkel Carl Friedrich Ludwig folgt ihm in der Regierung.

---

*) Geboren am 22. November 1728. Gelangte nach dem Tode seines Großvaters Carl Wilhelm am 12. May 1738 zur Regierung in den baden-durlachschen Ländern, die er 1746 antrat. Erhielt 1771 durch das Erlöschen der baden-badenschen Linie

Der Minister des Innern in Frankreich legt den ersten Stein zur Gründung eines in Paris auf Befehl des Kaisers zu erbauenden und für 1200 Kranke bestimmten Hospitals.

Allgemeine Versammlung der Freunde der englischen Parlaments-Reform in der Freimaurer Tavern. 10

Rede Napoleons in der gesetzgebenden Corporation über die Lage Frankreichs: „Ich will nichts, was nicht in den Traktaten, die ich geschlossen habe, enthalten wäre. Ich werde niemals das Blut meiner Unterthanen für ein Interesse aufopfern, das nicht unmittelbar das Interesse meines Reichs ist. Ich schmeichle mir, daß der Friede des Continents nicht gestört werden wird. — Wenn England erschöpft seyn wird, wenn es endlich die Uebel, die es mit so vieler Grausamkeit seit 20 Jahren über den Continent ausgegossen hat, empfunden haben wird, wenn die Hälfte seiner Familien mit dem Trauerflor bedeckt ist, dann wird ein Donnerschlag den Händeln der Halbinsel und dem Schicksale seiner Armeen ein Ziel setzen und Europa und Asien retten, wird diesen zweiten punischen Krieg beendigen. 16

Die kaiserl. österreichische Regierung in Gallizien verordnet, daß alle im lebenslänglichen Genuß befindliche Staatsgüter ohne Ausnahme zum

---

die Besitzungen derselben. Ward am 8. October 1802 Kurfürst, welchen Titel er am 27. December 1805 mit dem großherzoglichen vertauschte. Mitglied des Rheinbundes am 12. Jul. 1806.

Verkauf gestellt, die bisherigen Nutznießer aber die Hälfte der Einkünfte in Einlösungsscheinen fortan erhalten sollen.

17 Eröffnung des National-Conciliums in der Metropolitan-Kirche zu Paris unter großen Feierlichkeiten. Den Vorsitz führt der Kardinal Fesch.

18 Verurtheilung der Hauptanführer des in Amsterdam am 11. April d. J. vorgefallenen Aufstandes durch eine Militär-Commission. Drei werden zum Tode verurtheilt und noch in derselben Nacht hingerichtet.

20 Kaiserl. österreichisches Finanz-Patent, welches ankündigt, daß die Einlösungsscheine schon im Monat Julius dieses Jahres in Umlauf gesetzt werden sollen, daß ihre Gesammtsumme sich auf keinen Fall höher als 212 Millionen 159,170 Fl. belaufen dürfe, und daß ganz gewiß die Bankozettel mit dem letzten Januar 1812 außer Cours gesetzt würden.

23 Gefecht mit den gallizischen Insurgenten unter Santocildes unfern Leon. Die Franzosen siegen, verlieren aber ihren tapfern Anführer, den General Valletaux.

24 Durch ein königl. spanisches Decret werden Bürger-Miliz-Bataillone zu Madrid, Toledo, Avila und Ufrena organisirt.

26 Königl. schwedisches Patent, wodurch die bisherigen Handelsverhältnisse zwischen Schweden und Finnland verlängert werden.

27 Gründung eines General-Conseils der Künste und Manufakturen in dem Königreiche Italien durch ein kaiserl. französ. Decret.

Tarragona wird von Suchet mit Sturm 28
genommen.

Die Dänen unter Wigelsen erobern die englische Kriegs-Brigg the Safeguard.

Darstellung der Lage des französischen Kai- 29
serreichs vom Minister des Innern, Grafen von Montalivet, in welcher unter andern folgender Grundsatz aufgestellt wird; „Alle öffentliche Erziehung muß durch Militär-Disciplin, nicht durch bürgerliche oder kirchliche Polizei regiert werden. Die Gewöhnung an Militär-Disciplin ist die nützlichste, weil die Bürger in allen Zuständen des Lebens nöthig haben, ihr Eigenthum gegen innere oder äußere Feinde vertheidigen zu können."

Königl. würtembergisches Rescript, welches verordnet, daß alle Administrations-Gegenstände des königl. Militärs unter der Benennung Kriegs-Departement vereinigt, und fortan büreaumäßig verhandelt werden sollen.

Audienz der Deputation, welche die drei neuen 30
Departements an Napoleon gesendet haben. Rede des Grafen Groote, des Präsidenten dieser Deputation: „die Vorsehung selbst habe unstreitig Napoleon von jeher bestimmt, nach Verlauf von 10 Jahrhunderten dem Reiche der Franken die Wiege und das Vaterland der tapfern Sassen wieder einzuverleiben." — Versicherung des Kaisers; „die Departements der Ems, Weser und Elbe seyen für immer mit dem Reiche vereinigt und keine politische Verhandlung könne sie je davon wieder trennen."

1 Neue Organisation für das Königreich Würtemberg.

Großer und merkwürdiger Brand zu Königsberg, wodurch 20 der größten und wichtigsten Speicher und 114 dergleichen kleine, fast sämmtlich mit höchst entzündbaren Materialien angefüllt, 144 Häuser und selbst mehrere russische Fahrzeuge in dem Pregel zerstört werden. Man berechnet den Schaden gegen 10 Millionen Thaler.

2 Neues Gefecht mit Santocildes (s. Jun. 23.) vor dem Dorfe Villamar am Orbigo. Er wird wiederum genöthigt, sich nach Astorga zurückzuziehen.

Unglückliches Gefecht der Dänen unter Falsen bei der Insel Hielmen im Cattegat mit einer brittischen Flotte.

3 Verfügung des Kronprinzen von Schweden gegen die Einführung auswärtiger Luxus-Artikel.

4 Kaiserl. französ. von St. Cloud aus erlassenes Decret, wodurch die definitive General-Organisation der hanseatischen Departements bewerkstelligt wird.

Mörderisches Treffen bei Rustschuck zwischen den Russen unter Kutusow und den Türken unter Achmed Aga. Beide Theile schreiben sich den Sieg zu. Doch verlassen die Russen bald darauf (Jul. 8.) Rustschuck und das rechte Donauufer.

5 Die Städte Caraccas und Porto Cavallo im spanischen Süd-Amerika erklären sich unter dem Geschrei: „Es sterbe Ferdinand VII. und

jeder europäische Spanier!" für unabhängig.

Die Russen sprengen die Festung Rustschuck in die Luft, nachdem sich die Einwohner mit ihren besten Habseligkeiten auf das rechte Donauufer gerettet haben. 8

Der französische General Bonnet rückt dem Chef der gallizischen Insurgenten Santocildes (s. Jun. 23. Jul. 2.) nach Astorga nach; dieser hält aber dort nicht Stand, sondern beschleunigt seinen Rückzug durch die Gebirge von Villa Franca nach der gallizischen Grenze, wohin ihm die Franzosen nicht folgen können. 10

Goyaneche, Befehlshaber der Truppen des Vice-Königs von Lima, greift die Revolutions-Armee am Desaguadero an und bringt ihr eine völlige Niederlage bei.

Der Erzherzog Johann von Oesterreich stiftet zu Grätz ein vaterländisches Museum zum Behufe des praktischen Studiums gemeinnütziger Wissenschaften. 16

König Ferdinand IV. v. Sizilien läßt vier der ersten Reichsbarone, als bekannte Anhänger und Beförderer des brittischen Interesse, verhaften, ihrer Würden berauben und auf wüste Inseln verbannen. 19

Der Präsident der nordamerikanischen Freistaaten ruft den Congreß zur Berathschlagung über Angelegenheiten von höchster Wichtigkeit auf den 4. November zusammen. 24

Die Franzosen unter Suchet erobern den Montserrat, den der Marquis d'Ayrolas von 25

Campo Verde, dem Oberfeldherrn von Katalonien, nach Tarragonas Erstürmung hier zurück gelassen, besetzt hielt.

Bestätigung der Statuten für die mütterliche Gesellschaft in Frankreich durch ein kaiserliches Decret.

26 Königl. sächsische Verordnung, wodurch eine ehrfurchtsvolle Feier der Sonn- und Bußtage eingeschärft wird.

Königl. westfälisches Decret, die Errichtung einer militärischen Forstschule betreffend.

27 Kaiserl. französ. Decret, in welchem zu den Verschönerungen Roms ein außerordentlicher jährlicher Fonds von einer Million bestimmt wird, der theils aus den Einkünften der Stadt, theils aus dem Ertrage der Domänen genommen und unter Aufsicht einer besonders dazu niedergesetzten Commission zu Nachgrabung von Alterthümern, zur Anlegung neuer Brücken über die Tiber, zur Erbauung einer Getreidehalle u. s. f. verwandt werden soll. — Auch werden durch ein gleiches Decret zu Rom zwei Lyceen gestiftet, eins im Collegio Romano, das andere in dem ehemaligen Jesuitercollegium. — Desgleichen soll in Rom eine Akademie der kaiserlichen Universität im Collegium della Sapienza errichtet werden.

Aug.

1 Königl. würtembergisches erneuertes Rang-Reglement, wodurch zehn Rang-Klassen für sämmtliche Staatsdiener angeordnet werden.

Der König von Würtemberg eröffnet unter

großem Pomp den am 1. Jul. d. J. errichteten Staatsrath mit einer feierlichen Rede.

(Die Türken unter Ismail Bey setzen im Laufe dieses Monats auf das linke Donauufer über. Heftige Gefechte mit dem Corps des russischen Generals Saß.

Rudolf und Hieronymus Meyer aus Aarau 3
erklimmen die höchste Spitze des im Berner Oberlande gelegenen Jungfrau-Gebirges, begleitet von zwei Gemsjägern, nach mancherlei Gefahren zum erstenmale und pflanzen dort eine schwarze Fahne auf.

Eine englische Expedition unter Commando 4
des Generals Achmuty erscheint an der Küste von Java und schifft am folgenden Tage drei Stunden östlich von Batavia ihre Truppen aus.

Jansens wird von Achmuty im Namen des 8
General-Gouverneurs des brittischen Indiens, Lord Minto, aufgefordert, sich dem Scepter des brittischen Monarchen zu unterwerfen. Er giebt verneinende Antwort, läßt zu Batavia, das nicht vertheidigt werden kann, die vorräthigen Colonial-Waaren vernichten und rückt mit seinem an sich nicht starken und durch Krankheit noch mehr geschwächten, meist aus Javanern bestehenden Heere in ein von Daendels schon angelegtes Lager. — Batavia fällt sogleich in der Engländer Gewalt.

Blake wird von Soult aus dem festen Lager 9.10
bei Venta Bahul in Grenada vertrieben.

Figueras wird vom franz. Marschall Macdo- 19
nald wieder erobert.

20 Miranda erobert nach großen Anstrengungen Neu-Valencia, den Hauptsitz der Antipatrioten.

Die neue gerichtliche Organisation der hanseatischen Departements beginnt durch Instruction des kaiserlichen Obergerichtshofs zu Hamburg.

Ein kaiserl. Decret von St. Cloud befiehlt zur Abzahlung der Rückstände der öffentlichen Schuld Hollands, die sich auf 30 Millionen belaufen, den Verkauf sämmtlicher disponiblen Domänen von Landgütern, Häusern, Werkstätten und Zehnten. Die Zahlung soll in drei Terminen baar oder in Rescriptionen geleistet werden.

Königl. baiersche Verordnung, wodurch eine Central-Schulden-Tilgungs-Commission errichtet wird, die mit dem ersten October d. J. in Wirksamkeit treten soll, und der man zugleich diejenigen Renten, Gefälle und Domänen anweiset, welche die Regierung zur gänzlichen Abtragung der Staatsschuld innerhalb eines Zeitraums von 30 Jahren bestimmt hat.

Eine andere königl. baiersche Verordnung führt nach Frankreichs Vorbilde die Tabaks-Regie (vom 1. October an) ein.

22 Auf Befehl der Mutter des Kaisers versammelt sich zu St. Cloud der Central-Ausschuß der Gesellschaft für mütterliche Liebe. Die Kaiserin Mutter läßt sich von den Vice-Präsidentinnen der Anstalt ausführlichen Bericht über deren Fortschritte erstatten, und es wird der Beschluß gefaßt: für das ganze Reich unverzüglich eine für die Menschheit so wohlthätige Anstalt zu organisiren.

Zwei englische Fregatten führen ein französisches Kriegsschiff aus der Gironde fort und jagen ein anderes auf den Strand. 25

Der französische General Dorsenne treibt mit der Nordarmee die gallizische Armee, unter Abadia, aus Leon nach Gallizien zurück. 26 ff.

Achmuty erobert Jansens verschanztes Lager mit Sturm. 26

Kais. französ. Decret, welches die Verhältnisse der im Auslande etablirten Franzosen zu ihrem Ursprungsstaate auf das genaueste bestimmt.

Königl. würtembergisches Rescript, wodurch in der Civil- und Kriminal-Justizverwaltung des Königreichs neue Einrichtungen getroffen werden.

Königl. westfäl. Decret, welches befiehlt, daß die hannöverschen Staatsgläubiger, wenn sie nicht binnen drei Monaten ihre Forderungs-Belege dem Liquidator vorzeigen, präcludirt seyn und bleiben sollen. 29

Die türkischen Soldaten in Tunis empören sich gegen den Bey. 30

Sept.

Einweihung des (in einem Candelaber bestehenden) Denkmals der ersten christlichen Kirche Thüringens bei dem Dorfe Altenberga unweit Gotha durch den lutherischen General-Superintendenten Löffler von Gotha, den katholischen Prälaten Placidus Muth von Erfurt und den reformirten Prediger Doctor Wittig von Schmalkalden. 1

2 Die Dänen unter Holm erobern die brittische Brigg the Manly.

Der ungarische Landtag wird vom österreichischen Kaiser zu Presburg eröffnet.

4 Königl. westfälisches Decret, wodurch eine Commission zur Bewahrung der Titel und Majorate für den Adel ernannt, und dieser verpflichtet wird, binnen einem Zeitraume von 2 Jahren der Commission seine Beweismittel vorzulegen, wenn er nicht der Adelstitel verlustig seyn will.

Die von den Arabern gefangenen türkischen Aufrührer in Tunis (s. Aug. 30) werden sämmtlich niedergehauen und somit die Ruhe wieder hergestellt.

5 Der servische Senat versammelt sich zu Belgrad und beschließt, alles aufzubieten, um die errungene Freiheit zu behaupten.

6 Proclamation der Junta von Buenos Ayres, veranlaßt durch die Niederlage am Desaguadero, in welcher sie, da der Nothstand eingetreten, alle Bürger zu den Waffen ruft, tägliche Waffenübungen anbefiehlt, eine Kriegs-Committee zur Beschleunigung der Rüstungen niedersetzt und das Vaterland in höchster Gefahr erklärt, wenn nicht der allerbrennendste Eifer zu dessen Rettung thätig wirkte.

8 Der Großvezier Achmed setzt bei Rustschuk mit seinem Heere über die Donau.

11 Kaiserl. franz. Decret, welches die Aushebung von 6000 funfzehnjährigen Knaben zur Rekrutirung der Pupillen der Garde befiehlt.

12 Der portugiesische General Don Diego

de Souza kommt mit 8000 Mann nahe bei Monte Video an, unterwirft sich das ganze Land bis an den Parana-Fluß und giebt nicht undeutlich zu erkennen, daß er von seiner Regierung noch ganz andere geheime Aufträge habe.

Königl. preuß. Edicte wegen Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse und zur Beförderung der Landes-Kultur. 14

Großherzogl. badensche Verordnung, durch welche die im Großherzogthum noch als wirkliche Lehr- und Erziehungs-Institute bestehenden Frauen-Klöster eine zweckmäßigere, dem Geiste und Bedürfnisse der Zeiten angemessenere Einrichtung erhalten. 16

Kaiser Alexander befiehlt in allen Provinzen seines Reichs eine Rekruten-Aushebung zu 4 Mann von 500. Diese über 130,000 Mann betragende Rekrutirungsmannschaft soll am 1. Januar 1813 vollzählig seyn, um, von invaliden Ober- und Unter-Offiziers gebildet, an die Regimenter abgegeben werden und gleich in Reih und Glied gegen den Feind rücken zu können.

Der regierende Herzog von Anhalt-Köthen, August Christian Friedrich, stirbt. Der Großherzog von Hessen übernimmt die persönliche Vormundschaft über den jungen Herzog Ludwig; der Herzog von Anhalt-Dessau die Regierungsvormundschaft. Letzterer schafft die dem Lande erst vor kurzem gegebene französische Verfassung zum großen Heil der Finanzen und zur Zufriedenheit der Einwohner fast gänzlich wieder ab. 18

19 Napoleons Reise nach den holländischen Küsten. Er verläßt an diesem Tage Compiegne und kommt zu Boulogne an.

24 Nächtlicher blutiger Aufruhr zu Neu-Valencia. Während Miranda mit dem größten Theile der bewaffneten Macht abwesend ist, greifen eine Menge Anhänger der spanischen Parthei den Regierungs-Pallast an; ihnen wird aber von den Freunden der neuen Ordnung ein solcher Widerstand entgegen gesetzt, daß sich ihr Unternehmen mit ihrer gänzlichen Niederlage endigt. Am Morgen sind die Straßen der Stadt mit 700 Leichnamen bedeckt und 200 der Angesehensten werden arretirt.

Napoleon begiebt sich am Bord der Escadre, die Excursionen nach den beiden Ufern der Schelde und den beiden seeländischen Inseln machen muß.

27 Napoleon eilt, nachdem er auf dem Linienschiffe Charlemagne drei Nächte zugebracht hatte, des stürmischen Meeres ungeachtet, nach Vliessingen.

Jussuff Pascha, Mehemed Aly Paschas von Aegypten Sohn, bricht mit einem großen Heere gegen die Wahabis auf (richtet aber im Ganzen nichts gegen sie aus).

29 Napoleon in Antwerpen, wo er bis zum 4. October bleibt.

Oct.

2 Kön. baiersche Verordnung, wodurch die Gewalt der Kreiscommissarien sehr weit ausgedehnt wird.

3 Großherzogl. badensche allgemeine Verordnung der Lotteriegebote.

Anfang der Belagerung von Sagunt unter 5
Suchet.

Napoleon in Utrecht. 7

Das französische Kaiser-Paar hält mit ho- 9
her Pracht seinen Einzug in Amsterdam.

Kaiserl. franz. Decret, welches anordnet, daß 14
die General-Direction der Buchdruckerei und Buchhandlung vom nächsten 1. November an ein Journal publiciren solle, in welchem alle Ausgaben künftig zu erscheinender literärischer Werke mit dem Namen des Herausgebers und der Verfasser, wenn diese letzteren bekannt, mit der Zahl der Exemplarien von jeder Ausgabe und mit dem Preise des Werks angekündigt werden und daß Niemand ein solches Werk eher ankündigen dürfe, als bis es in diesem Journal angezeigt worden sey.

Der russische General Markow setzt auf Kutusows Befehl oberhalb Rustschuck auf das rechte Donauufer über und erobert das an diesem Ufer stehende nur schwach besetzte türkische Lager.

Napoleon reist von Amsterdam aus nach 15
dem Helder, wo eine blos von Holländern bemannte Flotte unter Admiral Winter durch ihre Evolutionen seinen Beifall findet.

Napoleon kommt nach Amsterdam zurück, 17
wo er bis zum 24. bleibt.

Königl. würtemberg. Verordnung, welche das Besuchen ausländischer Wallfahrtsorte untersagt.

Napoleon stiftet zu Amsterdam den Re- 18
unions-Orden, der an die Stelle des vormaligen königl. holländischen Unions-Ordens tritt.

19 Große Versammlung der Katholiken im Schauspielhause zu Dublin unter Lord Fingals Vorsitz, um Gleichstellung der katholischen mit den protestantischen Unterthanen zu begehren. — Nachdrückliche Petitionen an den Prinz Regenten mit 40,000 Unterschriften.

Vereinigung der Frankfurter mit der Breslauer Universität.

Versammlung der Prälaten, der Mitglieder der Ritterschaft und der übrigen Besitzer adelicher Güter aus den dänischen Herzogthümern zu Kiel, in welcher beschlossen wird, gegen solidarische Verschreibungen eine Anleihe von einer halben Million schleswig-holsteinisches Courant aufzunehmen, und die Summe der ernannten Direction des Kredit-Vereins zu übergeben, um sie den Mitgliedern gegen spezielle Verpfändung ihrer Güter zu 5 Procent jährlicher Zinsen und 20 Procent Abtrag nach Verlauf von 10 Jahren vorzuleihen.

21 Vergleich zwischen der spanischen Regierung von Monte Video und der Junta von Buenos Ayres. Die Junta macht sich anheischig, Deputirte nach Spanien zu senden und den Cortes ihre Wünsche vorzutragen. Zwischen dem Gebiete des Vice-Königs von Monte Video und dem der Junta soll eine genaue, nicht zu überschreitende Linie gezogen werden. Freier Handel und Verkehr zwischen Monte Video und Buenos Ayres. Der Vice-König soll dafür sorgen, daß die portugiesischen Truppen in ihre Grenzen zurückweichen.

Napoleons Decret, wodurch das ehemalige

Holland definitiv in sieben Departements eingetheilt wird, die zusammen 28 Arrondissements haben sollen. — Dasselbe Decret befiehlt, daß die bisher in Holland bestandenen Abgaben jeder Art durch die in Frankreich eingeführten Contributionen ersetzt werden sollen.

Kais. französ. Decret, den öffentlichen Unterricht in dem nunmehr dem französischen Reiche einverleibten Gebiete von Holland betreffend. 22

Patent aus der schleswig-holsteinischen Kanzlei, in welchem der König befiehlt, daß künftighin bei der Besetzung von Aemtern vorzüglich auf die der dänischen Sprache mächtigen Candidaten Rücksicht genommen werden solle. 23

Schlacht bei Sagunt. Suchet gegen Blake. Die Franzosen siegen. 25

Brittische Schiffe aus Messina erscheinen vor dem neapolitanischen Fort Palinuro, beschießen es und nehmen, trotz aller Gegenwehr, die im Hafen liegenden beladenen Barken.

Neues Conscriptionsedict für das Königreich Italien von Rotterdam aus, welches für 1812 gleichfalls 15,000 Conscribirte (im Jahr 1791 geboren) fordert, von denen 9000 unfehlbar zwischen dem 15. und 25. Decemb. ausmarschiren sollen.

Der franz. General Girard wird bei Arrajo de Molinos im span. Estremadura von einer englischen Division unter Hill überfallen und mit großem Verluste in die Flucht getrieben. 27

Sagunt geht an Suchet in Folge der vor

Oct.

zwei Tagen von ihm gewonnenen Schlacht durch Kapitulation über.

31 Christian Gotthilf Salzmann stirbt.

Nov.

2 Napoleon besucht Düsseldorf, wo er bis zum 5. bleibt.

Königl. würtembergische Verordnung, in welcher den evangelischen Geistlichen des Königreichs die Kleidung bei und außer ihren kirchlichen Verrichtungen genau vorgeschrieben wird.

4 Der Kaiser Franz befiehlt, daß der Statthalter in Wien bekannt machen solle, der Monarch werde von dem, was er zum Wohl der Monarchie zu beschließen finde, auf keine Weise abgehen und in Ungarn eben so wenig, als sonst wo, Trotz, Verengerung seiner Rechte und Widersetzlichkeit dulden, noch auch zugeben, daß die ungarischen Stände seine wohlthätigen, auf die Wohlfahrt seiner gesammten Staaten gleich väterlich gerichteten Absichten vereiteln, und hierdurch ihr und aller Erbstaaten Glück untergraben würden.

5-7 Die Franzosen unter Bonnet und Dumoustier dringen nach einigen glücklichen Gefechten in Asturien ein und besetzen die Hauptstadt Oviedo, das Lager von Grado und den Haupthafen Gijon, ohne jedoch um deswillen die Insurrection in dieser Provinz völlig beschwichtigen zu können.

7 Königl. neapolitanisches Decret, die schleunige Aufbringung von 3000 Matrosen betreffend.

Königl. westfäl. Decret, welches den Staats- 8
gläubigern die Wahl läßt, ob sie die bis zum Jahre
1810 rückständigen Zinsen ihrer Schuldforderungen
(mit Inbegriff derer vom Jahre 1810) nebst den Ka-
pitalen wollen eintragen, oder sich Bons dafür geben
lassen, die beim Domänen-Verkauf angenommen
würden.

Das französ. Kaiser-Paar trifft von seiner 11
Reise nach den holländischen Küsten über
Mühlheim, Cöln und Lüttich wieder zu St.
Cloud ein.

Kaiserl. französisches Decret, welches die 15
Definitiv-Organisation des öffentlichen Unterrichts
durch das ganze Reich ausspricht. — Die Zahl der
Lyceen im Umfange des Reichs soll auf 100 gebracht
werden. Nur in Städten von 60,000 Einwohnern
dürfen neben dem Lyceum mehrere Collèges, die in
Absicht des Grades und Umfangs des Unterrichts in
zwei Klassen getheilt sind, existiren.

Königl. westfäl. Decret, welches die Vereini- 19
gung der General-Direction des öffentlichen Schatzes
mit der Amortisations-Kasse, unter dem Titel: Ge-
neral-Intendanz des öffentlichen Scha-
tzes, gebietet.

General-Versammlung der Stände zu Kingston 20
auf Jamaica, auf welcher bittere Klagen über die
Bedrückungen geführt werden, die diese Insel von
Seiten Großbritanniens erdulden müsse.

Königl. baiersches Steuer-Mandat für das 22
Etatsjahr 1811—12, das den ganzen directen Abgaben-
bestand in 33 Artikeln umfaßt. Doch bleiben vorerst

das Fürstenthum Baireuth, das Fürstenth. Salzburg, das Fürstenth. Berchtesgaden, das Inn- und Hausruck-Viertel und das ehemalige Tyrol in alter Steuer-Verfassung.

23 Die Engländer bombardiren mit einer Flotte von 43 Fahrzeugen die Stadt Reggio, zur Strafe, daß ein neapolitanischer Kaper ein englisches Schiff in jenem Hafen aufgebracht hatte.

24 Großer Brand in Cassel, wodurch der beste Theil des königl. Residenzschlosses in Asche verwandelt und ein Schade von 4 Mill. Franken angerichtet wird.

Ein türkischer Thronerbe wird geboren, der den Namen Murad erhält.

26 Die türkische Armee am linken Donauufer ergiebt sich Kutusow kriegsgefangen.

28. 29 Drei königl. sächsische Edicte suchen im Herzogth. Warschau den Handel zu heben, indem sie die bis dahin verboten gewesene Ausführung der Pferde und des Rindviehs wieder freigeben, die ganze Transito-Abgabe, wie auch den bisherigen Druck des Handels in Ansehung der durchgeführten Waaren aufheben und sogar den Handel mit rohen Häuten ins Ausland wieder freistellen.

30 König Ferdinand IV. Erklärung an das Publikum, daß jeder, welcher sich, um die gute Harmonie zwischen ihm und seinen Alliirten zu stören, in Sicilien einschleichen würde, ohne weiteres binnen 24 Stunden gehängt werden solle.

Dec.

1 Königl. dänisches Rescript an die Direction für die Universität und die gelehrten Schulen in Ko-

penhagen, worin der König befiehlt, daß im Königreiche Norwegen eine vollständige Universität errichtet und organisirt werden soll, und zwar so, daß auf derselben nicht nur die akademischen Wissenschaften für die eigentlichen Studirenden vorgetragen, sondern auch gemeinnützige Kenntnisse denen gelehrt werden sollen, deren nächste Absicht auf die Erwerbung praktischer Fertigkeiten gerichtet ist. Der Sitz derselben soll die Stadt Kongsberg seyn.

Brittische Proclamation an die Sicilianer: „Der Befehlshaber der brittischen Truppen in Sicilien (Lord Bentink) hat sich genöthigt gesehen, eine Anzahl Personen verhaften zu lassen, deren Zweck war, Sicilien und dessen treue Bundesgenossin, die englische Armee, in die Hände derer zu liefern, die nur den Untergang beider wünschen. — Nicht alle, welche sich in dieses Complott eingelassen haben, sind verhaftet. Man giebt denen, welche verwickelt, aber noch nicht verhaftet sind, eine dreitägige Frist, um ihren Fehler durch ein vollständiges Geständniß gut zu machen. — Sie mögen also ihren Antheil bekennen, sie mögen der Obrigkeit die Bestrafung der Vaterlands-Verräther erleichtern. Man verspricht ihnen dann feierlich Verzeihung und Schutz.“ 3

Kön. preuß. Verordnung, welche die Exportation der Scheidemünze sowohl als des Silbers in Barren, bis auf wenige Ausnahmen, untersagt und gegen die, so dem Gesetze nicht Folge leisten würden, Confiscation des Geldes verfügt. 5

Kais. französ. Decret, wodurch in den han- 9

seatischen Departements die gewesene Feudal-herrschaft aus dem Grunde zerstört wird.

Der Reichstag zu Warschau wird eröffnet.

14 Im Königreiche Würtemberg wird eine Aufstellung von Kunstwerken und Produkten des Gewerb- oder Handwerksfleißes verordnet und dabei versprochen, daß die besten Produkte Preise erhalten sollen.

16 Kaiserl. französ. Decret, welches die Erbauung und Erhaltung der Landstraßen für alle Zukunft fest gründet.

17 Ein kaiserl. französ. Decret bestimmt definitiv die gerichtliche Organisation und die Justiz-Verwaltung für das Großherzogthum Berg.

19 Stiftung zweier Depots für Bettler zu Rom vermöge eines kaiserlichen Decrets: das eine im Pallast des St. Johannes im Lateran für 600 Bettler männlichen, das andere im Kloster Santa Croce di Gierusaleme für 300 weiblichen Geschlechts. — Zu gleicher Zeit wird hier die Anordnung getroffen, daß mit dem neuen Jahre 1812 auch das Begraben der Todten in den Kirchen aufhören soll, zu welchem Ende die Regierung zwei große Begräbnißplätze vor den Thoren einrichten läßt.

20 ff. Tariffa in Andalusien wird von den Franzosen vergeblich belagert.

21 Aufruhr gegen die Britten auf der Insel St. Helena.

Der General-Secretär der baierschen Akademie der Wissenschaften legt dem Publikum einen Bericht über dasjenige vor, was in den letzteren Jahren die Regierung selbst unter den schwierigsten Um-

ständen für Kunst und Wissenschaft, so wie für jeden Zweig des höheren menschlichen Wissens gethan hat.

Königl. baiersches Edict, welches das Majorats-Institut für Baiern genau bestimmt. 22

Neue Versammlung der katholischen Committee im Dubliner Theater unter Lord Fingals Vorsitz. Ein Beamter der Regierung untersagt die Versammlung als gesetzwidrig und als Fingal erklärt, er werde nur der Gewalt weichen, schiebt der Beamte ihn im Namen und kraft des Gesetzes vom Präsidenten-Stuhle. 23

Die Engländer verlieren durch Sturm im Cattegat und in der Nordsee mehrere große Schiffe. 24 ff.

Die Meuterer auf St. Helena werden in einem engen Thale umzingelt und gefangen genommen.

Die Franzosen unter Suchet umzingeln Valencia von allen Seiten, nachdem sie die verschanzten Lager bei Manisses und Quarte genommen und dadurch den spanischen General en Chef Blake genöthigt haben, sich nach Valencia zu werfen. 26

Verunglückter Versuch einiger englischen Schiffe, ein von Rochelle kommendes Convoy im Innern der Bai zwischen Rochelle und der Insel Aix zu nehmen. 27

## Verbesserungen.

Seite 32 in der Mitte statt: dem 15jährigen Mah mud lese man: dem jungen Mah mud.
S. 57 Z. 1 statt: des Christenthums lese man des Urchristenthums.
S. 62 Z. 1 nach: Circularschreiben l. m.: de Fürsten Primas.
S. 66 Z. 2 st. das Repräsent. l. der Repräs.
S. 73 Z. 2 st. hinreicherd l. hinreichend.
S. 87 oben muß das Zeichen: (") nicht nach be saßet sondern nach Kirche stehen.
S. 97 in d. M. nach Neubel setze man hinzu: wird
S. 173 in d. M. setze m. nach: genommen worde war ein ).
S. 181 Z. 5 v. unt. im Texte statt: retten, wir l. m. retten, und.
S. 192 letzte Z. st. Lotteriegebote l. m. Lotterie verbote.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weikert, Johann Karl,

Eine chronologische Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten in den Jahren 1808 - 1815

Bd.: 1,1

Leipzig 1815

H.un. 668 a-1,1/3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10034291-2